



LAUKTIONSHAUS OWL



Kunst-Auktion 48 18. Mai 2019

E. SAGEWKA 24.

KUNSTAUKTION 48

Samstag 18. Mai ab 10.00 Uhr
Versteigerungsbeginn 12.00 Uhr

VORBESICHTIGUNG

Donnerstag 16.05. und Freitag 17.05. jeweils von 11.00 bis 19.00 Uhr
Samstag 18.05 von 10.00 bis 11.30 Uhr

Auktionshaus OWL - Auktionssaal
Heeper Straße 206a 33607 Bielefeld

Im ehemaligen APOLLO-THEATER bieten wir Ihnen in großzügigen und modernen Räumlichkeiten
ein angenehmes Auktions-Ambiente
Der Saal liegt verkehrsgünstig zwischen Autobahn A2 und Zentrum
und ist von der A2 in ca. 10 Minuten erreichbar

Anfahrt von der BAB 2 Hannover - Dortmund
BAB 2 Abfahrt Bielefeld Zentrum, B 66 Richtung Zentrum (Detmolder Straße)
Nach 3,5 km an der großen Ampelkreuzung rechts auf die L 788 (Otto-Brenner-Straße)
Nach 2 km an der 2. Ampelkreuzung rechts (Heeper Straße)
Nach 50 m rechts in den Scherkamp
Auktionssaal dann sofort rechts durch die Einfahrt (ehemaliges Apollo Theater)

•••••••• Hauptsitz • Bielefeld Zentrum • Am Bach 1a ••••••••



AUKTIONSHAUS OWL

Thomas Sauerland & Thomas Stürmann GbR
Am Bach 1a • 33602 Bielefeld • fon 0521 - 98 641 98 • fax 0521 - 98 641 99
Auktionssaal • Heeper Strasse 206a • 33607 Bielefeld
Telefon 0521 - 55 750 65 (nur während der Vorbesichtigung und der Auktion)
www.auktionshaus-owl.de • contact@auktionshaus-owl.de



48100

Batoni, Pompeo Girolamo (Lucca 1708-1787 Rom) nach

Gemälde „Maria Magdalena“, Öl auf Leinwand, die büßende Maria Magdalena mit Buch in der Grotte, vor ihr ein Totenschädel als Vanitassymbol, unten rechts signiert „Hugo Denner“, 70 x 100 cm, Deutschland ~1900, guter, nahezu unberührter Originalzustand, sauber alt gerahmt (90 x 120 cm), Rahmen goldfarben übergegangen 7203

Ordentliche Kopie des berühmten Gemäldes von Pompeo Batoni in der Gemäldesammlung Dresden, das im zweiten Weltkrieg zerstört wurde
Versand nur nach Absprache per Spedition

ohne Limit / no reserve



48101

Besler, Basilius (Nürnberg 1561 - 1629 Nürnberg)

Handkolorierter Kupferstich auf festem Bütten „Buglossum semper virens“, Platte 48 x 39,5 cm, Ausschnitt 49 x 40,5 cm, rückseitig Text, aus „Hortus Eystettensis“ Nürnberg 1613 (erster Druck, zweite Version mit rückseitigem Text), sichtbar sehr guter Zustand, kräftiger und sauberer Druck mit gutem Kolorit, später sauber gerahmt und verglast mit Pp. (72 x 62 cm), nicht ausgerahmt 0119

Prov.: Privatsammlung Westfalen

ohne Limit / no reserve

48102

Besler, Basilius (Nürnberg 1561 - 1629 Nürnberg)

Handkolorierter Kupferstich auf festem Bütten „Lilium album“, unten mittig signiert „Joann Leypolt sculp.“, Platte 48 x 39,5 cm, Ausschnitt 49 x 41 cm, rückseitig Text, aus „Hortus Eystettensis“ Nürnberg 1613 (erster Druck, zweite Version mit rückseitigem Text), sichtbar guter Zustand, teils minimal quetschfältig, später sauber gerahmt und verglast mit Pp. (67 x 57 cm), nicht ausgerahmt 0118

Johann Leypolt wird erstmals 1585 als Goldschmied und Kupferstecher in Würzburg erwähnt, er fertigte 1612 eine Reihe von Kupferstichen für das Werk „Hortus Eystettensis“ von Basilius Besler Prov.: Privatsammlung Westfalen

ohne Limit / no reserve





48103

Baen, Jan de (Haarlem 1633 - 1702 Den Haag) attr.

Gemälde, Öl auf Leinwand, galantes Paar in Landschaft, die Frau trägt einen Korb mit Früchten, in ihrer Linken eine reife Birne, am Unterrand undeutlich bezeichnet, 136 x 110 cm, wohl 1680er Jahre, insgesamt guter Zustand mit teils altem Firnis, Figuren teils alt gereinigt, kleinere spätere Retuschen, bildrelevante Teile kaum betroffen, eine Retusche an der Wange des Kavaliere, durchgängiges Craquelé, auf modernen Keilrahmen gespannt, gerahmt in schmaler Goldleiste ~1900 (146 x 120 cm) 1501

Pendant zu lot 48104, wohl um 1900 neu aufgespannt und gerahmt, hierdurch leicht abweichende Größe zum Gegenstück Jan de Baen ist vor allem bekannt durch seine meist großformatigen Dreiviertelportraits in einer typisch weichen Malweise, die er mit Vorliebe in eine Landschaft mit Fernblick komponiert, gelegentlich finden sich Gemäldepaare mit Herren- und Damenportrait, Doppelportraits oder Paare finden sich nur sehr vereinzelt in seinem Werk, ein vergleichbares, 1682 datiertes Gemälde eines Paares wurde am 30.09.2009 bei Bonhams New York, lot 41 unter dem Titel „Portrait of a Couple as Atalanta and Meleager“ angeboten Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 2.500 EUR



48104

Baen, Jan de (Haarlem 1633 - 1702 Den Haag) attr.

Gemälde, Öl auf Leinwand, galantes Paar in Landschaft, die Frau hält in ihrer Linken ein Blumenkranz, 138 x 111 cm, wohl 1680er Jahre, insgesamt guter Zustand mit teils altem Firnis, Figuren teils alt gereinigt, kleinere spätere Retuschen, kleinere hinterlegte und retuschierte Risse am unteren Bildrand und links im Himmel, bildrelevante Teile kaum betroffen, durchgängiges Craquelé, auf späteren Keilrahmen gespannt, gerahmt in schmaler Goldleiste ~1900 (148 x 120 cm) 1502

Pendant zu lot 48103, wohl um 1900 neu aufgespannt und gerahmt, hierdurch leicht abweichende Größe zum Gegenstück Jan de Baen ist vor allem bekannt durch seine meist großformatigen Dreiviertelportraits in einer typisch weichen Malweise, die er mit Vorliebe in eine Landschaft mit Fernblick komponiert, gelegentlich finden sich Gemäldepaare mit Herren- und Damenportrait, Doppelportraits oder Paare finden sich nur sehr vereinzelt in seinem Werk, ein vergleichbares, 1682 datiertes Gemälde eines Paares wurde am 30.09.2009 bei Bonhams New York, lot 41 unter dem Titel „Portrait of a Couple as Atalanta and Meleager“ angeboten, häufiger finden sich auf seinen Frauenportraits auch seine typischen Blumenkränze, ein fast identischer Blumenkranz findet sich auf einem, am 10.12.2015 im Dorotheum Wien angebotenen Gemälde einer Dame in Landschaft Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 2.500 EUR

48105

Bonati, Guiseppe (1635 - 1681, italienischer Maler, tätig in Rom und Ferrara) attr. oder Umkreis

Gemälde, Öl auf Leinwand, Heiliger Petrus im Gebet, 77 x 61 cm, Italien zweite Hälfte des 17. Jhd., alt doubliert und retuschiert (Riss rechts oberhalb des Kopfes), Malschicht sonst weitgehend guter Zustand, alt gerahmt in typischem Rahmen des frühen 19. Jhd. (92 x 78 cm), Rahmen übergegangen 3701

Prov.: Erworben im Auktionshaus Lempertz Köln 2014

Limit: 400 EUR

48106

Deutscher Bildhauer des 17. Jhd.

Figur, Elfenbein geschnitzt, Putto auf Delphin mit Füllhorn, auf dem Füllhorn große Kugel, flache runde Plinthe, H 14,5 cm, Süddeutschland 17. Jhd., wohl Umkreis oder Nachfolge Georg Petel (1601 - 1634), guter Zustand, vertikale Haarrisse, Kugel möglicherweise später, später montiert auf gedrehten, reich profilierten Serpentinsockel, H gesamt 22 cm 0150

Transport außerhalb der EU nur nach Absprache, bitte beachten Sie, dass verschiedene Länder die Einfuhr von Gegenständen von bedrohten oder geschützten Tierarten stark reglementieren oder sogar ganz verbieten, wir versenden daher diese Gegenstände ausschließlich innerhalb der EU

Prov.: Privatsammlung Süddeutschland



48107

Deutscher Maler des 18. Jhd.

Gemälde „Prinz Wilhelm von Hessen - Philippsthal“, Öl auf Leinwand, ganzfiguriges Portrait des Prinzen Wilhelm von Hessen - Philippsthal als Fünfjähriger mit Vogelbauer in Parklandschaft, unsigniert, rückseitig aber original betitelt „Printz Wilhelm, den 29 August, 1726. geboren gemahlt 1731.“, 67 x 115,5 cm, insgesamt guter Zustand mit teils älteren Retuschen vorwiegend im Hintergrund und an den Rändern, davon drei alt hinterlegt, Figur kaum betroffen, lediglich im Mantel kleine Retuschen, Keilrahmen erneuert, am linken Rand kleine Fehlstelle und oberflächlicher Kratzer, sauber gerahmt in vergoldeter Leiste des 20. Jhd. (86 x 132 cm) 7201

Die Gemäldegalerie Alte Meister in Kassel besitzt zwei Portraits des Landgrafen Wilhelm von Hessen - Philippsthal, ein Gemälde eines unbekanntem Malers zeigt den Landgrafen als jungen Mann in Kürass und ein typisches Repräsentationsporträts von Gustav Altmöller aus der Zeit ~1760, das den Landgrafen in dunkelblauen Justaucorps mit Hermelinmante über seinem Kürass darstellt

Prov.: Privatbesitz Kassel Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.000 EUR

48108

Deutscher Maler des 18. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait eines jungen Mädchens in blauem Kleid vor weiter Landschaft, unsigniert, 76 x 63 cm, Deutschland Mitte 18. Jhd., sehr guter Zustand mit nur minimalen Retuschen, sauber doubliert, später sauber gerahmt (86 x 73 cm) 5804

Limit: 400 EUR



48109

Hogenberg, Frans (Mechelen 1535 - 1590 Köln)

Zwei Radierungen auf Bütten, a) Belagerung der Stadt Unkel am Rhein durch die Truchsessischen Truppen unter der Führung des Grafen Johann Kasimir von der Pfalz am 21. Juli 1583, unterhalb der Darstellung Legende in Deutsch und Französisch und b) Belagerung der Stadt Königswinter am Rhein durch die Truchsessischen Truppen unter der Führung des Grafen Johann Kasimir von der Pfalz im September 1583, unterhalb der Darstellung Legende in Deutsch und Französisch, Blätter jeweils 20 x 28 cm, Blatt 2 und Blatt 4 aus den „Geschichtsblättern“, um 1590, jeweils eng an den Kanten beschnitten, bei a) kleiner und bei b) größerer Ausriss am rechten Rand, beide papierbedingt gebräunt und leicht fleckig, jeweils gleich sauber freiliegend modern gerahmt und verglast mit Pp. (jeweils 38 x 45 cm) 5510

Die „Geschichtsblätter“ von Frans Hogenberg wurden in nur kleiner Auflage herausgegeben und sind im Gegensatz zu seinem „Civitates Orbis Terrarum“ sehr selten Lit.: Fritz Hellwig 1983, Nr. 246 und 248

Limit: 100 EUR

48110

Italienischer Maler des 17. Jhd.

Gemälde/Studie, Öl auf grober Leinwand, Portrait eines wohl jüdischen Kaufmannes mit schwarzer Kappe und weißem Kragen, unsigniert, 59 x 47 cm, Italien Mitte 17. Jhd., insgesamt guter Zustand, durchgängig dichtes Craquelé, Craquelé vorwiegend im Hintergrund, aber auch auf der Stirn und der Wange teils retuschiert, restaurierte Fehlstelle am linken Rand neben der Stirn, Keilrahmen ersetzt 7202

ohne Limit / no reserve



48111

Italienischer Meister des 17./18. Jhd.

Gemälde „Jael tötet Sisera“, Öl auf Leinwand, unsigniert, 97 x 72 cm (oval), spätes 17. oder frühes 18. Jhd., Retuschen vornehmlich im Hintergrund und im Gewand der Jael, doubliert, sauber alt gerahmt in ovalem, vergoldetem Relieffrahmen (114 X 92 cm) 0111

Die recht seltene Darstellung der Jael, die den kanaanäischen Heerführer Sisera tötet, indem sie ihm einen Zeltflock in die Schläfe treibt findet sich im 17. und 18. Jahrhundert vorwiegend im Werk italienischer Maler Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 400 EUR

48112

Italienischer Bildhauer des 17./18. Jhd.

Figur „Die Amazone Penthesilea“, Bronze gegossen und dunkelbraun patiniert, die mit Kleid, Mantel und typischer Kappe bekleidete Amazone Penthesilea in Angriffsstellung, das rechte Bein im Ausfallschritt und den rechten Arm zum Angriff erhoben, rückseitig gehöhlt für Wandmontage, H 29 cm, wohl Italien 17./18. Jhd. möglicherweise nach einem unbekanntem griechischen Vorbild, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Patinierung an den Griffstellen berieben, Druckspuren und Kratzer am linken Arm, Speer und Schild fehlen, professionell auf modernen Sandsteinsockel montiert, H gesamt 33,5 cm 0116

Darstellungen der Tochter des Kriegsgottes Ares Penthesilea mit der typischen Kopfbedeckung finden sich schon auf antiken Reliefs und Gefäßen, sind dann jedoch bis zum späten 19. Jahrhunderts äußerst selten

Limit: 1.200 EUR



48113

Molenaer, Bartholomaeus (~1610 - 1650 Haarlem)

Gemälde „Beim Windelwechseln“, Öl auf Holz, Stallintieur mit Bauerfamilie, die Mutter beim Wechseln der Windeln, im Vordergrund ein Kind auf dem Töpfchen, unsigniert, 37 x 55 cm, 1640er Jahre, insgesamt guter Zustand mit kleineren Retuschen, horizontale Fugen fachgerecht nachverleimt und teils leicht retuschiert, rückseitig aufgeleimtes Gitter, sauber modern gerahmt (70 x 50 cm) 1609



Das Gemälde fügt sich hinsichtlich Motiv und Malduktus nahtlos in das bekannte Werk des Künstlers, der vornehmlich teils recht derbe Bauerszenen in typischen Stallinterieurs darstellte, neben den auffällig gnomenhaft wirkenden Kinderfiguren, die in fast allen seinen Gemälden auftauchen, sprechen besonders die typische Darstellung der Holzkonstruktion und des Daches, die eigenartige Darstellung der Schuhe sowie die auf dem Boden verstreuten Karten und Zettel für die Autorschaft Batholomäus Molenaers

Limit: 300 EUR



48114

Mor van Dashorst, Antonis (Utrecht 1512/20 - 1576/77 Antwerpen) nach

Paar Portraitgemälde „Sir Thomas Gresham“ und „Lady Anne Ferneley“, jeweils Öl auf Leinwand, jeweils 85 x 69 cm, jeweils original gerahmt in goldbemaltem Plattenrahmen (105 x 89 cm), Niederlande zweite Hälfte 19. Jhd., Gemälde und Rahmen sehr guter, nahezu unberührter Originalzustand, auf den Rahmen spätere Namensschildchen 3801

Hervorragende Kopien des 19. Jahrhunderts nach den Originalen im Rijksmuseum Amsterdam, die nur minimal kleineren Kopien wurden seinerzeit sogar mit Kopien der originalen Rahmen versehen

Limit: 1.200 EUR

48115

Ochterveldt, Jacob Lucasz (Rotterdam 1634 - 1708/10 Amsterdam) attr.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Interieur mit Kaufmann im Hausmantel und seine Frau am Tisch, durch die geöffnete Tür Blick auf eine Gracht mit Booten, nicht signiert, 65 x 81 cm, ~1670, im 19. Jhd. doubliert, insgesamt guter Zustand mit altem Firnis und kleineren Retuschen (vorwiegend am Mantel, den Beinen und der Haare des Herren), durchgängiges Craquelé mit partieller Schollenbildung, später sauber gerahmt in stilistisch passendem Plattenrahmen, Rahmen guter Zustand, lediglich oben kleines Loch für Kabelzuführung einer Bilderleuchte 5601



Interieurgemälde mit geradem Durchblick in weitere Räume sowie einer offenen Tür mit Blick nach draußen gehören zu den typischen und wohl besten Motiven Jacob Lucasz Osterveldts, auf vielen seiner Gemälde findet sich zudem ein teppichverhangener Tisch, interessant ist der ungewöhnliche Ausblick aus einer Art Kontor auf eine wohl Amsterdamer Gracht, auf der ein Bootsbug mit der niederländischen Trikolore zu sehen ist, während der Kaufmann sich einem Schriftstück widmet, deutet die Kaufmannsfrau durch die geöffnete Tür nach draußen auf das Boot, es scheint, als mache sie ihren Gatten auf das ankommende Boot aufmerksam, welches möglicherweise die an der Tür gelagerten Fässer abholen soll

Limit: 1.200 EUR



48116

Artz, Constant David Ludovic (Paris 1870 - 1951 Soest)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Gänse- und Entenfamilie am Teichrand, unten rechts signiert „Constant Artz“, 40 x 50 cm, 1920er Jahre, sehr guter Originalzustand, sauber alt gerahmt in silberner Leiste (56 x 66 cm) 8001

Limit: 250 EUR



48117

Bäumlér, Georg (Kitzingen 1871 - 1934)

Figur „Kugelspielerin“, Bronze gegossen und dunkelbraun patiniert, stehender Mädchenakt auf unregelmäßigem Natursockel, auf dem Sockel signiert und datiert „G. Bäumlér 1916“, H 32,5 cm, guter Zustand mit leichten Altersspuren, Höhungen leicht berieben 5403

Georg Bäumlér besuchte zwischen 1891 und 1896 die Städelsche Kunstschule Frankfurt, wo er ab 1908 die dortige Bildhauerklasse leitete, dieser Entwurf einer Kugelspielerin wurde ab 1919 in etwas verkleinerter Form unter der Modellnummer „U265“ als „Ballwerferin“ von den Schwarzburger Werkstätten für Porzellankunst hergestellt und vertrieben, vgl.: Kat. Schwarzburger Werkstätten für Porzellankunst 1993, Seite 50 mit Abb. und Seite 345, Nr. 65

Limit: 450 EUR



48118

Bell, Arthur (Düsseldorf 1876 - 1966 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Keiler auf verschneiter Waldlichtung, unten links signiert „A. Bell. Ddf.“, 44 x 59 cm, ~1910, sehr guter Zustand, auf Holzplatte doubliert, später sauber gerahmt (53 x 68 cm) 1641

ohne Limit / no reserve



48119

Bengen, Harold Tronson (Hannover 1879 - 1962 Hamburg)

Gemälde „Kameliendame“, Öl auf Leinwand, Portrait einer Südländerin mit weißem Schal, großem Creolen und einer Kamelienblüte im Haar, unten rechts signiert „HAROLD BENGEN“, 51 x 41 cm, ~1905, rückseitig auf dem Keilrahmen Aufkleber „876“, guter originaler Zustand, angeschmutzt, sauber alt, wohl original gerahmt in durchbrochen gearbeitetem Prunkrahmen des späten 19. Jhd. (69 x 58 cm), Rahmen sehr guter Zustand mit minimalen Altersspuren 7706

Harold T. Bengen studierte 1896 an der Kunstschule Weimar bei Frithjof Smith-Hald (1859 - 1917) und setzt seine Ausbildung in Graz fort, ab 1908 leitet er die Klasse für Zeichnen und dekorative Malerei an der Kunstgewerbeschule Berlin-Charlottenburg, 1910 gründet er gemeinsam mit Georg Tappert und Max Pechstein die Künstlergruppe Neue Sezession, während sich die frühen Arbeiten noch vom Jugendstil beeinflusst zeigen, entziehen sich die späteren Arbeiten einer stilistischen Einordnung, zentrales Thema jedoch stellt die Auseinandersetzung mit der Darstellung der Frau dar, hier die Darstellung der „Kameliendame“ aus dem seinerzeit sehr populären, 1868 erschienenen Roman von Alexandre Dumas

Limit: 500 EUR

48120

Bergmann, Franz Xaver (Wien 1861 - 1936)

Figur „Araber“, Bronze gegossen und goldfarben patiniert, stehender Araber mit weitem Kaftan und geschultertem Gewehr auf unregelmäßigem Sockel, rückseitig Werkstattmarke (Krug mit „B“), „GESCHÜTZT“ und Modellnummer „3065“, im Boden nochmals Werkstattmarke und Modellnummer, H 9,2 cm, Gießerei Bergmann Wien ~1910, Gewehrlauf abgebrochen, Gebrauchsspuren 2003

Die feinen Bronzen von Franz Xaver Bergmann gelten als der Inbegriff der sog. „Wiener Bronzen“

ohne Limit / no reserve

48121

Bergmann, Franz Xaver (Wien 1861 - 1936)

Figur „Rennpferd“, Bronze gegossen und patiniert, stehender Hengst mit Rennsattel, am Bauch Werkstattmarke (Krug mit „B“) und „1“, original montiert auf rechteckiger, schwarzer Marmorplinthe, Pferd L 9,5 cm, H gesamt 9,5 cm, Gießerei Bergmann Wien ~1910, sehr guter Zustand, sehr feiner Guss mit perfekter Oberfläche 2002

Die feinen Bronzen von Franz Xaver Bergmann gelten als der Inbegriff der sog. „Wiener Bronzen“

ohne Limit / no reserve

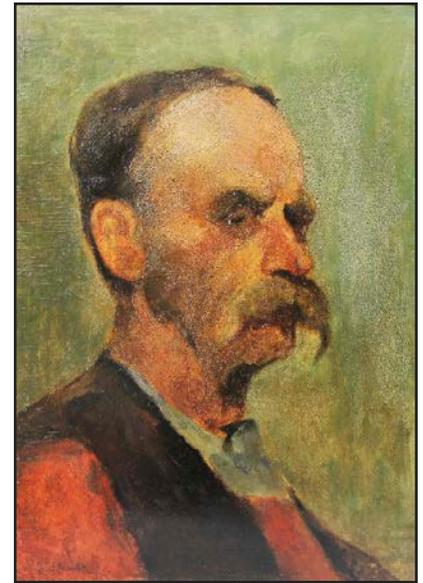
48122

Brandt, Józef von (Szczepreszyn 1841 - 1915 Radom)

Gemälde/Sudie, Öl auf Karton, Portrait eines alten Kosaken, unten links signiert „Józef Brandt“, 48,5 x 35 cm, 1880er Jahre, Karton gewölbt, in den Randbereichen teils starkes Craquelé, Firnis in größeren Bereichen lederartig geschrumpft und teils farbig retuschiert mit einer Vielzahl von kleineren Retuschen, später gerahmt (65 x 50 cm)

Józef Brandt studierte ab 1863 an der Akademie München bei Karl Theodor von Piloty (1826–1886) und erhielt Malunterricht in den privaten Ateliers von Franz Adam (1815–1886), ab 1867 bis zu seinem Tod unterhielt er ein eigenes Atelier in München, seine Hauptthemen waren Militärszenen mit Tartaren und Kosaken sowie historische Szenen aus der polnischen Geschichte, hier überwiegen die vielfigurigen Kompositionen, Portraits oder Einzelmotive sogar in Form von Skizzen von seiner Hand sind sehr selten, eine kleine Skizze eines Pferdes in ähnlicher Erhaltung mit ebenso lederartig geschrumpftem Firnis wurde 2013 bei Rempex in Warschau angeboten (Auktion 23.01.2013, lot 142)

Limit: 1.500 EUR



48123

Bright, Henry Barnabas jun., genannt Harry (Lambeth 1846 - 1897 Kingston)

Gouache auf leichtem Karton, Zaunkönig an einer Tränke in winterlicher Landschaft, unten rechts signiert und datiert „Hr. BRIGHT 1878“, Ausschnitt 30 x 21 cm, sichtbar guter Zustand, original gerahmt und verglast mit Pp. (70 x 56 cm), Pp. leicht fleckig, nicht geöffnet 2301

ohne Limit / no reserve

48124

Bright, Henry Barnabas jun., genannt Harry (Lambeth 1846 - 1897 Kingston)

Konvolut von drei Arbeiten, jeweils Gouache auf leichtem Karton, a) Zaunkönige am Nest in winterlicher Landschaft, b) Dompfaff und Haubenmeise in winterlicher Landschaft, unten links signiert und undeutlich datiert „HARRY. BRIGHT 188.“ und c) Dompfaff und weiterer Vogel in winterlicher Landschaft, unten schwach signiert und datiert „HARRY. BRIGHT 18.“, rückseitig in Blei betitelt und signiert „In the depth of winter H.B.Bright“, Ausschnitt jeweils ~28 x 20 cm, alle sichtbar guter Zustand, a) und b) original gleich gerahmt und verglast mit Pp. (52 x 42 cm), c) ungerahmt mit Pp, alle Pp. fleckig, a) und b) nicht geöffnet 2302

ohne Limit / no reserve

48125

Buck, Frederick (Cork 1771 - 1839 Cork)

Miniatur, Gouache wohl auf Elfenbeinplatte, Portrait eines englischen Marineoffiziers in Uniform, unsigniert, originale Kapsel Rotgold14kt. fein graviert, rückseitig verglast mit goldenen Initialen „JCR“ auf Haarbett, originale Öse, Kapsel ungemarkt (geprüft), 6,5 x 5,2 cm, England 1790er Jahre, sehr guter Originalzustand 7907

Die Miniatur stammt zweifellos von dem bekannten irischen Miniaturmalers Frederick Buck und fügt sich vollkommen in das bekannte Werk des Künstlers, seine nahezu ausnahmslos nach rechts gerichteten Portraits stellen vorwiegend Offiziere dar, auch die auffällige Behandlung des Hintergrundes mit indifferenter und asymmetrischer Abschattierung findet sich bei nahezu allen seinen Miniaturen, wobei der Horizont auf der linken Seite immer höher liegt als auf der rechten Seite

Limit: 300 EUR





48126

Bürkel, Johann Heinrich (Pirmasens 1802 - 1869 München) attr.

Gemälde „Begegnung am Fluss“, Öl auf Leinwand, Bauer mit Zweispanner beim Überqueren eines Flusses, ihm entgegen kommt ein Hirte mit Vieh, nicht signiert, 77 x 123 cm, 1850er Jahre, guter, nahezu unberührter Originalzustand mit kleiner Retusche, original gerahmt in guter vergoldeter Leiste mit Palmettleiste (97 x 147 cm) 8201

Dieses Gemälde fügt sich sowohl stilistisch als auch hinsichtlich des Motivs gut in das bekannte Werk Heinrich Bürkels, der gerne Szenen mit Kutschen oder Fuhrwerken in heiklen Situationen oder nach Unfällen darstellte, die „italienisierende“ Landschaftskulisse findet sich ebenfalls häufiger Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 950 EUR

48127

Cosway, Richard (Tiverton 1742 - 1821 London) attr.

Zeichnung, Aquarell über Blei auf festem Karton, lesende Spaziergängerin auf einem Parkweg mit Ruine, schwarzer, nach innen grauschattierter Tuscherahmen, unten rechts monogrammiert und datiert „R.C.1799“, 19,7 x 24,9 cm, Karton 22 x 26,5 cm, Darstellung sehr guter Zustand, am Karton alte Montierungsreste, modern montiert in Pp. 5104

Limit: 200 EUR

48128

Daumier, Honoré (Marseille 1808 - 1879 Valmondois, Val-d'Oise) attr.

Zeichnung, Aquarell über Kohle auf Bütten, Halbportrait eines Richters mit Aktenbündel im rechten Arm, unten links monogrammiert „h.D.“, Blatt 25 x 22 cm, wohl ~1860, alt montiert auf festem Karton, Lichtrand eines älteren Pp. (Glas mit Pp. vorhanden) 1801

Im Daumier Register findet sich unter der Nr. 12502 unter dem Titel „Avocat en buste, dossier dans la main gauche“ eine nahezu identische, jedoch spiegelverkehrte und in der Ausführung etwas einfachere Variante dieser Zeichnung, unter der Nr. 9030 findet sich unter dem Titel „Le juge de paix“ das entsprechende Gemälde, die Person findet sich mehrfach Werk Daumiers, siehe Daumier Register, http://www.daumier-register.org/werksrch_workcat.php

ohne Limit / no reserve

48129

Deutscher Maler des 19. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Karton, Portrait eine jungen Mädchens mit Korkenzieherlocken, unsigniert, 40 x 30,5 cm, Mitte 19. Jhd., sehr guter unberührter Zustand mit winzigen Flecken und Fehlstellen, später sauber gerahmt in guter Reliefgoldleiste des späten 19. Jhd. (57 x 45 cm), Rahmen sehr guter Zustand 1201

Limit: 100 EUR

48130

Deutscher Maler des 19. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, abendliche Landschaft mit Wegkreuz, unten links undeutlich signiert „CLBan.“, 40 x 64 cm, Mitte 19. Jhd., insgesamt guter Zustand mit hinterlegtem und restuschiertem Riss im Himmel, Retuschen im Bereich der Bäume, sauber alt, wohl original gerahmt in aufwendigem, vergoldeten Prunkrahmen (65 x 90 cm) 5506

Limit: 150 EUR

48131
Deutscher Maler des 19./20. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Karton, weite Sommerlandschaft, rückseitig unleserlich in Tinte signiert mit dem Zusatz „Leipzig“, 36 x 40 cm, ~1900, guter, unberührter Originalzustand, sauber alt, wohl original gerahmt in guter vergoldeter Jugendstilstele (47 x 52 cm) 5508

ohne Limit / no reserve



48132
Deventer Jan Frederik van (Brüssel 1822 - 1886 Amsterdam)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Wildbach in den Ardennen mit Ruine, unten rechts signiert „J. Fr. van Deventer“, 100 x 82 cm, ~1870, unten rechts provisorisch retuschierte Druckstelle, sonst guter Zustand mit einigen alten Retuschen, sauber alt, wohl original gerahmt in Goldleiste mit Rocailleecken (116 x 87 cm), Rahmen sehr guter Zustand

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.500 EUR

48133
Ehrlich, Felix (Berlin 1866 - 1931 Berlin)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait Otto von Bismarck mit Hut, links signiert „Ehrlich“, 80 x 60 cm (oval), ~1900, sehr guter Zustand, alt, wohl original gerahmt in bronziertem Galerierahmen, originales Holzpassepartout mit ovalem Ausschnitt (104 x 84 cm) 0125

Felix Ehrlich studierte ab 1883 an der Kunstakademie Königsberg bei Carl Steffek (1818 - 1890) und war dessen Meisterschüler, 1896 wurde er in Berlin zum Hofmaler ernannt, er portraitierte mehrfach Kaiser Wilhelm II. und dessen Familie, Otto von Bismarck, Paul von Hindenburg sowie hohe Beamte und Offiziere. Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 400 EUR

48134
Englischer Maler des 19. Jhd.

Gemälde „Auf frischer Tat ertappt“, Öl auf Mahagoniplatte, Interieur mit Zirkusfamilie, Knabe im Pierrotkostüm mit der Hand in der Jackentasche seines schlafenden Vaters in Harlekinkostüm, hinter ihm die Mutter im Begriff ihn zu packen, unsigniert, 45 x 38 cm, 2. Hälfte 19. Jhd., insgesamt guter Zustand mit teils gereinigten Partien (vorwiegend Gesichter und Hände), im Hintergrund teils grobmaschiges Craquelé, alt gerahmt (52 x 44 cm) 0134

Seltene und ungewöhnlich skurrile Darstellung einer Zirkusfamilie in guter Qualität, obwohl unsigniert lässt sich der Maler möglicherweise aufgrund des charakteristischen Duktus und der eigenwilligen Gesichter bestimmen

Limit: 1.200 EUR





48135
Fisher, Horace (1861 - 1928, Britischer Maler)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Dorfstraße auf Capri mit schwatzenden Mädchen, unten links signiert und datiert „Horace Fisher 98“, 35 x 50,5 cm, sehr guter Zustand, gereinigt und doubliert, sauber alt, wohl original gerahmt, Rahmen guter Zustand, gereinigt und teils übergangen (54 x 79) 1002

Limit: 1.300 EUR



48136
Französischer Bildhauer des 19./20. Jhd.

Figur „Ährensammlerin“, Bronze gegossen und vergoldet und Elfenbein, stehendes Mädchen als Feldarbeiterin mit großer Getreidegarbe auf hohem, quadratischem Onyxsockel, H gesamt 19,5 cm, ~1900, rechter Arm professionell ergänzt, sonst guter Zustand, Verschraubung lose 0149

Möglicherweise kann die Figur dem Pariser Bildhauer Eugène Barillot (*1841) zugeschrieben werden, der insbesondere für Mädchenfiguren in Bronze und Elfenbein bekannt war und seine Arbeiten gerne auf derartige Onyxsockel stellte

Limit: 200 EUR



48137
Französischer Maler des 19. Jhd.

Gemälde „Les Plaisirs du bal“ nach Antoine Watteau (1684 - 1721), Öl auf Leinwand auf Karton, Ballgesellschaft in Parklandschaft mit römischen Architekturteilen, 53 x 45 cm (oval), Frankreich 19. Jhd., guter Zustand mit kleineren Retuschen, sauber alt, wohl original gerahmt in sehr gutem Rahmen des 19. Jhd., vergoldete Karniesleiste mit Pfeifendekor und Mäanderbändern, originales vergoldetes Holzpassepartout mit ovalem Ausschnitt, 66 x 75 cm 0123

Qualitätvolle Kopie nach dem bekannten Gemälde „Les Plaisirs du bal“ von Antoine Watteau in der Dulwich Picture Gallery

Limit: 400 EUR



48138
Hacker, Horst Bernhard (Plaussig bei Leipzig 1842 - 1906 München)

Gemälde „Bauernhaus in Bernried“, Öl auf Leinwand, Blick in einen Sommergarten mit blühenden Sonnenblumen, unten rechts signiert „Horst Hacker. München“, rückseitig betitelt und signiert „Bauernhaus in Bernried Horst Hacker München“, 66 x 44 cm, sehr guter Originalzustand, später gerahmt (78 x 56 cm) 0303

Limit: 200 EUR

48139

Hartsuijker, F. (Niederländischer Maler des 19./20. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Seenlandschaft mit schilfbewachsener Uferzone, unten links signiert „F.Hartsuijker“, 38 x 50 cm, kleiner, alt hinterlegter und retuschierter Riss im Himmel, am linken Rand kleinere Fehlstellen, Firnis vergilbt, alt, wohl original gerahmt in breiter Goldrelieffleiste (59 x 71 cm), Rahmen später überstrichen 5507

Impressionistische Stimmungsmalerei von hoher dekorativer Wirkung

ohne Limit / no reserve



48140

Hartung, Heinrich III. (Koblenz 1851 - 1919 Koblenz) attr.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Frühling in Lothringen, unten links signiert, datiert und bezeichnet „H. Hartung 99. Metz.“, 65 x 88 cm, im Himmel hinterlegter und retuschierter Riss, sonst guter, farbfrischer Zustand, sauber alt gerahmt in gutem Galerierahmen (89 x 110 cm) 1701

Heinrich Hartung III. war besonders bekannt für seine Frühlingbilder, diese gehören zu den besten und gesuchtesten Werken des Künstlers

Limit: 900 EUR

48141

Hatzler, Hugo Friedrich Xaver (Passau 1872 1955 Dachau)

Gemälde, Öl auf Karton, Dachauer Moos bei Etzenhausen, unten rechts signiert und datiert „H. Hatzler 1911“, 37,5 x 51,5 cm, sehr guter Zustand, ungerahmt 4702

Hugo Hatzler studierte an der Akademie München bei Heinrich von Zügel, 1905 zog er nach Dachau und war dort Schüler Hans von Hajeks

ohne Limit / no reserve

48142

Heller, E. (Wohl deutscher Maler des 19. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Gasse in Granada, unten rechts signiert und bezeichnet „EHeller Granada“, ~1890, 55 x 25,5 cm, guter Zustand, alt gereinigt, unten links kleiner Riss (~3 cm, kaum sichtbar), sauber original gerahmt in guter Relieffgoldleiste von N. Lembrée Brüssel (69 x 39 cm), Rahmen mit leichten Altersspuren, Unterrand leicht bestoßen, teils leicht berieben 0112

Der Münchner Tiermaler Eduard Heller (1852 - ?) kommt als Urheber dieses Gemälde wohl kaum in Betracht, sowohl Thematik als auch Duktus sind vollkommen unterschiedlich, die Qualität und sichere Pinselführung sprechen jedoch für einen versierten Maler

Limit: 150 EUR



48143

Henneberg, Rudolf Friedrich August (Braunschweig 1826 - 1876 Braunschweig)

Miniaturgemälde, Öl auf Malkarton, Reiterszene mit Ritter und Edelmann, im Hintergrund Schlachtengetümmel, rückseitig in Tinte signiert/ bezeichnet „Jugendarbeit von R. Henneberg Braunschweig.“ mit späterem Zusatz „+1875“, 9,5 x 11,5 cm, 1840er Jahre, sehr guter Zustand, später gerahmt 7708

ohne Limit / no reserve



48144

Hermann, Elias Ludwig (Greifswald 1812 - 1881 Berlin)

Gemälde „Flusshafen in Gent“, Öl auf Leinwand, belebte Mole mit angelegten Booten, unten rechts signiert „L.HERMANN“ rückseitig auf dem Keilrahmen in Tinte betitelt und signiert mit Adresse „Flußhafen nach ... aus Gent. niderland von L. Hermann. Berlin. Hindersin. Str. 8“, 31,5 x 47,5 cm, 1860er Jahre, sehr guter, restaurierter Zustand, sauber modern gerahmt in gutem „Brüssler Rahmen“ (45 x 60 cm) 7702

Elias Ludwig Hermann studierte ab 1831 an der Akademie Berlin bei Johann Gottfried Schadow (1764 - 1850), zu seinen bevorzugten Themen gehörten schon seit den späten 1830er Jahren nach einigen Aufenthalten in den Niederlanden Marinen und Stadtansichten vorwiegend niederländischer Orte

Limit: 500 EUR

48145

Hermanns, Heinrich (Düsseldorf 1862 - 1942 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Fischmarkt auf der Mole eines niederländischen Hafens, unten rechts signiert „HEINRICH HERMANNS“, 72 x 93 cm, ~1910, Retusche unten links, sonst sehr guter Zustand, modern gerahmt (90 x 111 cm), Fehlstelle unten rechts 1604
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 400 EUR



48146

Hilgers, Carl (Düsseldorf 1818 - 1890 Düsseldorf)

Gemälde „Mühle am Sonntage“, Öl auf Leinwand, Wassermühle in bergiger Landschaft, unten rechts signiert und datiert „C. Hilgers. 1846“, rückseitig auf dem Keilrahmen in Tinte betitelt, nochmals signiert und datiert „Mühle am Sonntage von Carl Hilgers. 1846“, 39 x 50 cm, unrestaurierter Originalzustand mit minimalen Retuschen, deutliches Craquelé in den dunkleren Partien, kleinere Fehlstellen, original gerahmt in „Schinkel-Rahmen“ (54 x 66 cm), Rahmen teils berieben und an den Rändern bestoßen, restaurationsbedürftig 5201

Ein etwas größeres, 1847 datiertes Gemälde mit sehr ähnlichem Motiv mit dem Titel „Alte Wassermühle im Gebirge“ wurde 2014 bei Van Ham Köln bei EUR 7.500.- zugeschlagen (Auktion 342, 14.11.2014, lot 722)

Limit: 650 EUR

48147

Iffland, Franz (Berlin 1862 - 1935 Berlin)

Figur „Schmied“, Bronze gegossen und dunkel patiniert, stehender Schmied mit Schürze, einen schweren Hammer schwingend, auf ovaler Plinthe, rückseitig auf der Plinthe signiert „Iffland“ und Giesserstempel „Bildguss Kraas Berlin S 42“, originaler langrechteckiger Marmorsockel, H gesamt 51 cm, Figur H 41 cm, Berlin ~1910, sehr guter Zustand, leicht angeschmutzt, Hammer herausnehmbar 5401

Limit: 400 EUR

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Karton, Boote auf dem Bosphorus vor Istanbul mit Blick auf die Hagia Sophia, unsigniert, 33 x 40 cm, 2. Hälfte 19. Jhd., 33 x 40 cm, alt auf Rahmen montiert, am linken Bildrand mehrere alte Fehlstellen, teils alt verfüllt (provisorisch), teils durchgängiges Craquelé, angeschmutzt, scheinbar späterer Firnis, ungerahmt 3002

Limit: 300 EUR



48149

Jutz, Carl d.Ä. (Windschlag bei Offenburg 1838 - 1916 Paffendorf bei Koblenz)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Hühner, Enten und Pfau am Weiher mit Blick auf ein Dorf, unten rechts signiert und datiert „C. Jutz 92“, 40 x 50 cm, am rechten Rand kleine Retusche, sonst guter, unberührter Zustand, angeschmutzt, sauber original gerahmt in aufwendigem Prunkrahmen (68 x 78 cm), Rahmen mit Altersspuren, Kanten teils übergangen 1608

Privatbesitz Essen Lit.: C. Hirte 1992 (Red.), Carl Jutz, S. 28, 48 und 49, Nr.68 und 69 (sehr ähnliche Kompositionen, ganzseitige Abbildungen)

Limit: 2.500 EUR

48150

Katsch, Arnold (Kassel 1861 - ?, 1926 letztmals erwähnt)

Figur „David“, Bronze gegossen und dunkelbraun patiniert, stehender Jüngling auf unregelmäßigem Natursockel, auf dem Sockel signiert und undeutlich datiert „A.Katsch 1906“, seitlich Gießerstempel „PuM“ (legiert), originaler langrechteckiger Muschelkalksockel, H gesamt 38 cm, Figur H 29 cm, wohl Hofbildgießerei Martin & Piltzing Berlin ~1910, leichte Altersspuren, Sockel verkratzt, eine Ecke bestoßen, Steinschleuder fehlt 5402

Limit: 450 EUR

48151

Klever, Yuliy Yulevich (Dorpat 1850 - 1924 Leningrad)

Gemälde, Öl auf Blech, Landschaft mit Windmühle bei Sonnenuntergang, unten rechts undeutlich signiert und datiert „IO...K... 1901“, rückseitig Vorarbeit zu einem weiteren Gemälde „Berglandschaft“, 15 x 24 cm, guter Zustand, sauber gerahmt (21 x 30 cm) 4202

ohne Limit / no reserve

48152

Kochanowski, Roman Kazimierz (Krakau 1857 - 1945 Freising)

Zeichnung, Kohle auf Büttenpapier auf Karton, Interieur mit Paar, unten rechts signiert „R. Kochanowski“, 40 x 31 cm, Karton 42 x 34 cm, ~1900, sehr guter Zustand, später sauber gerahmt in gutem Rahmen des 19. Jhd. und verglast mit Pp. (60 x 55 cm)

Limit: 150 EUR



48153

Koester, Alexander Max (Bergneustadt 1864 - 1932 München)

Gemälde, Öl auf Leinwand, zwölf weiße Enten am Wasser, unten rechts signiert „A.KOESTER“, 54 x 86 cm, 1909 - 1913, insgesamt sehr guter, scheinbar unberührter Originalzustand, durchgängiges feines Craquelé, oben links Druckstelle mit minimalem Farbverlust, sauber alt, wohl original gerahmt in gutem, vergoldetem Prunkrahmen (80 x 112 cm), Rahmen unten links bestoßen, sonst guter Zustand mit kleinen alten Retuschen 11601

Alexander Koester wiederholte verschiedene Entenmotive teils mehrfach, wobei er jedoch fast immer sowohl die Bildmaße als auch die Anzahl und das Arrangement der Enten variierte, so finden sich Einzeltiere oder auch Gruppen von drei oder vier Tieren in unterschiedlicher Zusammenstellung in nahezu identischem Umfeld, das vorliegende Gemälde ist nicht im Werkverzeichnis erfasst, lässt sich aber hinsichtlich Motiv und Malduktus zweifelsfrei in das vorhandene Oeuvre eingliedern und in die Bodensee-Zeit zwischen 1909 und 1913 datieren, vgl.

Werkverzeichnis Nr. 756 und 757, von diesem Motiv sind damit nun neben den beiden Varianten mit jeweils 16 Enten im Werkverzeichnis (Nr. 756 und Nr. 757), einer Variante mit 17 Enten (Auktion Hampel München 30.06.2016, lot 249, nicht im Wvz.) und dem hier vorliegenden Gemälde mit 12 Enten insgesamt vier Varianten dieses Motivs bekannt Lit. R. Stein/H. Koester 1988, Alexander Koester, Leben und Werk, Nr. 756 und 757 (jeweils mit Abb.) und Farbtafel 65, Kat. Auktion Hampel München 30.06.2016, lot 249 mit Abb.

Prov.: Privatbesitz Essen seit den 1960er Jahren Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 4.000 EUR



48154

Koken, Gustav Heinrich Julius (Hannover 1850 - 1910 Hannover)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Blick vom Leibniztempel auf die Augustenbrücke im Georgenpark Hannover, unten rechts signiert „G.Koken“, 73 x 96 cm, ~1900, zwei hinterlegte und restaurierte Risse im Bereich der Bäume und am linken Brückeneende, ungerahmt 1001

Der Georgengarten entstand als Englischer Landschaftsgarten zwischen 1828 und 1843 nach Plänen des Gartenarchitekten Christian Schaumburg (1788 - 1868), die Augustenbrücke wurde 1840 nach einem Entwurf des Hannoveraner Architekten Georg Ludwig Friedrich Laves (1788 - 1864) erbaut, das Gemälde zeigt die Bewuchssituation um 1900, die Brücke existiert noch heute

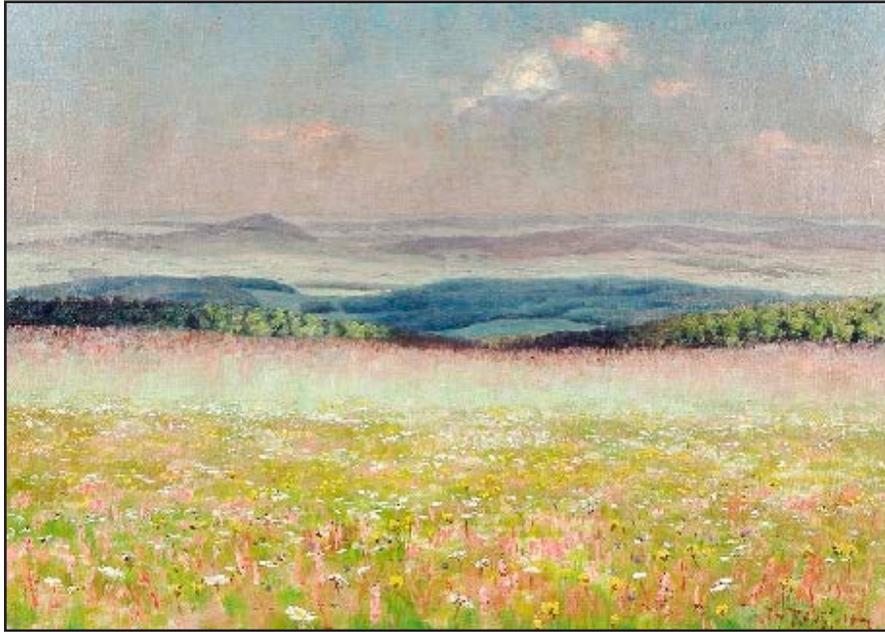
Limit: 650 EUR

48155

Kozakiewicz, Antoni (Krakau 1841 - 1929 Krakau)

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Karton, Portrait einer betenden Frau, unten links signiert „A.Koziakewicz“, 21 x 17 cm, ~1900, sehr guter, wohl unberührter Originalzustand, sauber alt gerahmt (40 x 35 cm) 7712

Limit: 300 EUR



48156

Kreyfeld, Julius von (Düsseldorf 1863 - 1943 Kleinsassen/Hessen)

Gemälde „Sommer in der Rhön“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert „J.v. Kreyfeldt“, 45 x 77 cm, ~1900, guter, unberührter Originalzustand, ungerahmt 2201

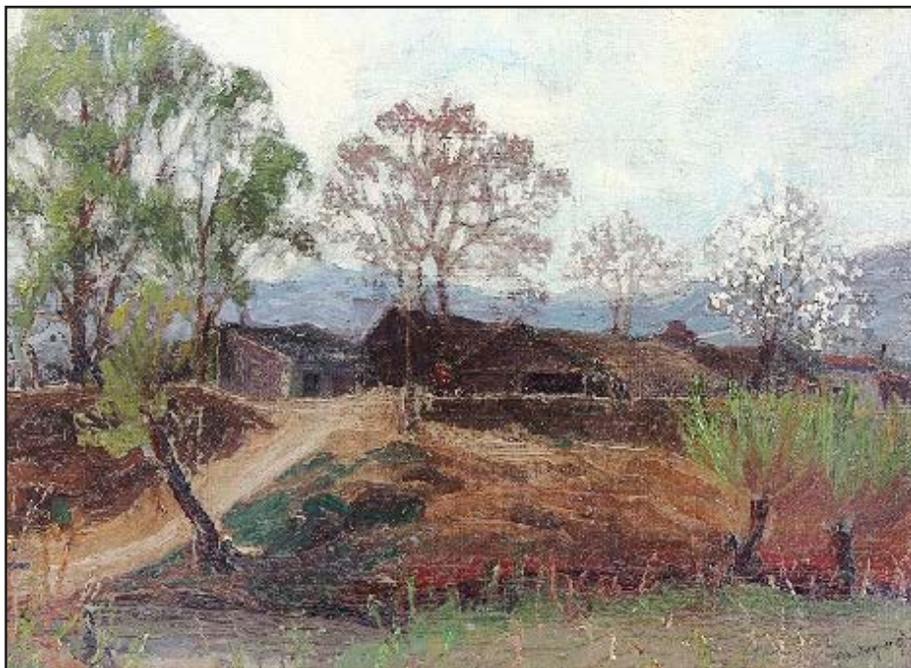
Julius von Kreyfeld zog 1886 nach Kleinsassen in der Rhön, dort baute er eine Gastwirtschaft zum Hotel um, das als „Malerhotel Kreyfeld“ schnell zum Mittelpunkt der Künstlerkolonie Kleinsassen avancierte Lit.: J. Wollmann, Die Willingshäuser Malerkolonie und die Malerkolonie Kleinsassen, S.254, Abb. eines sehr ähnlichen Motivs im Besitz des Landratsamtes Fulda

Limit: 300 EUR

48157

Künzel, Wilhelm (Deutscher Maler des 19. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Knabe mit Ball in grünem Hemd, unten links signiert und datiert „W.Künzel 1851“, 21 x 16 cm, guter Zustand mit kleiner Retusche oben rechts, später nachgefärbt, ungerahmt 2406



48158

Mednyánszky, László Baron von (Beczkó 1852 - 1919 Wien)

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Karton, Dorf in den Karpaten, unten rechts signiert „Mednyánszky“, rückseitig Nachlassstempel „MEDNYANSZKI 1919 HAGYAKETABOL“, 35 x 48,5 cm, ~1900, später hochglänzend gefärbt, sonst guter Zustand, ungerahmt

Limit: 2.000 EUR



48159

Meyerheim, Wilhelm Alexander (Danzig 1815 - 1882 Berlin)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Hafenszene in Pommern mit Postkutsche und reicher Personenstaffage, unten links signiert und undeutlich datiert „W. Meyerheim 1872“, 74 x 101 cm, sehr guter, wohl unberührter Zustand, original gerahmt in opulentem Reliefgoldrahmen mit reichem Eckrocailledekor (99 x 126 cm), Rahmen sehr guter Zustand mit minimalen Altersspuren 0301

Dieses Motiv wurde von Wilhelm Meyerheim mit kleineren Abweichungen mehrfach, teils auch spiegelverkehrt ausgeführt, Meyerheim stellte dieses Motiv unter dem Titel „Pommerscher Binnenhafen“ mehrfach ab 1868 auf Kunstausstellungen aus (Kunstausstellung der Dresdner Akademie 1868, Kunstausstellung der Berliner Akademie 1870, vgl. f. von Boetticher Malerwerke des neunzehnten Jahrhunderts, Band II,1, Seite 52, Nr. 32), in den letzten Jahren wurden zwei vergleichbare, jedoch etwas kleinere Gemälde verkauft (Lempertz Köln, 19.11.2011, EUR 12.000.- und Dorotheum Wien, 16.10.2012, 8.000.-) Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.200 EUR



48160

Michelis, Franz Christoph (Oldenburg 1807 - ?)

Gemälde, Blick vom Babelsberg auf Potsdam, unten rechts signiert „Fr. Michelis“, 47 x 63 cm, Mitte 19. Jhd., unrestaurierter Zustand mit Resten des originalen Firnis, oberflächlich teils leicht berieben, am rechten Bildrand kleinere Retuschen, ungerahmt 3001

Der Maler Franz Christoph Michelis wird 1807 als Sohn des Johann Maria Franz Michelis (1762 - 1855) in Oldenburg geboren, er macht sich vorwiegend als Portraitmaler einen Namen, Landschaften finden sich ausgesprochen selten

Limit: 500 EUR

48161

Neu, Ludwig (Wasserlos/Unterfranken 1897 - 1980 Buenos Aires)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Bäuerin aus dem Alten Land in ihrer Stube, unten rechts signiert und datiert „L.Neu 1921“, 79 x 66 cm, unrestaurierter Zustand mit Altersspuren, verschmutzt, hinterlegte Klinke von 4 x 5 cm unterhalb der linken Hand, original gerahmt in schwarzer Lackleiste (92 x 78 cm), Rahmen bestoßen 0602

Ludwig (Luis) Neu studierte u.a an der Kunstakademie München bei Max Slevogt, bis 1920 unterhielt er ein Atelier im Städelschen Institut in Frankfurt, 1921 Eintritt in die Hamburger Künstlerschaft, ab 1922 freischaffender Künstler in Hamburg und Mitglied der Hamburger Sezession, er wurde von Gustav Pauli und Gustav Schiefler gefördert, dieses Portrait eine Hamburger Bäuerin gehört wohl zu den frühesten in Hamburg entstanden Gemälde

ohne Limit

48162

Niederländischer Maler des 19. Jhd.

Zwei Gemälde, jeweils Öl auf Kupfer, junge Frau beim Prüfen der Eier und junge Edelmänner beim Schachspiel, beide unsigniert, jeweils 21 x 16,5 cm, beide Mitte 19. Jhd., beide sehr guter Originalzustand, beide gleich sauber original gerahmt in gutem Reliefgoldrahmen 5805

Limit: 200 EUR

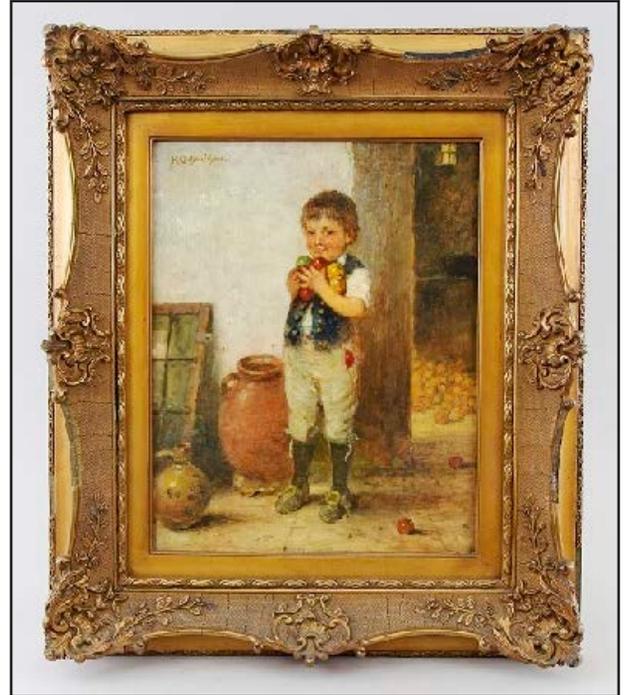
48163

Oehmichen, Hugo (Borsdorf bei Leipzig 1843 - 1932 Düsseldorf)

Gemälde „Der kleine Apfeldieb“, Öl auf Leinwand, verschmutzt schauender Knabe vor der Vorratskammer, die Hände und Taschen voller Äpfel, oben rechts signiert „H.Oehmichen“, 50 x 41 cm, sehr guter Zustand, wohl gereinigt, sauber original gerahmt in aufwendigem Prunkrahmen (76 x 65 cm), Rahmen mit Altersspuren und Fehlstellen 1607

Lit.: W. Körs/G. Oehmichen 1982, Seite 11 (gleiches Motiv, ganzseitige Abbildung)

Limit: 500 EUR



48164

Pfeiffer, Friedrich Michael (Nürnberg 1882-1956 München)

Zeichnung „Ruhendes Mädchen“, Blei auf Papier, unten mittig in Blei betitelt „Ruhendes Mädchen“, unten links in Feder signiert „Friedrich M Pfeiffer München“, ~1910, sichtbar guter Zustand, Ausschnitt 16 x 22 cm, sauber gerahmt und verglast mit Pp., nicht ausgerahmt 7713

ohne Limit

48165

Plückebaum, Meta (Dortmund 1876 - 1945 Düsseldorf)

Radierung „Bsss“ leicht koloriert, Katzenbaby beobachtet eine Hummel, unterhalb der Platte in Blei betitelt „Bsss“ und signiert „Meta Plückebaum“, Platte 25 x 21 cm, Blatt 40 x 32,5 cm, ~1910, sichtbar sehr guter Zustand, sauber alt gerahmt und verglast, nicht geöffnet 1611

ohne Limit / no reserve





48166

Polnischer Maler des 19./20. Jhd.

Gemälde „Markttag auf dem Schlossplatz in Warschau“, Öl auf Leinwand, morgentlicher Blick auf den Schlossplatz mit der Sigismundsäule, auf dem Platz Markthändler beim Aufbauen ihrer Stände, unsigniert, 53 x 80 cm, ~1900, zwei kleine hinterlegte und retuschierte Risse sowie kleinere Retuschen, teils angeschmutzt und leicht fleckig, sauber modern gerahmt (70 x 97 cm) 7703

Seltene, impressionistisch gemalte Ansicht des Warscher Schlossplatzes mit dem interessanten Marktthema

Limit: 1.200 EUR

48167

Preyer, Ernest Julius (Manchester 1842 - 1917 Düsseldorf)

Paar Gemälde/Skizzen, jeweils Öl auf Holz, a) Blumenstück mit Kamelienstrauch, unten links signiert „ERNEST PREYER“, 32 x 41 cm und b) Blumenstück mit Rosen, Dahlie und Kapuzinerkresse, unten signiert und datiert „Ernest 1893“, 30 x 51 cm, jeweils unrestaurierter Originalzustand, b) wenige alte Retuschen, unten horizontal gerissen, beide ungerahmt 6401

Ernest Preyer, der ab 1858 in Bonn lebte, studierte zwischen 1865 und 1868 an der Akademie Karlsruhe bei Hans Frederik Gude (1825 - 1903) und Carl Friedrich Lessing (1808 - 1880), 1870 läßt er sich in Düsseldorf nieder und studiert als Privatschüler bei Wilhelm Sohn (1829 - 1899) und Hugo Crola (1841 - 1910)

Prov.: Nach Angaben des jetzigen Besitzers waren die Gemälde ein Geschenk des Künstlers an die Vorfahren des heutigen Besitzers, Privatbesitz Westfalen

Limit: 200 EUR

48168

Preyer, Ernest Julius (Manchester 1842 - 1917 Düsseldorf)

Zeichnung „Beilstein mit Burg Metternich“, Aquarell auf leichtem Karton, Blick auf die Burg Metternich und Beilstein an der Mosel von Nordwesten, mittig rechts betitelt, datiert und signiert „Beilstein 23. Juli 1876 Preyer“, 35,5 x 48 cm, insgesamt guter Zustand, am linken Rand kleinere Flecken, umlaufend Lichtrand einer älteren Rahmung, rückseitig Montierungsspuren, ungerahmt 6402

Ernest Preyer, der ab 1858 in Bonn lebte, studierte zwischen 1865 und 1868 an der Akademie Karlsruhe bei Hans Frederik Gude (1825 - 1903) und Carl Friedrich Lessing (1808 - 1880), 1870 läßt er sich in Düsseldorf nieder und studiert als Privatschüler bei Wilhelm Sohn (1829 - 1899) und Hugo Crola (1841 - 1910) In der Kunsthalle Karlsruhe befindet sich ein nahezu identisches, ebenfalls 1876 datiertes Aquarell des Künstlers, vgl.: Lexikon der Düsseldorfer Malerschule 1998, Band 3, Seite 109

Prov.: Nach Angaben des jetzigen Besitzers Geschenk des Künstlers an die Vorfahren des heutigen Besitzers, Privatbesitz Westfalen

Limit: 200 EUR

48169

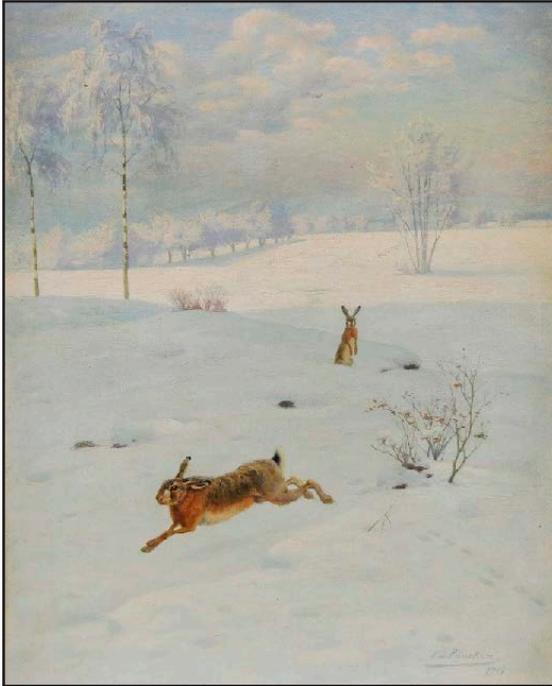
Preyer, Ernest Julius (Manchester 1842 - 1917 Düsseldorf)

Zeichnung „Burg Eltz“, Aquarell über Blei auf Papier auf Karton, Blick auf die Burg Eltz von Osten, unten links betitelt und datiert „Elz 12.7.76“, 38 x 55 cm, 1876, insgesamt guter Zustand, in den oberen Ecken leicht fleckig, umlaufend Lichtrand einer älteren Rahmung, am oberen Rand Montierungsspuren, ungerahmt 6403

Ernest Preyer, der ab 1858 in Bonn lebte, studierte zwischen 1865 und 1868 an der Akademie Karlsruhe bei Hans Frederik Gude (1825 - 1903) und Carl Friedrich Lessing (1808 - 1880), 1870 läßt er sich in Düsseldorf nieder und studiert als Privatschüler bei Wilhelm Sohn (1829 - 1899) und Hugo Crola (1841 - 1910)

Prov.: Nach Angaben des jetzigen Besitzers Geschenk des Künstlers an die Vorfahren des heutigen Besitzers, Privatbesitz Westfalen

Limit: 200 EUR



48170

Saucken, Ernst von (Tataren/Ostpreussen 1856 - 1920 Berlin)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Hasen im Schnee, unten rechts signiert und datiert „EvSaucken 1917“, 42,5 x 35 cm, sehr guter, wohl unberührter Originalzustand, rückseitig Galerieaufkleber der Galerie del Vecchio Leipzig mit Inventarnummer, später sauber gerahmt (50 x 40 cm) 6702

Limit: 200 EUR

48171

Sauter, Wilhelm (Bruchsal 1896 - 1948 Göppingen)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Blick in den Innenhof einer Burg in Süddeutschland, unten rechts signiert und datiert „W.Sauter 1930“, 95 x 62 cm, sauber original gerahmt in guter vergoldeter Reliefleiste (118 x 83 cm), Gemälde und Rahmen guter, unberührter Originalzustand 8701

Wilhelm Sauter studierte 1918 - 1920 an der Badischen Landeskunstschule in Karlsruhe, er beteiligte sich an den Ausstellungen des Karlsruhe Kunstvereins und mehrfach an der „Großen Deutschen Kunstausstellung München“, bekannt wurde er insbesondere durch seine teils großformatigen Soldatendarstellungen
Versand nur nach Absprache per Spedition

ohne Limit / no reserve



48172

Schubert, Victor von (Prag 1834 - 1912 Dresden)

Gemälde, Öl auf Holz, Portrait eines jungen Mädchens in rotem Kleid, unten links signiert „V.v.Schubert“, 29,5 x 20,5 cm, 1880er Jahre, guter, unberührter Originalzustand, leicht angeschmutzt, ungerahmt 2404

ohne Limit / no reserve

48173

Schweitzer, Adolf Gustav (Dessau 1847 - 1914 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Jäger mit Hund im Winterwald, unten links signiert „Ad. Schweitzer Df“, 96 x 125 cm, sauber original gerahmt in schwarzem Reliefackrahmen (125 x 155 cm), insgesamt guter Originalzustand, im Gemälde unten links kleine Fehlstelle, Rahmen mit leichten Altersspuren 4801
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 500 EUR



48174

Siemiradzki, Hendryk Ippolitovich (Nowobelgorod bei Charkiw/Ukraine 1843 - 1902 Strzałków bei Tschenstochau/Polen)

Aquarell auf festem Karton, ägyptischer Pharaos auf einem Diwan auf einer Terrasse mit Blick über Luxor, zu seinen Füßen drei getötete Nubier, das noch blutige Schwert neben ihm, unten links signiert „H. Siemiradzki“, 35,5 x 54,5 cm, 1870er Jahre, insgesamt guter Zustand, wohl leicht verblasst und teils minimal fleckig, oben mittig kleiner Einriss von 1,5 cm, alt, wohl original montiert auf festem Karton, dieser mit randlichen Montierungsspuren, gesamt 41 x 58 cm 10710

Hendryk Siemiradzki ist besonders bekannt für seine Motive vorwiegend aus der römischen und griechischen Antike, Motive aus dem alten Ägypten finden sich etwas seltener in seinem Werk, in seinen Bildern schreckte er auch vor der Darstellung von Grausamkeiten nicht zurück, sein Hauptwerk „Die Fackeln des Nero“ stellen als Fackeln gebundene Christen dar, deren Verbrennung der Kaiser als Volksfest feierte

Limit: 6.000 EUR



48175

Siemiradzki, Hendryk Ippolitovich (Nowobelgorod bei Charkiw/ Ukraine 1843 - 1902 Strzałków bei Tschenstochau/Polen)

Gemälde, Öl auf Leinwand, auf einer Stufe sitzende römische Schönheit mit Rosengirlande, unten rechts auf der Stufe signiert „H.Siemiradzki“, 53 x 42 cm, 1880er Jahre, auf der linken Seite alt retouchierter, vertikaler Kratzer von ~30 cm, an dessen oberen Ende Fehlstellen, sonst schöner, weitgehend unberührter Originalzustand, restaurationsbedürftig

Hendryk Siemiradzki ging 1870 nach München, wo er bei Karl Theodor von Piloty (1826 - 1886) Malunterricht in der Historienmalerei nahm, 1872 ließ er sich in Rom nieder, in seinem Werk finden sich neben Historien Darstellungen aus der Antike immer wieder auch die „Römische Schönheit“ in verschiedenen Varianten, diese Darstellung gehört sicherlich zu den schönsten Versionen dieses Genre

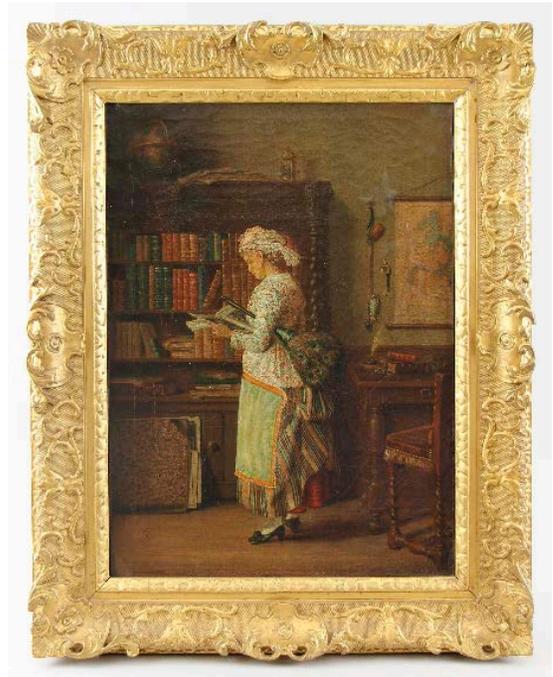
Limit: 6.200 EUR

48176

Stevens, Jean-David (Belgischer Maler des 19. Jhd.)

Gemälde „Das neugierige Dienstmädchen“, Öl auf Leinwand, Hausmädchen mit Staubwedel beim Lesen eines Buches in der Bibliothek des Hausherrn, unten links signiert „J.D. Stevens“, 70 x 50 cm, ~1860, oben rechts zwei hinterlegte und retuschierte Risse sowie weitere kleine Retuschen, sonst guter Originalzustand, angeschmutzt, sauber alt, wohl original gerahmt in gutem „Brüssler Rahmen“ (92 x 70 cm), Rahmen guter Zustand mit minimalen Bestoßungen

ohne Limit / no reserve



48177

Verboeckhoven, Eugène Joseph (Warneton/Flandern 1799 - 1881 Schaerbeek)

Zwei Zeichnungen, jeweils Blei mit leichten Weißhöhungen auf chamoisfarbenem Papier, a) Rind und Schaf an der Tränke und b) Bock und Ziege vor einem zerfallenen Zaun, jeweils unten links signiert und datiert „Eugene Verboeckhoven cf. 1843“, jeweils 28 x 37,5 cm, Ausschnitt jeweils 30 x 38 cm, jeweils gebräunt und teils fleckig, beide gleich sauber gerahmt in geschnitztem Rahmen ~1900 (jeweils 51 x 59 cm), beide nicht ausgerahmt 1610

Limit: 100 EUR

48178

Wagner - Höhenburg (Höhenberg 1870-1938 München)

Gemälde „Schafskopfrunde“, Öl auf Leinwand, drei Bauern in der Stube beim Kartenspielen, unten rechts signiert „WagnerHöhenberg“, 70 x 90 cm, ~1910, unten rechts am Stuhl hinterlegter und retuschierter Riss (~10 cm), oben rechts kleiner hinterlegter und retuschierter Riss, am rechten Rand unten retuschiert, Personen nicht betroffen, rückseitig getüncht, sauber modern gerahmt (82 x 102 cm) 0110

ohne Limit / no reserve



48179

Weise, Gotthilf Wilhelm (Dresden 1751 - 1810 Kassel)

Kupferstich „Vue du nouveau Chateau de Weisenstein du côté du Nord“ auf Bütteln auf dünnem Karton, Ansicht des Schlosses Weisenstein mit den Parkanlagen und der Fontäne nach einem Gemälde von Johann Friedrich Tischbein, unterhalb der Darstellung bezeichnet, signiert und datiert „J.H. Tischbein sen: pinx: G.W. Weise sculps. Caßell:1787.“ und betitelt „Vue du nouveau Chateau de Weisenstein du côté du Nord“, Darstellung 35,5 x 46 cm, insgesamt papierbedingt leicht gebräunt, unterhalb der Darstellung am rechten Rand fleckig, Ausschnitt 41 x 50 cm, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. mit Einstrich (67 x 75 cm) Pp. an den Ecken wasserrandig 7505

Gotthilf Wilhelm Weise studierte in Dresden bei Giovanni Antonio Canal (1697 - 1768), genannt Canaletto und Christian Friedrich Stölzel (1751 - 1816), ab 1778 war er Mitglied der Akademie Kassel und Hofkupferstecher am Kassler Hof, 1787 und 1788 schuf er nach zwei Gemälden von Johann Friedrich Tischbein dem Älteren (Haina 1722 - 1789 Kassel) unter den Titeln „Vue du nouveau Chateau de Weisenstein du côté du Nord“ und „Vue du nouveau Chateau de Weisenstein du côté du Couchant“ zwei Kupferstiche mit der Ansicht des Schlosses Weisenstein bei Kassel (abgerissen 1789), beide Kupferstich gelten als extrem selten, von dem hier vorliegenden früheren Stich findet sich nur ein Exemplar in der Österreichischen Nationalbibliothek (Inv.-nr. oai:baa.onb.at:10520839), beide Stiche zusammen wurden nur einmal in einer Auktion in Leipzig 1847 als lot 1573 einer öffentlichen Sammlung angeboten

Limit: 120 EUR



48180

Weygandt, Sebastian (Bruchsal 1760 - 1836 Herleshausen) oder Umkreis

Gemälde „Jérôme Bonaparte als König von Westfalen“, Öl auf Leinwand, Brustbild des Jérôme Bonaparte in weißem Rock mit roter Schärpe, ovale Anlage mit ockerfarbenen Zwickeln, unsigniert, 59 x 49 cm, wohl Kassel ~1810, in den Randbereichen und am rechten Arm alte Retuschen des 19. Jhd., unten rechts kleinere spätere Retuschen, Gesicht und Brust unberührt, Firnis des 19. Jhd., original gerahmt in vergoldeter Leiste mit Akanthus- und Perlstabfries (72 x 62 cm) 8501

Jérôme Bonaparte wurde am 15. November 1784 als jüngster Bruder Napoléon Bonapartes in Ajaccio geboren, nach dem Frieden von Tilsit wurde er 1807 von seinem Bruder Napoléon zum König des Königreiches Westfalen proklamiert und residierte bis zu seiner Flucht in die Schweiz im Jahre 1813 in Kassel Sebastian Weygandt war Schüler von Lothar Günther und Lothar Ignatz Schweickart in Bruchsal, ab 1799 war er zunächst in Mannheim, Düsseldorf und München als Porträtmaler tätig und wurde durch den Erbprinzen von Hohenlohe als Hofmaler nach Breslau berufen, hier portraitierte er nach dem Einmarsch der Franzosen 1806 Jérôme Bonaparte, der ihn 1807 dann als Hofmaler nach Kassel holte, für eine Autorschaft von Sebastian Weygandt spricht neben dem allgemeinen Duktus und insbesondere dem indifferenten Wolkenhintergrund mit den typischen, scharfen Wolkengrenzen gegen einen blauen Himmel auch der ursprünglicher Besitzer Graf Friedrich Wilhelms zu Bocholtz, der unter Jérôme Bonaparte Großkommandeur und Minister war Prov.: Besitz des Großkommandeurs und späteren westfälischen Staatsministers ab 1813 Graf Friedrich Wilhelm zu Bocholtz auf Schloss Niesen bei Höxter, erworben durch den Großvater des jetzigen Besitzer durch Erwerb des Schlosses 1964, Westfälischer Adelsbesitz Schloss Niessen

Limit: 5.000 EUR

48181

Williams, F.R. (Englischer Maler des 19./20. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Entenfamilie, Hahn und Hühner am Teichrand, unten rechts signiert und datiert „FR. Williams 1912“, 31 x 58 cm, sehr guter Zustand, wohl schon zur Entstehungszeit doubliert, sauber alt, wohl original gerahmt (49 x 61 cm) 0133

ohne Limit / no reserve

48182

Axentowicz, Teodor (Kronstadt 1859 - 1938 Krakau)

Lithographie auf chamoisfarbenem Papier, Portait einer jungen Frau, rechts in Blei signiert „T.Axentowicz“, ~1910, Ausschnitt 23 x 18 cm (oval), sichtbar guter Zustand, alt gerahmt in ovalem Rahmen mit Pp. (36 x 30 cm), Rahmen bestoßen, Glas am rechten Rand gerissen

Limit: 200 EUR

48183

Clarenbach, Max (Neuss 1880 - 1952 Wittlaer)

Gemälde, Öl auf Leinwand, einsamer Angler mit Booten am Ufer der winterlich verschneiten Erft, unten links signiert „M. Clarenbach“, 50 x 61 cm, ~1920, guter Originalzustand mit minimalen alten Retuschen, sauber alt gerahmt in vergoldeter Galerieleiste (71 x 80 cm) 1606

Limit: 1.200 EUR



48184

Compton, Edward Harrison (Feldafing 1881 - 1960 Feldafing)

Großes Gemälde, Öl auf Leinwand, Blick auf den Eibsee und die Zugspitze, unten links signiert „E. HARRISON COMPTON 1943“, 90 x 130 cm, sauber original gerahmt in versilberter Leiste (113 x 154 cm), Gemälde und Rahmen hervorragender, wohl unberührter Zustand 3102

Versand nur nach Absprache per Spedition

Prov.: Erworben beim Künstler, Privatsammlung Detmold

Limit: 3.000 EUR

48185

Compton, Edward Harrison (Feldafing 1881 - 1960 Feldafing)

Compton, Edward Harrison (Feldafing 1881 - 1960 Feldafing) Gemälde, Öl auf Leinwand, Blick auf den Eibsee und die Zugspitze, unten links signiert „E. HARRISON COMPTON“, 71 x 91 cm, sauber original gerahmt in versilbertem Galerierahmen (93 x 113 cm), Gemälde und Rahmen hervorragender, wohl unberührter Zustand 3103

Prov.: Erworben beim Künstler, Privatsammlung Detmold

Limit: 1.500 EUR

48186

Compton, Edward Harrison (Feldafing 1881 - 1960 Feldafing)

Aquarell auf Papier, Blick auf ein Bergmassiv, unten rechts signiert „E. HARRISON COMPTON“, ~30 x 40 cm, ~1940, sichtbar sehr guter Zustand, sauber original gerahmt und verglast in versilbertem Galerierahmen (39 x 49 cm), Rahmen sehr guter Zustand, nicht ausgerahmt 3104

Prov.: Erworben beim Künstler, Privatsammlung Detmold

Limit: 400 EUR

48187

Compton, Edward Harrison (Feldafing 1881 - 1960 Feldafing)

Aquarell auf Papier, Blick auf ein Bergmassiv, unten rechts signiert „E. HARRISON COMPTON“, 21 x 31 cm, ~1940, sichtbar sehr guter Zustand, sauber original gerahmt und verglast in versilbertem Galerierahmen (32 x 42 cm), Rahmen sehr guter Zustand, nicht ausgerahmt 3105

Prov.: Erworben beim Künstler, Privatsammlung Detmold

Limit: 400 EUR



48188
Deutscher Bildhauer des 20. Jhd.

Terracotta handgeformt und grün glasiert, kniender und betender Mönch auf rechteckiger Plinthe, auf der Rückseite undeutlich signiert, H 35 cm, 1920er Jahre, insgesamt guter Zustand, kleinere Fehlstellen an der Kapuzenspitze, der linken Schulter und an einer Sockelkante 0701

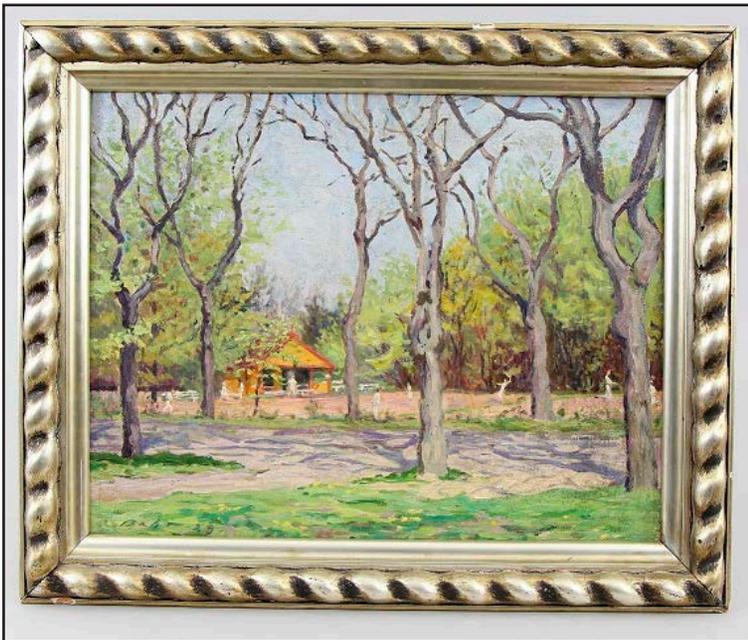
ohne Limit / no reserve

48189
Deutscher Graphiker des 20. Jhd.

Radierung „Prisonitis“ auf leichtem gelblichem Karton, nackte Alte auf einer fliegenden Matratze deutsche Kriegsgefangene aus einem Lager befreiend, Platte 32 x 25 cm, unterhalb der Platte in Blei teils unleserlich signiert, bezeichnet und betitelt „..... (Originalradierung) Prisonitis“, Blatt 40 x 31,5 cm, 1919, rückseitig originale Widmung „S. Ib. Lissler zur freundl. Erinnerung an 1919.“, alt hinter Pp. (46 x 36 cm) 2703

Leider konnte weder der Künstler dieser hochinteressanten Darstellung eruiert werden, noch fand sich keine ähnliche Darstellung oder ein ähnlicher Titel

ohne Limit / no reserve



48190
Deutscher Maler des 20. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Tennisplatz in Berlin - Tiergarten, unten links undeutlich signiert und datiert „Bahr 29“, rückseitig auf Keilrahmen unleserlich bezeichnet, 38 x 49 cm, guter, farbfrischer Zustand, sauber alt, wohl original gerahmt 7501

Abgesehen vom Pferderennsport finden sich Sportmotive auf Gemälden sehr selten, das Thema Tennis taucht zwar um 1900 mehrfach im Werk des bedeutenden Berliner Malers Max Liebermann auf, findet aber interessanterweise keinerlei Weiterführung durch andere Maler, daher darf dieses Gemälde als durchaus selten bezeichnet werden, leider lässt sich der Maler nicht mit Sicherheit eruieren, möglicherweise kommt der Berliner Maler Paul Bahr (1883 - 1965) in Betracht, jedoch stimmt die hier vorliegende Signatur nicht mit den bekannten Signaturen dieses Malers überein Prov.: Privatbesitz Berlin, Privatbesitz Hessen

Limit: 600 EUR

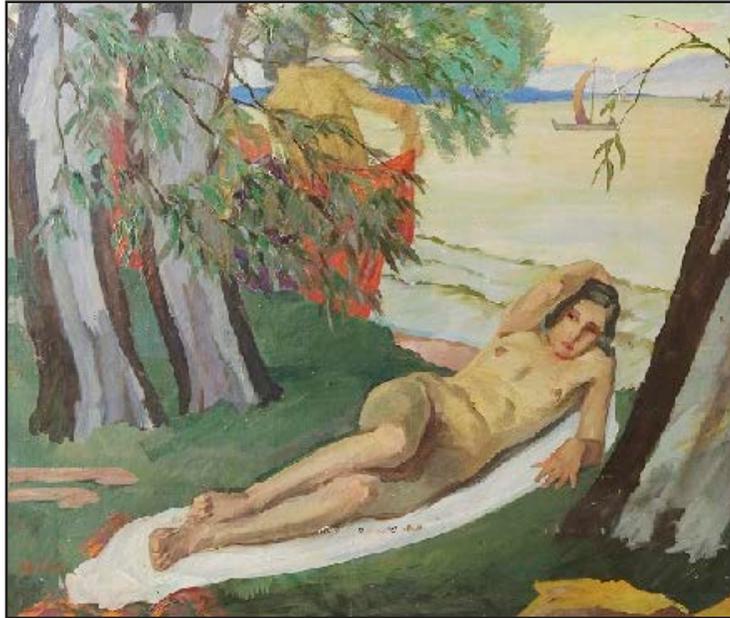
48191
Erb, Erno (Lemberg 1878 - 1943 Lemberg, heute Lwów)

Gemälde „Blumenverkäuferinnen in Lemberg“, Öl auf Karton, unten links signiert „E Erb“, 28 x 37 cm, ~1910, sehr guter Zustand, wohl gereinigt, sauber alt gerahmt (46 x 55 cm), Rahmen übergegangen

Obwohl Autodidakt wurden die Arbeiten Erno Erbs schnell sehr populär, seine farbenfrohen Schilderungen aus dem Alltag der polnischen, jüdischen und ukrainischen Einwohner Lembergs, insbesondere seine Marktbilder finden sich heute in vielen polnischen Museen

Limit: 400 EUR





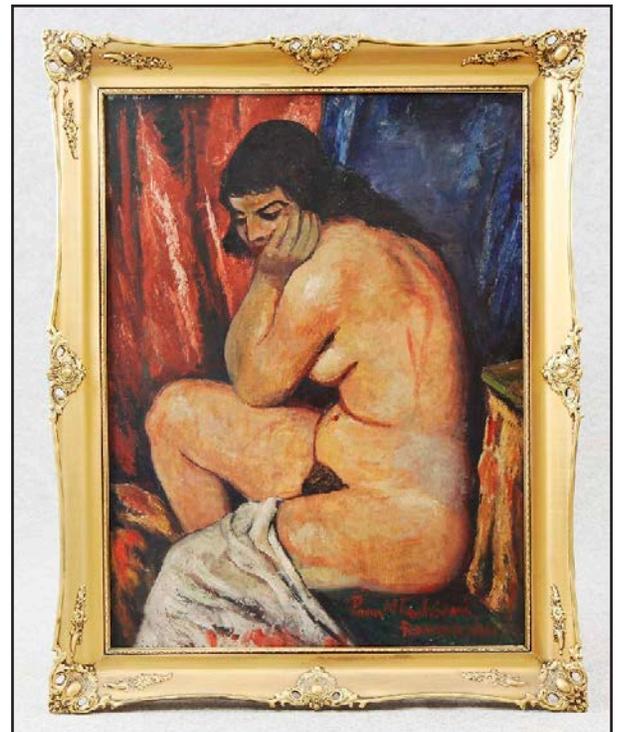
48192

Ewel, Otto (Trutenau bei Königsberg 1871 - 1954 Pillnitz)

Gemälde, Öl auf Leinwand, zwei der Töchter des Künstlers beim Baden am Strand bei Königsberg, unten links signiert „Otto Ewel“, 99 x 119 cm, 1920er Jahre, auf Platte doubliert, sonst unrestaurierter Originalzustand mit Fehlstellen, sauber modern gerahmt (108 x 128 cm)

Otto Ewel studierte ab 1887 an der Kunstakademie Königsberg und absolvierte anschließend eine Fotografenausbildung in Elbing, nach Stationen in Berlin, München, Genf und Leipzig besuchte er 1901 nochmals die Akademie Königsberg, bevor er ab 1902 an der Kunstakademie Dresden bei Otto Gussmann studierte, 1906 zog er wieder nach Königsberg und eröffnete 1908 die „Königsberger kunstgewerbliche Lehrwerkstätte Otto Ewel“, ab 1917 lehrte er als Professor an der Kunst- und Gewerbeschule Königsberg, er schuf vorwiegend Monumental- und Wandgemälde bzw. Fresken sowie Glasgemälde für öffentliche Gebäude, Otto Ewel hatte vier Töchter, von denen die Jüngste Maria (1915 - 1988) später eine bedeutende Tierbildhauerin in Bremen wurde Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.200 EUR



48193

Fedkowicz, Jerzy (Stefanówka 1891 - 1959 Krakau)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Dreiviertelakt einer jungen Frau von der Seite, unten rechts Widmung, darunter signiert und datiert „Panu W. T..otzioni, FEDKOWICZ 1938 r.“, 99 x 75 cm, guter Zustand mit minimalem Craquelé, doubliert und wohl teils gereinigt, später sauber gerahmt in gutem vergoldetem Galerierahmen (120 x 96 cm)

Jerzy Fedkowicz studierte 1910 - 1913 in Moskau, 1914 und 1915 studierte er in St. Petersburg bei Jewgienij Lanceray (1875 - 1946) und Konstantin Sozow, zwischen 1915 und 1919 studierte er in Krakau bei Wojciech Weiss (1785 - 1950), Anfang der 1920er Jahre setzte er seine Studien u.a. in Paris fort, gleichzeitig war er Leiter einer Malschule und Zeichenlehrer am Gymnasium Krakau, ab 1945 war er Professor an der Akademie der Bildenden Künste in Krakau, er nahm ab den späten 1920er Jahren an vielen internationalen Ausstellungen teil (Wien, Brüssel, Den Haag, Berlin, Düsseldorf, Köln und München sowie ab 1934 mehrfach an der Biennale in Venedig Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.500 EUR

48194

Fenger, Gustav Johan (Dänischer Maler, 1887-1975)

Gemälde, Öl auf Malkarton, vier badende Mädchen in den Dünen am Ostseestrand, unten rechts signiert „GFenger 1944“, rückseitig weiteres Gemälde, Öl auf Karton, Dünenlandschaft an der Ostsee, unten rechts signiert und datiert „GFenger 1944“, 82 x 116 cm, beide Gemälde guter Zustand, alt, wohl original gerahmt (92 x 125 cm) 7718

Versand nur nach Absprache per Spedition

ohne Limit / no reserve

48195

Förtsch, Paul (Nürnberg 1888-1972 München)

Gemälde „Blick auf Ponza“, Öl auf Leinwand, Blick auf die Stadt und die Bucht von Ponza auf der Insel Ponza, unten mittig signiert „P. Förtsch“, rückseitig in Blei signiert „Paul Förtsch“ und (von fremder Hand?) betitelt „Insel Ponza (bei Neapel)“, ~1930, 60 x 48 cm, sehr guter unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt (70 x 57 cm) 4101

ohne Limit / no reserve

48196

Graevenitz, Fritz von (Stuttgart 1892 - 1956 Gerlingen)

Figur „Grasender Hengst“, Bronze gegossen und dunkelbraun patiniert, stehendes Pferd auf ovalem Grassockel, am Sockelrand signiert und datiert „Fr.v.Graevenitz 1919“, H 28 cm, originaler, achteckiger Holzsockel, H gesamt 34 cm, erstklassiger, feiner Guss in sehr gutem Zustand mit feiner glänzender Patina, minimale Altersspuren 7705

Limit: 800 EUR

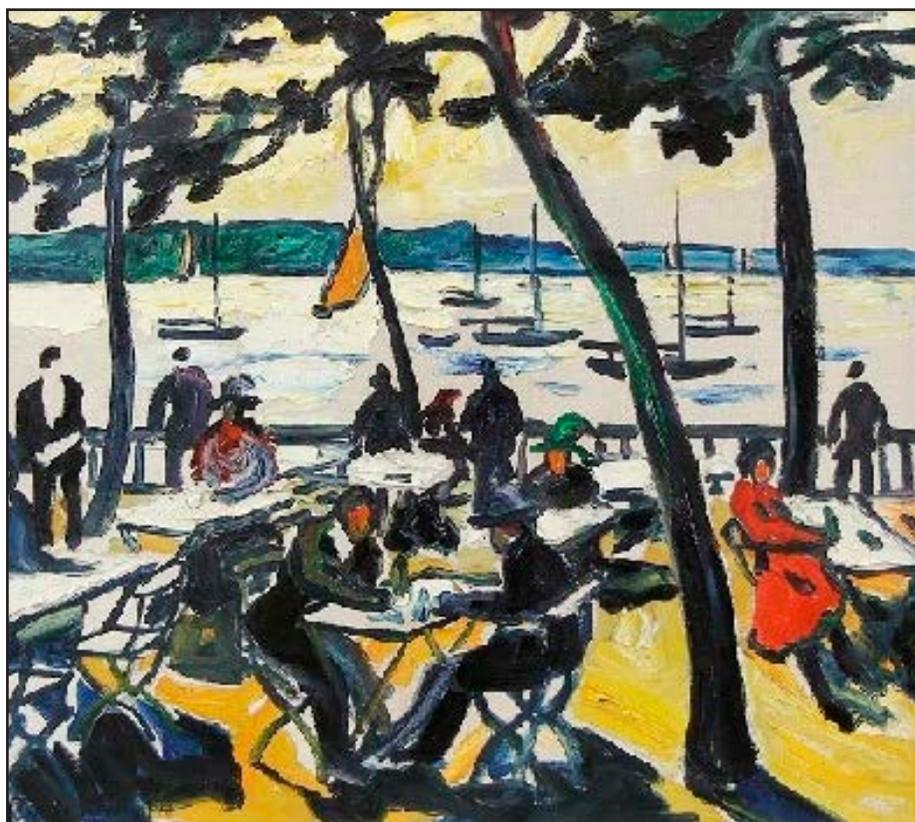
48197

Grill, Oswald (Wien 1878 - 1964 Wien)

Gemälde „Am Waldbach“, Öl auf Leinwand, unten links signiert und datiert „O. GRILL 44.“, rückseitig in Blei betitelt und signiert „Am Waldbach Oswald Grill“, 130 x 150 cm, sauber original gerahmt in guter vergoldeter und versilberter Leiste (147 x 167 cm), Gemälde und Rahmen sehr guter, wohl unberührter Originalzustand, dabei Ausstellungsanhänger „GROSSE DEUTSCHE KUNST...STELLUNG 1944 IM HAUS DER DEUTSCHEN KUNST ZU MÜNCHEN“ in Tinte betitelt und signiert mit Adresse 3101

Prov.: Erworben beim Künstler, Privatsammlung Detmold

Limit: 1.000 EUR



48198

Heckendorf, Franz (Berlin 1888 - 1962 München)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Strandlokal am Wannsee, unten links signiert und datiert „F.Heckendorf 12.“, rückseitig originales, leider nur fragmentarisch erhaltenes Etikett mit Signatur in Tinte „Franz Hecke“, 70 x 80 cm, Craquelé und kleinere Ausbrüche in den pastosen weißen Partien, sonst sehr guter Zustand, später sauber gerahmt (81 x 91 cm) 0129

Franz Heckendorf studierte ab 1905 an der Kunstgewerbeschule Berlin sowie der Akademie Berlin und gehörte ab 1916 der Berliner Sezession an, dieses expressionistische Gemälde stammt aus der ersten Schaffensperiode des Künstlers, der dynamische Duktus mit reduzierten Formen und starkem, teils nur partiellem Farbauftrag, die kräftigen und leuchtenden Farben sowie die teils harten Konturen stellen dieses Frühwerk in die Nähe der Arbeiten der „Brückekünstler“ wie Ernst Ludwig Kirchner oder Erich Heckel, dieser auffällige Duktus findet sich auch bei einer Gouache mit dem Titel „Strand mit Badewagen“ aus dem gleichen Jahr, das sicherlich in engem Zusammenhang mit dem hier vorliegenden Gemälde zu sehen ist (vgl.: <https://www.mutter-fourage.de/8-galerie/18-galerie-franz-heckendorf.html>), ähnliche Motive finden sich ab Anfang der 1920er Jahre mehrfach im Oeuvre Franz Heckendorfs, das vorliegende Gemälde stellt aber wohl die früheste Arbeit dieses Motives dar

Limit: 5.000 EUR

48199

Helmberger, Adolf (Sankt Gilgen 1885 - 1967 St. Gilgen)

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Karton, Kapelle vor dem Tennengebirge, unten rechts signiert und datiert „AHELMBERGER 1929.“, 17,5 x 23,5 cm, sehr guter, wohl unberührter Originalzustand, sauber original gerahmt in silberner Leiste 3117

Prov.: Privatsammlung Detmold

ohne Limit / no reserve



48200

Issupoff, Alessio (Viatka, Russland 1889 - 1957 Rom)

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Karton, zwei Fohlen auf der Wiese, unten rechts signiert „Alessio Issupoff“, 50 x 50 cm, hervorragender Zustand, gereinigt, erstklassig modern gerahmt in handgearbeiteter Blattgoldleiste (58 x 58 cm) 2603

Limit: 1.500 EUR

48201

Italienischer Maler des 20. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Fischerboote in der abendlichen Bucht von Gioggia, unten links signiert „Docati“?, 50 x 70 cm, Mitte des 20. Jhd., sehr guter Zustand, ungerahmt 0137

Leider ließ sich der Maler dieses Gemäldes nicht ermitteln, ein weiteres Gemälde des Maler (siehe Lot 48202) ist rückseitig vollständig, aber leider unleserlich signiert „Emilio ...“

ohne Limit / no reserve

48202

Italienischer Maler des 20. Jhd.

Paar Gemälde, jeweils Öl auf Leinwand, jeweils abendliche Szenen mit Personen beim Entladen von Fischerbooten, jeweils unten rechts signiert „Docati“?, eines rückseitig vollständig, aber leider unleserlich signiert „Emilio ...“, jeweils 30 x 60 cm, beide Mitte des 20. Jhd., beide sehr guter Zustand, eins gereinigt, beide ungerahmt 0137

ohne Limit / no reserve

48203

Junghanns, Julius Paul (Wien 1846 - 1958 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Leinwand, junge Hirtin mit Bock und Ziegen, unten links signiert und datiert „Jul. P. Junghanns 1922“, rückseitig nochmals signiert „Jul. P. Junghanns“, 60 x 70 cm, guter Originalzustand mit wenigen minimalen Retuschen, sauber modern gerahmt (74 x 84 cm) 1605

Limit: 300 EUR



48204

Kaiser, Richard (Magdeburg 1868 - 1941 München)

Gemälde „Der Weissensee bei Füßen“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert und datiert „Richard Kaiser München 1939“, rückseitig Atelieretikett „PROFESSOR RICHARD KAISER, MÜNCHEN, CUVILLIERSTR.9“ in Farbkreide betitelt „Der Weißensee bei Füßen“, 60 x 80 cm, sehr guter unberührter Zustand, sauber original gerahmt in versilberter Leiste (77 x 95 cm), Rahmen guter Zustand 3106

Prov.: Erworben beim Künstler, Privatsammlung Detmold

Limit: 400 EUR

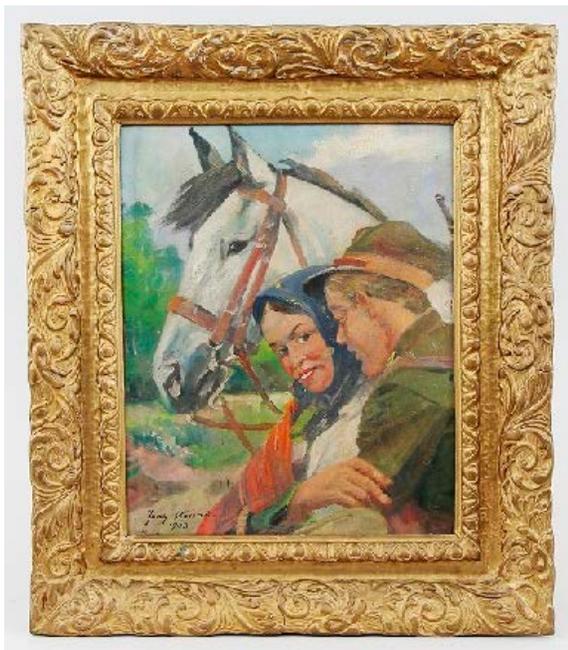
48205

Kalckreuth, Patrick von (Kiel 1898 - 1970 Starnberg)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Wellenspiel am Nordseestrand, unten links signiert „P.v.Kalckreuth“, sehr guter Zustand mit frischen Farben, 80 x 120 cm, sauber original gerahmt in gutem Galerierahmen (99 x 139 cm) 3301

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 400 EUR



48206

Kossak, Jerzy (Krakau 1886 - 1955 Krakau)

Gemälde „Der Abschied“, Öl auf Karton, junger polnischer Ulan verabschiedet sich von seiner Freundin, unten links signiert und datiert „Jerzy Kossak 1933“, 41,5 x 34 cm, guter unberührter Originalzustand, sauber alt, wohl original in vergoldeter Leiste (58 x 50 cm)

Limit: 800 EUR

48207

Kröner, Erwin (Düsseldorf 1889 - 1963 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Platte, Adriaahafen mit Fischerbooten, unten links signiert und datiert „Erwin Kröner 29“, 35,5 x 37,5 cm, guter, unberührter Originalzustand, leicht angeschmutzt, sauber modern gerahmt (43 x 44 cm) 4102

ohne Limit / no reserve

48208

Liebermann, Max (Berlin 1847 - 1935 Berlin)

Lithographie auf Velin „Dünenlandschaft“, rechts unterhalb der Darstellung in Blei signiert „MLiebermann“, Stein 27,5 x 35 cm, 1909, Ausschnitt 35 x 45 cm, papierbedingt gebräunt, teils fleckig, später sauber gerahmt und verglast mit Pp. (50 x 60) 9201

Lit.: Gustav Schiefeler, Max Liebermann, sein graphisches Werk 1876 - 1923, Nr. 91

Limit: 350 EUR

48209

Liesegang, Helmuth (Duisburg 1858 - 1945 Leipzig)

Gemälde, Öl auf Leinwand, abendliche niederländische Landschaft mit Windmüehln am Fluss, im Vordergrund Fischer auf dem Heimweg, unten rechts signiert „HLiesegang“, 60 x 80 cm, ~1920, original gerahmt in „Brüssler Leiste“ (82 x 99 cm), Gemälde sehr guter Originalzustand, Rahmen sehr guter Zustand 1602

Limit: 200 EUR

48210

Liesegang, Helmuth (Duisburg 1858 - 1945 Leipzig)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Schäfer mit Herde auf dem Heimweg, unten rechts signiert „HLiesegang“, 50 x 40 cm, ~1920, original gerahmt in breiter Silberleiste (72 x 61 cm), Gemälde sehr guter Originalzustand, Rahmen guter Zustand 0304

ohne Limit / no reserve

48211
Meng, Josef (Heideck/Mainfranken 1887 - 1974 Kufstein)

Gemälde, Öl auf Platte, Almhütte in Tirol, oben rechts signiert „=MENG=“, rückseitig Atelieretikett „Josef Meng Kufstein“ mit handschriftlicher Nummerierung und Datierung „73 1936“, daneben handschriftliche Annotation „Am 7.8.1937 in Kufstein gekauft.“, 23 x 24,5 cm, sehr guter, unberührter Originalzustand, sauber alt, wohl original gerahmt (30 x 32 cm) 4701

Limit: 450 EUR



48212
Perfall, Erich Freiherr von (Düsseldorf 1882 - 1961 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Leinwand, winterliche Landschaft mit Blick auf ein Bergmassiv, unten rechts signiert „Ev Perfall“, 50 x 60 cm, sehr guter Originalzustand, sauber alt gerahmt in versilberter Galerieleiste (70 x 80 cm), ~1920, Rahmen mit minimalen Altersspuren 1603

Limit: 150 EUR

48213
Reitter, Edmund (Pressburg 1904 - 2005 Alt Lengbach) attr.

Figur „Stehende“, Bronze gegossen und patiniert, stehender Halbakt auf rechteckiger Plinthe, seitlich signiert „EReitter“ und nummeriert „42“, H 21 cm, ~1930, sehr guter Zustand 2501

Edmund Reitter studierte in den 1930er Jahren Architektur und Bildhauerei in Pressburg, die meisten seiner Werke entstanden jedoch erst nach dem Krieg, Werke aus der Frühzeit scheinen so gut wie unbekannt

Limit: 300 EUR



48214
Schreter, Zygmunt (Lodz 1896 - 1977 Paris)

Zeichnung „Unter den Linden“, Pastellkreiden auf graubraunem Papier, Blick auf die Berliner Allee „Unter den Linden“ im Winter, unten links signiert „Schreter“, Ende 1920er Jahre, Ausschnitt 36 x 45 cm, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (56 x 62 cm), nicht ausgerahmt, dabei Gutachten von Katarzyna Lomnicka in Krakau von 2012

Zygmunt Schreter studierte ab 1923 an der Akademie von Levin Funke in Berlin, 1929 stellte er in Berlin Gemälde und Zeichnungen in einer von Käthe Kollwitz ausgerichteten Ausstellung aus, 1934 ging er nach Paris, wo er auch die Kriegsjahre im Untergrund verbrachte

Limit: 400 EUR



48215
Schwetz, Franz (Salzburg 1910 - 1969 Innsbruck)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Strandszene an der Nordsee mit Spaziergängern, unten rechts signiert „Schwetz“, 50 x 70 cm, ~1950, hervorragender, wohl unberührter Originalzustand, sauber original gerahmt in gutem versilbertem Galerierahmen (69 x 87 cm), Rahmen sehr guter Zustand 3108

Prov.: Erworben beim Künstler, Privatsammlung Detmold

Limit: 300 EUR





48216
Schwetz, Franz (Salzburg 1910 - 1969 Innsbruck)

Gemälde, Öl auf Karton, Voralpenlandschaft, unten links signiert „Schwetz“, 35 x 50 cm, ~1940, hervorragender, wohl unberührter Originalzustand, sauber original gerahmt in gutem versilbertem Galerierahmen (69 x 87 cm), Rahmen sehr guter Zustand 3109

Prov.: Erworben beim Künstler, Privatsammlung Detmold

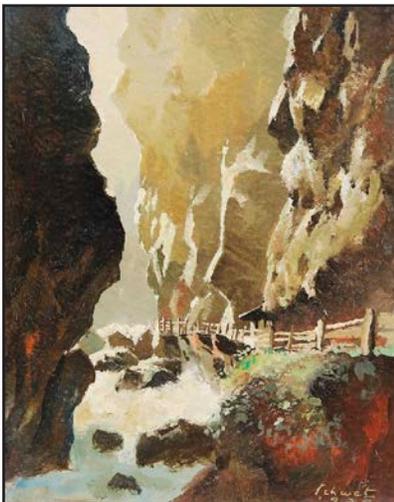
Limit: 300 EUR

48217
Schwetz, Franz (Salzburg 1910 - 1969 Innsbruck)

Gemälde, Öl auf Karton, Partie am Inn, unten links signiert und datiert „Schwetz 1951“, rückseitig doppelter Künstlerstempel mit Adresse, 70 x 80 cm, sehr guter, wohl unberührter Originalzustand, sauber original gerahmt in gutem versilbertem Galerierahmen (90 x 98 cm), Rahmen sehr guter Zustand 3110

Prov.: Erworben beim Künstler, Privatsammlung Detmold

Limit: 200 EUR



48218
Schwetz, Franz (Salzburg 1910 - 1969 Innsbruck)

Gemälde, Öl auf Holz, Schlucht mit Weg am Wildbach, unten rechts signiert und datiert „Schwetz 1939“, 27,5 x 23 cm, sehr guter, wohl unberührter Originalzustand, sauber original gerahmt in guter versilberter Leiste (37 x 32 cm), Rahmen bestoßen 3111

Prov.: Erworben beim Künstler, Privatsammlung Detmold

ohne Limit / no reserve

48220
Schwetz, Franz (Salzburg 1910 - 1969 Innsbruck)

Aquarell auf Papier, Stauwehr im Gebirge, unten rechts signiert und datiert „Schwetz 10.8.46“, sichtbar sehr guter Zustand, sauber original gerahmt und verglast in gutem versilbertem Galerieleiste (32 x 40 cm), Rahmen sehr guter Zustand 3113

Prov.: Erworben beim Künstler, Privatsammlung Detmold

ohne Limit / no reserve

48221
Schwetz, Franz (Salzburg 1910 - 1969 Innsbruck)

Konvolut von zwei Gemälden, a) Öl auf Karton, Stadt am Fluss, unten rechts signiert „Schwetz“, 30 x 40 cm, ~1940 und b) Öl auf Karton, großer Baum auf der Alm, unten links signiert und datiert „Schwetz 1946“, 24,5 x 28,5 cm, beide sehr guter, wohl unberührter Originalzustand, jeweils sauber gerahmt (bis 34 x 44 cm) 3114

Prov.: Privatsammlung Detmold

ohne Limit / no reserve

48222
Schwetz, Franz (Salzburg 1910 - 1969 Innsbruck)

Konvolut von zwei Gemälden, a) Öl auf Leinwand auf Karton, Bergdorf, unten rechts signiert „Schwetz“, 28 x 35 cm, und b) Öl auf Leinwand auf Karton, Portrait eines alten Tirolers, unten rechts signiert „Schwetz“, 40 x 30 cm, beide ~1940, beide sehr guter, wohl unberührter Originalzustand, jeweils sauber gerahmt (bis 57 x 48 cm) 3115

Prov.: Privatsammlung Detmold

ohne Limit / no reserve

Konvolut von zwei Gemälden, a) Öl auf Karton, Partie am Inn mit Spaziergängern, unten rechts signiert „Schwetz“, 30 x 41 cm und b) Öl auf Leinwand, Portrait eines alten Tirolers, unten rechts signiert „Schwetz“, 40 x 30 cm, beide 1950er Jahre, beide sehr guter, wohl unberührter Originalzustand, jeweils sauber gerahmt (bis 51 x 41 cm) 3116

Prov.: Privatsammlung Detmold

ohne Limit / no reserve

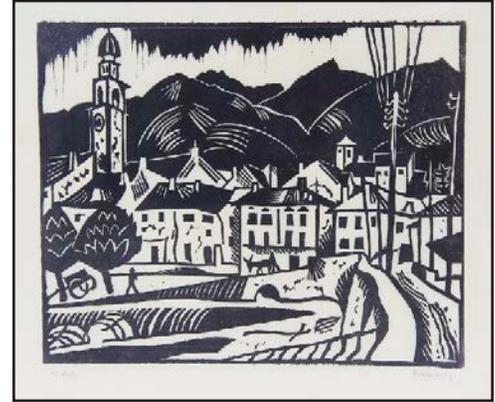
48224

Seewald, Richard (Arnswalde 1889 - 1976 München)

Holzchnitt „Ascona“ auf Japan, Stock 24 x 29,8 cm, Blatt 34 x 38 cm, unterhalb der Darstellung in Blei betitelt, signiert und datiert „Ascona Seewald 21, unten rechts zusätzlich „Probedruck“, Probedruck des II. Zustandes vor der Auflage für die I. Ganymed -Mappe 1921, sichtbar guter Zustand, an den Rändern papierbedingt leicht faltig 0139

Lit.: R. Jentsch 1973, Richard Seewald, Das Graphische Werk Nr. 108 II

Limit: 100 EUR



48225

Segantini, Mario (Mailand 1885 - 1916)

Radierung „Ruhe im Schatten“ auf leichtem Karton, unterhalb der Platte Stempelsignatur „Da Giovanni Segantini Suo figlio Mario Segantini“, Platte 16,5 x 25,5 cm, Ausschnitt 20 x 28 cm, ~1910 nach dem Gemälde von Giovanni Segantini von 1892, mehrere Knickspuren, später sauber gerahmt und verglast mit Pp., nicht ausgerahmt 0201

Mario Segantini ehrte ebenso wie sein älterer Bruder Gottardo (1882 - 1974) das Werk des bedeutenden Vaters Giovanni Segantini (1858 - 1889), beide schufen Radierungen und Lithographien nach Gemälden, während sich einige Arbeiten der Söhne wie beispielsweise die Lithographie „Ave Maria a trasporto“ recht häufig finden, sind andere Arbeiten selten bis sehr selten, die hier vorliegende Radierung nach dem Gemälde von 1882 zeigt das Kindermädchen der Familie Segantini Barbara „Baba“ Uffer (1873 - 1935) bei der Mittagsrast und scheint sehr selten zu sein, in der Literatur konnte kein weiteres Exemplar gefunden werden

Limit: 100 EUR



48226

Staub, Heribert Maria (1940 - 2010, deutscher Bildhauer)

Portraitkopf „Albert Einstein“, Bronze gegossen und patiniert, seitlich monogrammiert und nummeriert „HS 4/7“ und Giessermarken „SCHWEIZER kunstgiesserei KÖLN“, H 30 cm, Gewicht 12,9 kg., ~1980, sehr guter Zustand 0187

Heribert Maria Staub studierte Anfang der 1960er Jahre an der Akademie Düsseldorf und in Bonn, er arbeitete in Prag und in Südfrankreich, seine charakteristischen Portraitköpfe von bedeutenden Künstlern und Denkern wie Guillaume Apollinaire, Bert Brecht, Albert Einstein, Franz Kafka oder Amadeus Mozart gehören zu den interessantesten Portraitschöpfungen der Moderne, seine Werke in Kleinstauflagen von meist weniger als zehn Exemplaren tauchen extrem selten im Handel auf

Limit: 1.200 EUR

48227

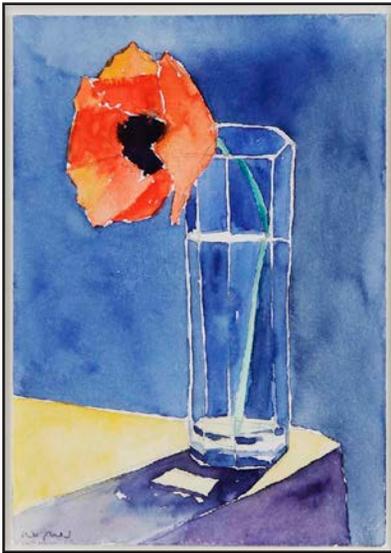
Thiemann, Carl Theodor (Karlsbad 1881 - 1966 Deutenhofen)

Farbholzschnitt „Schwäne in Nymphenburg“ auf Japan, drei Schwäne auf spiegelnder Wasserfläche, unten links im Stein monogrammiert „CT“, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, betitelt und signiert „Original Holzschnitt Handdruck Schwäne C. Thiemann“, Stein 32,6 x 23,6 cm, Blatt 34,6 x 24,6 cm, 1916/17, an den Rändern teils gebräunt, sonst guter Zustand, später freiliegend gerahmt und verglast (51 x 38 cm), Rückkarton gebräunt, nicht ausgerahmt 0126

Carl Thiemann studierte an der Kunstakademie Prag und zog 1908 nach Dachau, ab 1910 war er Mitglied der Wiener Sezession und des Deutschen Künstlerbundes Weimar, besonders bekannt wurde er für seine hervorragenden Farbholzschnitte, die Schwäne gehören sicherlich zu seinen besten Arbeiten

ohne Limit / no reserve





48228
Wagner, Reiner (*1942 Hildesheim)

Aquarell über Bleistift auf Papier, Klagsmohn in sechseckiger Vase, unten links in Blei signiert „Wagner“, Blatt 24 x 17 cm, ~2000, sichtbar sehr guter Zustand, sauber freiliegend gerahmt und verglast mit Pp. (55 x 40 cm), nicht ausgerahmt 0501

Das Aquarell zeigt ein für Reiner Wagner typisches Blumenstillleben, das durch eine einfache Komposition und klare Farbauswahl Harmonie und Ruhe vermittelt, die sechseckige Vase findet sich mit verschiedenen Blumen immer wieder im Werk des Künstlers, vgl. Galerie der BayernLB 2006, Reiner Wagner, Stilleben, Landschaften, Portraits, Abb. S. 60/61, 65 und 66

ohne Limit / no reserve

48229
Wagner, Reiner (* 1942 Hildesheim)

Aquarell über Bleistift auf Papier, „Häuser bei Ota“, unten rechts in Blei signiert und datiert „Wagner 04“, Blatt 17 x 24 cm, sichtbar sehr guter Zustand, sauber freiliegend gerahmt und verglast mit Pp. (63 x 53 cm), nicht ausgerahmt 0502

Seit den 1970er Jahren lebt und arbeitet Reiner Wagner sowohl am Starnberger See als auch in seinem Haus in Ota auf Korsika, Blicke auf Häuser in und bei Ota finden sich immer wieder im Werk des Künstlers, vgl. Galerie der BayernLB 2006, Reiner Wagner, Stilleben, Landschaften, Portraits, Abb. S. 84

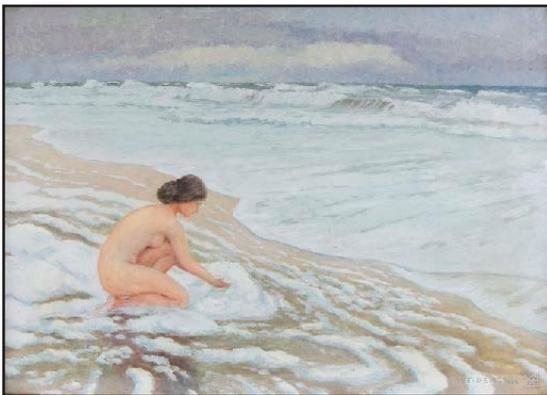
ohne Limit / no reserve

48230
Wagner, Reiner (* 1942 Hildesheim)

Aquarell über Bleistift auf Papier, „Auf der Terrasse bei Ota“, unten links in Blei signiert und datiert „Wagner 89“, Blatt 30 x 20 cm, sichtbar sehr guter Zustand, sauber freiliegend gerahmt und verglast mit Pp. (50 x 39 cm), nicht ausgerahmt 0503

Seit den 1970er Jahren lebt und arbeitet Reiner Wagner sowohl am Starnberger See als auch in seinem Haus in Ota auf Korsika, Blicke von seiner Terrasse in Ota finden sich immer wieder im Werk des Künstlers, vgl. Galerie der BayernLB 2006, Reiner Wagner, Stilleben, Landschaften, Portraits, Abb. S. 84

ohne Limit / no reserve



48231
Weidemann, Magnus (Hamburg 1880 - 1967 Keitum/Sylt)

Gemälde, Mattöl auf Karton, hockender Akt am Strand von Sylt, unten rechts signiert, monogrammiert und datiert „WEIDEMANN MW1929“, 47 x 67 cm, original gerahmt und verglast (53 x 72 cm), sichtbar sehr guter Zustand, nicht ausgerahmt 1503

Typisches Werk des Sylter Malers, der nach einem Theologiestudium und seiner Tätigkeit als Pastor erst zum Ende des ersten Weltkrieg zur Malerei kam und als Aktmaler und -fotograph in den 1920er Jahren bekannt wurde

Limit: 150 EUR

48232
Weidemann, Magnus (Hamburg 1880 - 1967 Keitum/Sylt)

Gemälde, Mattöl auf Karton, Ebbe im Watt bei Sylt, unten rechts signiert, monogrammiert und datiert „WEIDEMANN MW1929“, 46 x 62 cm, original gerahmt und verglast (50 x 65 cm), sichtbar sehr guter Zustand, nicht ausgerahmt 1504

Typisches Werk des Sylter Malers, der nach einem Theologiestudium und seiner Tätigkeit als Pastor erst zum Ende des ersten Weltkrieg zur Malerei kam und als Aktmaler und -fotograph in den 1920er Jahren bekannt wurde

Limit: 150 EUR

48233

Weidemann, Magnus (Hamburg 1880 - 1967 Keitum/Sylt)

Gemälde „Abendstimmung - Allgäu“, Mattöl auf Karton, unten rechts monogrammiert und datiert „MW1924“, 54 x 86 cm, rückseitig Ausstellungsetikett „Alpine Ausstellung der Sektion Hamburg des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins 1925“ mit handschriftlichem Titel und Künstlernamen, original gerahmt und verglast (65 x 96 cm), sichtbar sehr guter Zustand, nicht ausgerahmt 1505

Interessantes Werk des Sylter Malers, der nach einem Theologiestudium und seiner Tätigkeit als Pastor erst zum Ende des ersten Weltkriegs zur Malerei kam und als Aktmaler und -fotograf in den 1920er Jahren bekannt wurde, als Mitglied der sog. „Jugendbewegung“ unternahm Magnus Weidemann in den 1920er Jahren verschiedene Reisen nach Süddeutschland



Limit: 150 EUR

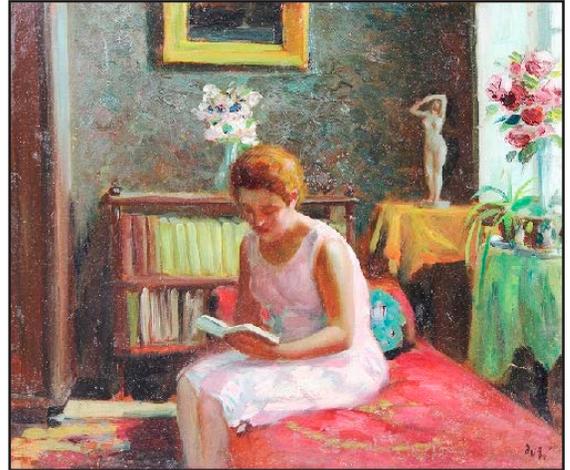
48234

Weiss, Wojciech (Leorda/Bukowina 1875 - 1950 Krakau)

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Karton, Interieur mit lesendem Mädchen, unten rechts monogrammiert „WW“, rückseitig unten rechts in Blei undeutlich bezeichnet, 37 x 44 cm, 1920er Jahre, insgesamt guter Zustand mit kleineren Retuschen, angeschmutzt, Ecken bestoßen und teils berieben, ungerahmt 7711

Wojciech Weiss war ein sehr vielseitiger Künstler, seine Vorliebe jedoch galt der Darstellung von Frauen, insbesondere dem Akt und dem Blumenstillleben, das hier vorliegende Gemälde stellt eine sehr interessante Melange seiner Lieblingsmotive mit lesender Frau und weiblicher Aktfigur auf dem Tisch sowie zwei Blumenvasen dar

Limit: 1.200 EUR



48235

Wyczółkowski, Leon (Garwolin 1852 - 1936 Warschau)

Zeichnung, Kohle/Blei auf grauem Bütten, Portrait eines Herren mit Schnurrbart, unten rechts signiert „Lwyczol“, mittig Wasserzeichen „VD&T“, Blatt 40 x 28,5 cm, ~1900, Blatt an den Rändern gebräunt, leicht fleckig, später sauber, lose gerahmt in altem vergoldetem Rahmen (52 x 39 cm) 7716

Limit: 1.200 EUR

48236

Zille, Heinrich (Radeburg 1858 - 1929 Berlin)

Lithographie „Eine kleine Freundin...“ auf Bütten, im Stein betitelt „Eine kleine Freundin hat doch jedermann, eine kleine Freundin braucht man dann und wann“, unten rechts schwach in Blei signiert „H. Zille“, Darstellung 33,8 x 26,8 cm, sichtbar sehr guter Zustand, 14. Blatt aus dem 1924 im Verlag Fritz Gurlitt erschienenen Zyklus „Komm, Karlneken, komm“, Ausschnitt 37,5 x 29,5 cm, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (69 x 54 cm), nicht ausgerahmt 1612

Prov.: Erworben in der Galerie Alex Vömel Düsseldorf 1969, Privatbesitz Westfalen
Lit.: Detlef Rosenbach 1984, Heinrich Zille, Das graphische Werk, Nr. 187b

Limit: 100 EUR



48237

Zügel, Willy (München 1876 - 1950 Murrhardt)

Figur „Katze“, Bronze gegossen und dunkel patiniert, spielendes Kätzchen auf ovalem Sockel, seitlich am Rand signiert W. ZÜGEL und Giesserstempel „STRASSACKER KUNSTGUSS SÜSSEN“, L 23,5 cm, im Boden originales Etikett des Kunsthauses Bühler Stuttgart, Entwurf ~1928, Guss posthum Gießerei Strassacker Süßen, Nr.1 aus einer einmaligen Auflage von 15 Exemplaren, sehr guter Zustand, dabei Verkaufszertifikat des Kunsthauses Bühler Stuttgart mit Angabe der Auflagenhöhe 6602

Dieses Modell wurde in den 1930er Jahren auch von der Firma Rosenthal Selb im Zweigwerk Selb-Bahnhof unter der Modellnummer „216“ in kleiner Auflage hergestellt
Prov.: Erworben im Kunsthaus Bühler Stuttgart

Limit: 400 EUR

48238

Zügel, Willy (München 1876 - 1950 Murrhardt)

Figur „Lutschbär“, Bronze gegossen und dunkel patiniert, sitzender Jungbär sich seine Fußsohle leckend, seitlich am Rand signiert „W. ZÜGEL“, H 16 cm, Entwurf 1938/39, Guss posthum Gießerei Strassacker Süssen aus einer einmaligen Auflage von 20 Exemplaren, sehr guter Zustand, dabei Verkaufszertifikat des Kunsthauses Bühler Stuttgart mit Angabe der Auflagenhöhe 6602

Dieses Modell wurde auch von der Porzellanmanufaktur Allach bei München unter der Modellnummer „32“ in kleiner Auflage hergestellt Prov.: Erworben im Kunsthaus Bühler Stuttgart

Limit: 400 EUR

48239

Bargheer, Eduard (Finkenwerder 1901 - 1979 Blankenese)

Konvolut von vier Graphiken, a) Farblithographie „Nächtliche Werft“ auf Velin, Darstellung 32 x 46,5 cm, unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Bargheer“, 1967, b) Farblithographie „Sahara“ auf Velin, Darstellung 34 x 46,5 cm, unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Bargheer“ 1967, c) und d) zwei Farblithographien auf festem Velin aus der Mappe „Ischia“, Darstellung jeweils 33 x 43 cm, jeweils unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „107/120 Bargheer“, Blätter bis 49 x 63 cm, jeweils leichte Lagerspuren mit randlichen Knickspuren oder Randläsuren bzw. rückseitige Montierungsresten, a) unten mit Wasserrändern, Darstellungen weitgehend einwandfrei, alle ungerahmt 2705

Limit: 120 EUR



48240

Bokermann, Ernst Heinrich (Berlin 1895 - 1989)

Gemälde „Europa auf dem Stier“, Öl auf Platte, Frauenakt mit langem blondem Haar und wehendem Tuch auf mächtigem Stier in seichtem Wasser, in den Wolken im Hintergrund Kampfszenen aus verschiedenen Epochen mit Dutzenden von Kämpfern, unten rechts signiert und datiert „BOKERMANN 55“, rückseitig betitelt und nochmals signiert „BOKERMANN EUROPA“, 141 x 184 cm, original gerahmt (146 x 189 cm), sehr guter, unberührter Originalzustand, dabei interessantes Kriegstagesbuch von Ernst Bokermann vom September 1915 bis zum Oktober 1919 als Soldat beim Garde Grenadier Regiment 2, ~200 eng beschriebene Seiten mit über 190 eingeschalteten Zeichnungen und Plänen, davon 16 postkartengroße Aquarelle mit teils sehr interessanten Darstellungen von der Westfront, zusätzlich einige Dutzend eingeklebte Fotos und Zeitungsausschnitte, am Ende spätere Eintragungen bis in die 1950er Jahre sowie Fotos von einigen größeren Gemälden, u.a. auch von dem hier vorliegenden Gemälde „Europa auf dem Stier“ mit Titel und Größenangaben, hier findet sich auch die möglicherweise einzig erhaltene Aufnahme des großen Treppengemäldes im Reichskriegs - Ministerium in Berlin 7301

Ernst Bokermann besuchte 1910 bis 1915 die Höhere Fachschule für angewandte Kunst in Berlin und war ab 1920 freiberuflicher Maler und Graphiker in Berlin, er schuf u.a. ein großes Wandgemälde für das Treppenhaus des Reichskriegs - Ministeriums im Bendlerblock in Berlin, nach 1945 arbeitete er u.a. als Illustrator für den Ullstein-Verlag und für Wochenzeitungen, diese Arbeit darf sicherlich als eines der Hauptwerke des Künstlers gelten Prov.: Besitz der Nachfahren

Limit: 1.000 EUR

Zwei Arbeiten, a) Gemälde, Mischtechnik (Tempera und Acryl) auf Holzfurnier, Frau mit Hund, unten rechts signiert „Alex Bozickovic“, 66 x 38,5 cm, und b) kolorierter Holzschnitt, liegendes Mädchen mit Harfe, unten rechts signiert „Alex Bozickovic“, Blatt 41 x 73 cm, beide 1960er Jahre, beide sichtbar guter Zustand, beide gleich sauber gerahmt 2405

ohne Limit / no reserve

48242

Brander, Lasse (Schwedischer Bildhauer, 1930 - 2008)

Großes Relief „Hockende“, Metall getrieben, versilbert? und teils schwarz patiniert, unten rechts gravierte Widmung und signiert sowie datiert „Für Ingrid 19.4.84 Lasse Brander“, ca. 57 x 59 cm, original montiert in Kastenrahmen (60 x 60 cm), rückseitig Metallbügel für Wandmontage 0121

Lasse Brander schuf vorwiegend Skulpturen und Installationen aus Stahl, Glas und Plexiglas, figurative Arbeiten sind recht selten, er arbeitete zwischen 1981 und 2001 wiederholt in Lörrach, wo auch einige seiner Großskulpturen stehen

Limit: 300 EUR



48243

Breker, Arno (Elberfeld 1900 - 1991 Düsseldorf)

Figur „Grazie“, Bronze gegossen und dunkelbraun patiniert, kniender, sich lasziv rückwärts beugender Frauenakt, am linken Bein signiert und nummeriert „G. Breker 157/300“ sowie unten dem linken Fuß Gießerstempel „venturi arte“, H 25,4 cm, Venturi Arte Bologna 1978 aus einer Edition von 300 Exemplaren, guter Zustand, minimale Kratzer 7401

Limit: 1.200 EUR

48244

Chadwick, Lynn Russel (London 1914 - 2003 Stroud)

Farblithographie „Reclining Woman on green Wave“ auf BFK Rives, unten links in Blei nummeriert „133/200“, unten rechts in Blei signiert und datiert „Chadwick 71“, oben rechts Wasserzeichen „RIVES“, unten rechts Impressum „Erker Presse St. Gallen“, Blatt 55 x 75 cm, Edition Erker Presse St. Gallen 1971, sichtbar sehr guter Zustand, sauber gerahmt und verglast (58 x 78 cm), nicht ausgerahmt 0122

ohne Limit / no reserve

48245

Dali, Salvador (Figueras 1904 - 1989 Figueras)

Kaltnadelradierung auf Mandeur-Bütten „Tristan et le Dragon“, unterhalb der Platte in Blei nummeriert und monogrammiert „120/125 SD“, unten links Druckerimpresum „LA“, Platte 40 x 26,5 cm, Ausschnitt 44 x 30 cm, Léon Amiel New York 1970 aus einer Auflage von 125 nummerierten und monogrammierten Exemplaren, sichtbar guter Zustand, sauber gerahmt und verglast (71 x 51 cm), nicht ausgerahmt 3405

Lit.: Ralph Michler/Lutz Löpsinger, Salvador Dali Das druckgraphische Werk 1924 - 1980, Seite 183 Nr. 410, Tafel 5 aus der 20-teiligen Suite „Tristan et Iseult“, die Seite wurde in einer Auflage von 75 jeweils einzeln nummerierten und signierten Exemplaren auf Japan und in drei Buchausgaben auf Bütten in unterschiedlicher Sprache von jeweils 125 einzeln nummerierten und monogrammierten Exemplaren verlegt, die Buchausgaben wurden von Michéle Broutta (französische Ausgabe), Galerie Orangerie Reinz (deutsche Ausgabe) und Léon Amiel (englische Ausgabe) gedruckt, die Suite „Tristan et Iseult“ ist eine der wenigen Werke, in denen der Künstler die Tafeln monogrammiert hat

Limit: 200 EUR

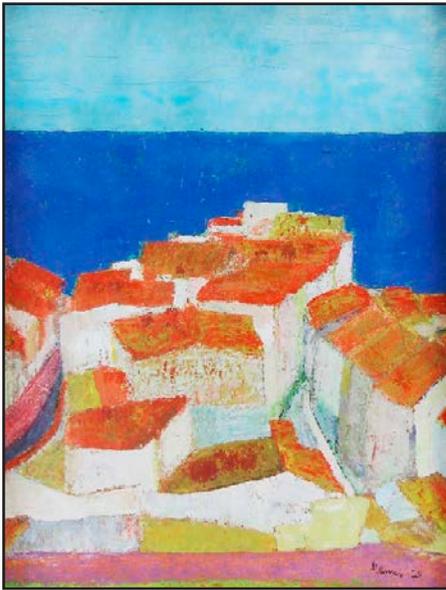
48246

Dunand, Pierre (Paris 1914 - 1996)

Skulptur „No.7“, Metall grünlich patiniert/lackiert, asymmetrisch montierte Spitzkegel auf originale, quadratischem Holzsockel, auf dem Sockel signiert und nummeriert „Pierre Dunand no 7“, H 47 cm, Paris ~1950, Originalzustand mit Altersspuren, Patinierung teils fleckig 5545

Pierre Dunand war der Sohn des Pariser Lackkünstlers und Metallgestalters Jean Dunand (1877 - 1942), er arbeitete in dessen Werkstatt und übernahm diese nach dessen Tod, neben den Lackarbeiten in der Art seines Vaters malte Pierre Dunand und stellte auch Skulpturen als Unikate her, jede seiner Arbeiten ist nummeriert

Limit: 500 EUR



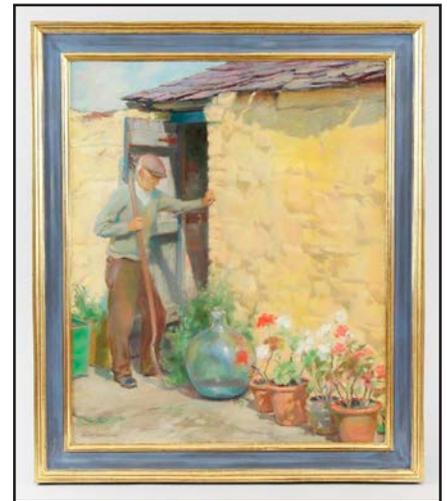
48247

Haines, Richard Carver (Marion / Iowa 1906 - 1984 Los Angeles)

Gemälde, Öl auf Malkarton, Häuser an der Küste, unten rechts signiert und datiert „Haines 55“, Ausschnitt 32,5 x 25,5 cm, sichtbar sehr guter Zustand, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (53 x 46 cm), nicht ausgerahmt 6501

Richard C. Haines gehörte in den 1950er und 1960er Jahren zu den bedeutendsten Malern Kaliforniens und nahm an zahlreichen wichtigen Ausstellungen teil, seine Gemälde befinden sich heute in vielen bedeutenden Kunstmuseen der USA, wie z. B. Metropolitan Museum of Art, New York, Smithsonian, American Art Museum, Washington, Los Angeles County Museum of Art, Santa Barbara Museum of Art, San Diego Museum of Art, Seattle Museum of Art und Portland Museum of Art

ohne Limit



48248

Hayes, Ernest Columba (Dublin 1914 - 1978)

Gemälde „Der alte Gärtner“, Öl auf Leinwand, Gärtner mit Blumentöpfen vor sonnenbeschienener Hütte, unten links signiert und datiert „ERNEST HAYES 1964“, 60 x 50 cm, hervorragender Zustand mit leuchtenden Farben, erstklassig gerahmt in handgearbeiteter blau- goldener Leiste (72 x 61 cm) 2602

ohne Limit / no reserve

48249

Hubbuch, Karl (Karlsruhe 1891 - 1979 Karlsruhe)

Zinkätzung „Die Sechzehnjährigen“ auf Velin, Darstellung 35 x 49,5 cm, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „23/300 Hubbuch“, unten rechts Trockenstempel „BAD.KUNSTVEREIN JAHRESGABE 1965“, Blatt 52,5 x 59,5 cm, Lagerspuren mit randlichen Quetschfalten, Darstellung einwandfrei, ungerahmt 2708

Erschienen 1965 als Jahressgabe des Badischen Kunstvereins Karlsruhe Lit.: R. Riester 1969, Karl Hubbuch, Das graphische Werk, Nr. 179

Limit: 120 EUR

48250

Janssen, Horst (Hamburg 1929 - 1995 Hamburg)

Zwei Arbeiten, a) Lithographie „Berthold Brecht“ auf Velin, Darstellung 47 x 35 cm, unterhalb der Darstellung in Blei monogrammiert und datiert „HJ66“, Blatt 63 x 49 cm, 1966 und b) Zinkätzung „Lieber Herr Ketterer, Einladung zu meiner Ausstellung in Ihrer Villa Stuck“, Darstellung 62 x 43 cm, unten rechts in Blei monogrammiert „HJ“, Blatt 63 x 44,5 cm, 1966, jeweils Lagerspuren mit randlichen Quetschfalten, a zusätzlich am Rand teils fleckig, Darstellungen weitgehend einwandfrei, jeweils ungerahmt 2706

Limit: 100 EUR



48251

Maier - Pfau, Paul (Rheinfelden 1899 - 1979 Grenzach)

Gemälde, Öl auf Karton, Straßenansicht in Grenzach, unten rechts monogrammiert und datiert „PM 1954“, 67 x 55 cm, unrestaurierter Originalzustand, Fehlstelle unten mittig und rechts der Mitte, alt gerahmt, dazu fünf Holzschnitte des Künstlers und Einladungskarte zur Ausstellung Paul Maier - Pfau in Karlsruhe 1964, die Holzschnitte jeweils in Blei signiert und teils datiert, teils als Karte mit handgeschriebenem Text, bis 21 x 10 cm, alle guter Zustand 2707

Die Gemälde aus den frühen 1950er Jahren mit kubistischem Einschlag gehören zu den besten und gesuchtesten Arbeiten des Künstlers Prov.: Geschenke des Künstlers an die Eltern des Eigentümers, die mit dem Künstler befreundet waren

Limit: 100 EUR

48252

Maler des 20. Jhd.

Paar Gemälde, jeweils Öl auf Leinwand, Blick auf die Küste von Amalfi und Häuser in Amalfi, jeweils unten rechts signiert „Hernan“, jeweils 46 x 56 cm, beide ~1960, beide sehr guter Originalzustand, beide gleich sauber gerahmt in gutem Galerierahmen (jeweils 72 x 82 cm) 3003

Limit: 200 EUR



48253

Mapplethorpe, Robert (Floral Park, New York 1946 - 1989 Boston)

Set von drei Porzellanteller „Cala Lily“, „Flower“ und „Orchid“, jeweils flache Teller mit gedrucktem Schwarz-Weiß-Dekor, im Boden jeweils Herstellermarke „Swid Powell“ und Künstlersignet, darunter betitelt und datiert „Cala Lily,1984“, „Flower,1986“ und „Orchid,1987“, Ø jeweils 30,5 cm, jeweils mit Schutzfolie im originalen Karton, der erste Teller in einer aufwendigen Leinenkassette, verlegt von Nan Swid und Addie Powell New York 1984 - 1987, alle Teller sehr guter Originalzustand, neuwertig, Kartons mit Lagerspuren 5701

Limit: 600 EUR

48254

Mapplethorpe, Robert (Floral Park, New York 1946 - 1989 Boston)

Paar Porzellanteller „Cala Lily“ und „Orchid“, jeweils flache Teller mit gedrucktem Schwarz-Weiß-Dekor, im Boden jeweils Herstellermarke „Swid Powell“ und Künstlersignet, darunter betitelt und datiert „Cala Lily,1984“ und „Orchid,1987“, Ø jeweils 30,5 cm, jeweils mit Schutzfolie im originalen Karton, der erste Teller in einer aufwendigen Leinenkassette, verlegt von Nan Swid and Addie Powell New York 1984 - 1987, beide Teller sehr guter Originalzustand, neuwertig, Kartons mit Lagerspuren, der weiße Karton an der Kante gerissen 5702

Limit: 400 EUR

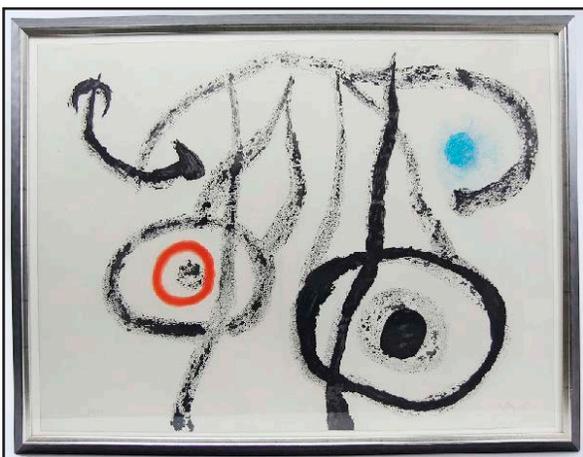
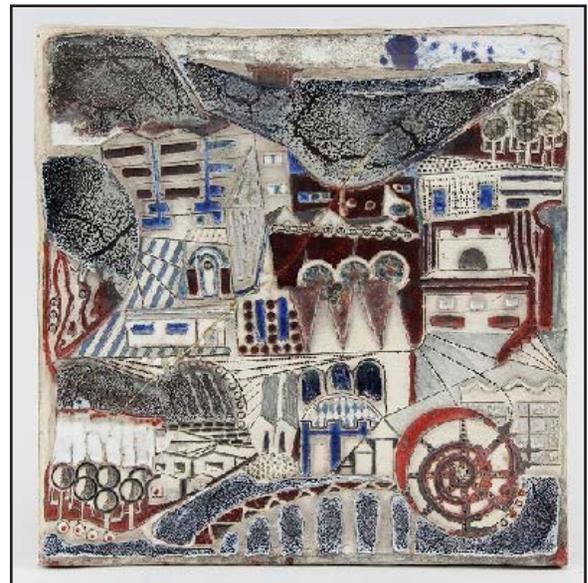
48255

Meier, Otto (Dortmund 1903 - 1996 Worpswede)

Wandplatte „Stadt“, graubrauner Ton geritzt, punziert und vielfarbig glasiert, rückseitig Werkstattmarke „OM“ und Werkstattaufkleber „Töpferei Otto Meier 2862 Worpswede“, 44 x 44 cm, Unikat ~1965, sehr guter Originalzustand mit originale diagonalem Brandriss, rückseitig alte Drahtschlaufe 2604

Neben den verschiedensten Gefäßen wie Vasen und Schalen, entstanden in der Töpferei Otto Meier auch gelegentlich „Baukeramiken“ und eigenwillige Plastiken, diese Arbeiten waren durchwegs Unikate und finden sich höchst selten, diese Platte ist als exemplarische Keramikarbeit abgebildet in: Hans Saebens & Gisela Arndt 1966, Worpsweder Bilderbuch, Seite 104

Limit: 1.000 EUR



48256

Miro, Joan (Barcelona 1893 - 1983 Palma de Mallorca)

Farbradierung „Al Aguador IV“ auf Rives - Bütten, unten links in Blei nummeriert „39/75“, unten rechts in Blei signiert „Miro.“, Blatt 56 x 75 cm, Maeght 1962 aus einer Auflage von 75 nummerierten und signierten Exemplaren, Kanten leicht gebräunt, an den Rändern kleine, unauffällige Knickspuren, minimal fleckig, sauber freiliegend gerahmt und verglast (64 x 84 cm), nicht ausgerahmt 8901

Limit: 900 EUR

48257

Miro, Joan (Barcelona 1893 - 1983 Palma de Mallorca)

Farblithographie auf Velin, Komposition, Blatt 38 x 55,6 cm, Maeght 1973 aus Derriere le miroir Nr. 203, sichtbar guter Zustand mit der üblichen Mittelfalte, sauber freiliegend gerahmt und verglast (57 x 73 cm), nicht ausgerahmt 8902

ohne Limit / no reserve

48258

Quinte, Lothar (Neisse / Oberschlesien 1923 - 2000 Wintzenbach)

Konvolut von drei Farberigraphien auf festem Velin aus der Suite „Frequenzen“, a) „Rot, vertikal“, unten links mit Kugelschreiber nummeriert „6/10, b) „Blau, vertikal“, unten links mit Kugelschreiber nummeriert „24/35“ und c) „Schwarz, diagonal“, unten links mit Kugelschreiber nummeriert „18/35, unten rechts jeweils mit Kugelschreiber signiert und datiert „Quinte 66“, Darstellungen jeweils 57 x 42 cm, Blätter jeweils 65 x 50 cm, alle Edition Rottloff 1966, insgesamt guter Zustand mit minimalen bzw. leichten randlichen Flecken, c) mit Lagerspuren mit weißen Kontaktflecken, Darstellung jeweils einwandfrei, alle ungerahmt 2709

Limit: 150 EUR

48259

Quinte, Lothar (Neisse / Oberschlesien 1923 - 2000 Wintzenbach)

Konvolut von drei Farberigraphien auf Velin aus dem „Sonnenzyklus Kalender 70“, a) „Schwarz“, unten links in Blei nummeriert „98/100, b) „Silber“, unten links in Blei nummeriert „99/100“ und c) „Blau“, unten links in Blei nummeriert „41/100, unten rechts jeweils in Blei signiert und datiert „Quinte 70“, jeweils 49 x 49 cm, alle Edition Rottloff 1970, insgesamt guter Zustand mit minimalen Lagerspuren und rückseitigen Montierungsspuren, alle ungerahmt 2710

Limit: 150 EUR

48260

Schultze, Bernard (Schneidemühl bei Posen 1915 - 2005 Köln)

Farbradierung „Migof - Alptraum“ mit leichter Handkolorierung auf Velin, Darstellung 44,5 x 54 cm, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert, betitelt, signiert und datiert „74/75 handkoloriert Migof - Alptraum Bernard Schultze 71/75“, Blatt 56 x 70 cm, sichtbar guter bis sehr guter Zustand, sauber gerahmt und verglast (58 x 73 cm), nicht ausgerahmt 2704

Blatt 74 aus der einmaligen Auflage von 75 signierten und datierten Exemplaren aus dem Jahr 1971, von dem Künstler vier Jahre später farbig übergegangen und nachbezeichnet „handkoloriert“ und nachdatiert „75“

Limit: 120 EUR



48261

Vaeltl, Otto (Moosburg 1885 - 1977 Seeshaupt)

Gemälde „Lilien in Chinavase mit Drachen“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert „Vaeltl“, rückseitig in Blei betitelt „Lilien in Chinavase mit Drachen“, Ausstellungsplakette „AUSGESTELLT IM HAUS DER DEUTSCHEN KUNST 1942“ und Nummer „1530“, 93 x 81 cm, sauber original gerahmt in versilbertem Galerierahmen (102 x 90 cm), Gemälde und Rahmen sehr guter Zustand 3107

Versand nur nach Absprache per Spedition
Prov.: Erworben auf der Großen Deutschen Kunstausstellung München 1942,
Privatsammlung Detmold

ohne Limit / no reserve

48262

Konvolut von drei Mappen „Maeght Paris“

a) Derriere le Miroir Nr. 149 vom November 1964 „Ellsworth Kelly, komplett mit fünf Original - Lithographien des Künstlers (davon zwei doppelseitig), Edition Maeght 1964, b) Derriere le Miroir Nr. 204 vom Juni 1973 „Eduardo Chillida“, ohne die Original - Lithographien, Edition Maeght 1973 und „La Fondation Marguerite et Aimé Maeght“, 100 Seiten mit zahlreichen Farb- bzw. Schwarz-Weiß-Fotos und zwei Plänen, Fotoleineneinband mit originalem Klarsichtschutzzumschlag, Edition Maeght 1974, jeweils ~ 38 x 29 cm, alles guter Zustand mit minimalen Lager- und Gebrauchsspuren 0128

Limit: 100 EUR

48263

Konvolut von 57 Graphiken deutscher Künstler des 20. Jhd.

Unterschiedliche Techniken (Radierungen, Lithographien, Serigraphien, Holschnitte etc.) auf unterschiedlichen Papieren, dabei Arbeiten von Werner Nöfer (große Serigraphie „Horizont“ mit Ausstellungskatalog), Bele Bachem (zwei Lithographien „Endstation Mexikanische Schwestern“ und „Eiertänzerinnen“), Hanna Nagel (zwei Lithographien „Mutter mit Kind“ und „Mädchen mit Fisch“), A. Paul Weber (Lithographie „Im Prado II“), Diether Kressel (zwei Holschnitte), Paul Ohnsorge (Aquatintaradierung), Horst Skodlarrek (sechs Radierungen), Karl-Heinz Hansen-Bahia (drei Holschnitte) sowie Arbeiten von Dieter Asmus, Franz Dewald, Hanno Edelmann, A. Illies, F. Masareel, Otto Rohse, Hans Speerschneider, Eberhard Schlotter, Sarah Schumann, Werner Zöhl u.a., meist signiert und teils datiert, teils auch mit Signaturstempel, Blätter bis 82 x 60 cm, 1955 - 1980, meist guter Zustand, teils mit Lagerspuren (kleinere Randläsuren oder randlich knickfaltig), Ränder teils leicht fleckig, rückseitig teils Montierungsspuren, Darstellungen kaum betroffen, alles ungerahmt 2712

Limit: 400 EUR

48264

Beckmann, Wolfgang (Bielefeld 1924 - 1997 Bielefeld)

Öl auf Platte, Stilleben mit Primeln, unten links signiert „W. Beckmann“, 40 x 50 cm, wohl ~1950, insgesamt guter Zustand, am rechten Rand kleinere Fehlstellen, später modern gerahmt 4502

Wolfgang Beckmann absolvierte eine Lehre als Glas- und Kirchenmaler und besuchte die Kunstakademie Düsseldorf, in der Galerie „Mutter Ey“ wurden seine frühen Werke ausgestellt, in den 1950er Jahren kehrte er zurück nach Bielefeld, seine frühen, expressiven Arbeiten mit kräftigem, breitem Pinselstrich gehören zu den seltenen und gesuchtesten Arbeiten

Limit: 200 EUR



48265

Böckstiegel, Peter August (Arrode bei Werther 1889 - 1951 Arrode bei Werther)

Radierung „Alter Mann“, unten links in der Platte monogrammiert „P.A.B.“, unterhalb der Plattenkante in Blei bezeichnet, nummeriert, betitelt, signiert und datiert „Org. Radierung K.Nadel 21. Druck Alter Mann P.A. Böckstiegel 1922“, Platte 40 x 35 cm, Blatt mindestens 57 x 47 cm, guter Druck mit kräftigem Plattenton, Blatt gebräunt und leicht fleckig, später gerahmt, nicht ausgerahmt 9001

Lit.: Th. Matuszak 1998, Peter August Böckstiegel, Das druckgraphische Werk Seite 107, Nr. 132 Prov.: Bielefelder Privatbesitz

Limit: 600 EUR

48266

Busch, Carl (Münster 1905 - 1973 Münster)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Hütten mit Personen in weiter Landschaft, unten links signiert und datiert „C.Busch 42“, 75 x 100 cm, sehr guter Originalzustand, später sauber gerahmt (87 x 113 cm), rückseitig auf dem Rahmen spätere Annotation „Gekauft ca. 1943 vom Maler Busch“ 3004

Carl Busch gehörte ab 1929 der Münsteraner Künstlervereinigung „Schanze“ an Versand nur nach Absprache per Spedition

ohne Limit

48267

Buschmann, Bruno (*1928 Verl, lebt in Oerlinghausen)

Figur „Mädchen mit Taube“, Bronze gegossen und patiniert, kniendes Mädchen mit Taube in den erhobenen Händen, unsigniert, H 128 cm, 1974, guter Zustand mit Altersspuren, da als Gartenplastik verwendet 3402

Bruno Buschmann schuf vorwiegend großformatige Arbeiten und Grabmale, seine Arbeiten blieben in aller Regel unsigniert, diese Arbeit wurde vom Künstler in mindestens zwei Exemplaren selbst gegossen Lit.: Hans Schumacher 2016, Der Bildhauer Bruno Buschmann - sein Leben - seine Kunst, Seite 126, 255 und 256, Nr. Gm 13/Vp 43 Prov.: Erworben beim Künstler, Privatsammlung Bielefeld

Limit: 3.500 EUR



48268

Buschmann, Bruno (*1928 Verl, lebt in Oerlinghausen)

Figur „Badende“, Bronze gegossen und patiniert, stehender Frauenakt mit um die Hüften gehaltenem Tuch auf unregelmäßigem Sockel, unsigniert, H 46,5 cm, 1960er Jahre, sehr guter Zustand 3402

Bruno Buschmann schuf vorwiegend großformatige Arbeiten und Grabmale, Kleinplastiken finden sich in seinem Werk nur vereinzelt und daher kommen kaum Arbeiten in den Handel, seine Arbeiten blieben in aller Regel unsigniert, diese Arbeit findet sich nicht im Werkverzeichnis von 2016, nach der freundlichen Auskunft des Künstlers vom März 2019 stammt die Figur aus den 1960er Jahren und wurde vom Künstler selbst gegossen Prov.: Erworben beim Künstler, Privatsammlung Bielefeld

Limit: 1.500 EUR



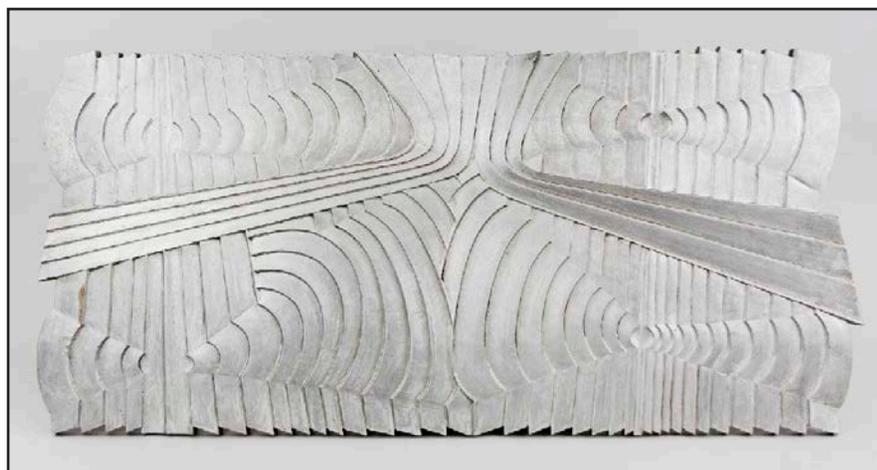
48269

Buschmann, Bruno (*1928 Verl, lebt in Oerlinghausen)

Figur „Badende“, Stuck geformt und bronziert, stehender Frauenakt mit Tuch auf dreieckigem Sockel, unsigniert, H 51 cm, Anfang 1950er Jahre, Sockel von unten leicht bestoßen 3401

Bruno Buschmann schuf vorwiegend großformatige Arbeiten und Grabmale, Kleinplastiken finden sich in seinem Werk nur vereinzelt und daher kommen kaum Arbeiten in den Handel, seine Arbeiten blieben in aller Regel unsigniert, diese frühe Arbeit wurde nie als Bronze gegossen und stellt somit ein Unikat dar, sie findet sich nicht im Werkverzeichnis von 2016, nach der freundlichen Auskunft des Künstlers vom März 2019 stammt die Figur aus den frühen 1950er Jahren Prov.: Erworben beim Künstler, Privatsammlung Bielefeld

Limit: 600 EUR



48270

Buschmann, Bruno (*1928 Verl, lebt in Oerlinghausen)

Wandplastik „Zusammenführung“, Aluminium gegossen, unsigniert, rückseitig originale montierte Halterungen, 52 x 112 cm, 1973, sehr guter Zustand 3403

Bruno Buschmann schuf vorwiegend großformatige Arbeiten und Grabmale, dieses Modell entstand 1973 als Wettbewerbsmodell für eine große Wandplastik für das Rathaus Lemgo, der Auftrag wurde nicht ausgeführt, das Modell jedoch wurde vom Künstler selbst in drei Exemplaren gegossen, ein Exemplar im Besitz der Stadt Lemgo und zwei Exemplare in Privatbesitz

Lit.: Hans Schumacher 2016, Der Bildhauer Bruno Buschmann - sein Leben - seine Kunst, Seite 121 und 255, Nr. RP 10

Prov.: Erworben beim Künstler, Privatsammlung Bielefeld

Limit: 600 EUR

48271

Freudenau, Hermann (Bielefeld 1881 - 1966 Bielefeld)

Gemälde „Timpenkrug“, Öl auf Leinwand, Gaststätte Timpenkrug und die Verkaufsstelle der Bielefelder Zeitung „Freie Presse“, an der Detmolder Straße, unten rechts signiert „H. Freudenau“, rückseitig nochmal signiert „H. Freudenau“, 1920er Jahre, guter Zustand mit Altersspuren, stärker angeschmutzt, alt gerahmt (93 x 118 cm) 0103

Seltene Gemälde des Bielefelder Malers Hermann Freudenau im Stile der „Neuen Sachlichkeit“, es zeigt die ehemalige, 1959 abgerissene Gaststätte „Timpenkrug“ mit der kleinen Geschäftsstelle der „Freien Presse“ an der Detmolder Straße, der in den 1920er Jahren recht populäre Stil der „Neuen Sachlichkeit“ hatte zwar im nahen Hannover eines seiner Zentren, spielte in den Werken der Bielefelder Künstler aber kaum eine Rolle, dieses Werk zeigt jedoch, dass die modernen Strömungen der 1920er Jahre, wenn auch nicht wirklich nachhaltig, doch ihre Spuren in den Werken einiger Bielefelder Maler hinterließen Prov.: Nach Angabe des ehemaligen Inhabers der Gaststätte war das Gemälde ein Geschenk des Künstlers an den damaligen Inhaber, das Bild befand sich bis 1959 in der Gaststätte

Limit: 300 EUR



48272

Godewols, Ludwig (Gnoien 1870 - 1926 Bielefeld)

Gemälde, Öl auf Karton, Der Kotten des Bauern Wierum in Ummeln bei Bielefeld mit Blick auf den Drei-Kaiser-Turm auf der Hünenburg, am rechten Rand rastende Bauern, unten rechts signiert und datiert „L. Godewols 04.“, 36 x 46 cm, sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt (41 x 52 cm), rückseitig Aufkleber mit Titel 2601

Limit: 1.200 EUR

48273
Heiner, Wilhelm (Enger 1902 - 1965 Bielefeld)

Plakat „Fussball - Grosskampf Köln Bielefeld 1950“, Offsetdruck auf Papier, Werbeplakat für ein Benefizspiel für die Kindermannstiftung auf dem Sportplatz Königsbrücke, 64 x 46 cm, Verlag Gustav Bentrup Bielefeld 1950, insgesamt guter Zustand mit Lagerspuren, im unteren Bereich (kaum sichtbar) wasserrandig 7504

Limit: 100 EUR



48274
Heiner, Wilhelm (Enger, Westfalen 1902 - 1965 Bielefeld)

Pastel auf schwarzem Papier „Städtisches Orchester Bielefeld“, unten links signiert „Heiner“, ~1961, Ausschnitt 31 x 75 cm, sichtbar sehr guter Zustand, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (48 x 90 cm), nicht ausgerahmt 8601

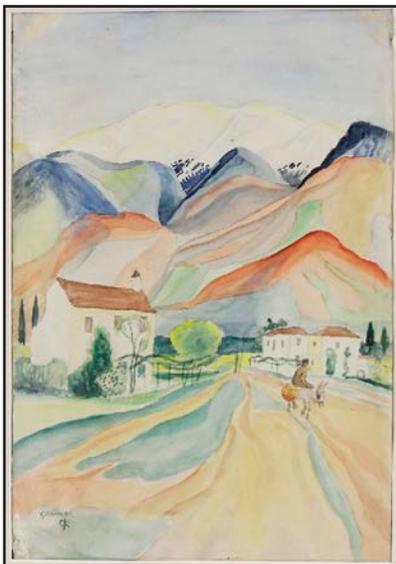
Nach dem Krieg wurde Wilhelm Heiner mit seinen Musiker-, Dirigenten- bzw. Balletttänzerportraits bekannt, die er in der Rudolf-Oetker-Halle schuf, zu seinen besten Arbeiten gehören sicherlich die um 1961 in mehreren Versionen geschaffenen „Orchester Bielefeld“ Lit.: Gudrun Pamme-Vogelsang 2002, Wilhem Heiner, Alles Ton und Schwingung, Seite 64, Nr. 35 (nahezu identische Version)

Limit: 300 EUR

48275
Kleinhans, Bernhard (Sendenhorst 1926 - 2004)

Figur „Akrobatengruppe“, Figurenpaar auf langrechteckiger Plinthe, im Boden monogrammiert „KB“ (legiert), datiert und nummeriert „1980 24“, H 31,5 cm, 1980, guter Originalzustand mit Formsandresten 7101 Prov.: Privatsammlung Oelde

Limit: 120 EUR



48276
Krause, Oskar (Bielefeld 1906 - 1983 Bielefeld)

Zeichnung „Bei Granada“, Aquarell über Bleistift auf Papier, unten rechts betitelt und monogrammiert „GRANADA OK.“, ~1933, Ausschnitt 46 x 32 cm, am linken Rand Lagerspuren und wasserrandig, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (72 x 52 cm), nicht ausgerahmt 8802

Oskar Krause besuchte die Kunstgewerbeschule Bielefeld und nahm Unterricht bei Ludwig Godewols, später besuchte er die Werkschule Köln, zwischen 1930 und 1936 unternahm er wiederholt ausgedehnte Reisen nach Frankreich, Spanien und Nordafrika, die dort gewonnenen Eindrücke hielt er in derartigen Aquarellen fest

Limit: 120 EUR

48277
Krause, Oskar (Bielefeld 1906 - 1983 Bielefeld)

Zeichnung „Blick auf Altea“, Aquarell über Bleistift auf Papier, unten rechts betitelt und monogrammiert „Altea OK.“, ~1933, Ausschnitt 48 x 30,5 cm, am linken Rand Lagerspuren und wasserrandig, oben geknickt, unten leicht wellig, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (72 x 52 cm), nicht ausgerahmt 8801

Oskar Krause besuchte die Kunstgewerbeschule Bielefeld und nahm Unterricht bei Ludwig Godewols, später besuchte er die Werkschule Köln, zwischen 1930 und 1936 unternahm er wiederholt ausgedehnte Reisen nach Frankreich, Spanien und Nordafrika, die dort gewonnenen Eindrücke hielt er in derartigen Aquarellen fest

Limit: 150 EUR



48278

Lossie, Erich (Lübbecke 1886 - 1944 in Bielefeld)

Figur „Große Schreitende“, Muschelkalk gehauen, überlängte Figur einer jungen Frau in engem Kleid und Tuch auf rechteckiger Plinthe, rückseitig auf der Plinthe signiert und datiert „E. LOSSIE 18.“, H 78 cm, Gewicht 18 kg., an der linken Hand und am linken Ärmel alte Fehlstellen und Reparaturen, diese möglicherweise schon zur Entstehungszeit durch den Künstler vorgenommen 1506

Typisch für Arbeiten des weitgehend unbekanntes Bielefelder Bildhauers Erich Lossie sind überlängte Darstellungen und die strukturierten Oberflächen mit deutlichen Werkzeuspuren, die Darstellung eines Mädchens in kontemplativer Versunkenheit mit den abwehrend erhobenen Händen gehört sicherlich zu den besten und ausdrucksstärksten Arbeiten des Künstlers, die hohe Wertschätzung dieser Ausführung zeigt sich auch in der Verwendung von Stein

Limit: 1.500 EUR

48279

Minssen, Heinrich Friedrich Johannes Kurt (Oldenburg 1906 - 1994 Bordesholm bei Kiel)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Stilleben mit Gemüse, Früchten und zwei Chiantiflaschen, unten rechts monogrammiert und datiert „hm63“ rückseitig signiert, betitelt und datiert „Heinz Minssen Frucht- und Gemüse-Studie 1963“, 50 x 65 cm, mittig hinterlegter und professionell retuschierter Riss, sonst sehr guter Zustand, sauber original gerahmt in typischer weißer Lackleiste der Zeit (63 x 78 cm) 0120

Heinz Minssen studierte 1926 bis 1932 an der Staatlichen Kunstschule Berlin bei Philipp Franck und Willy Jaeckel, 1939 übernimmt er eine Stelle als Kunsterzieher in Bielefeld

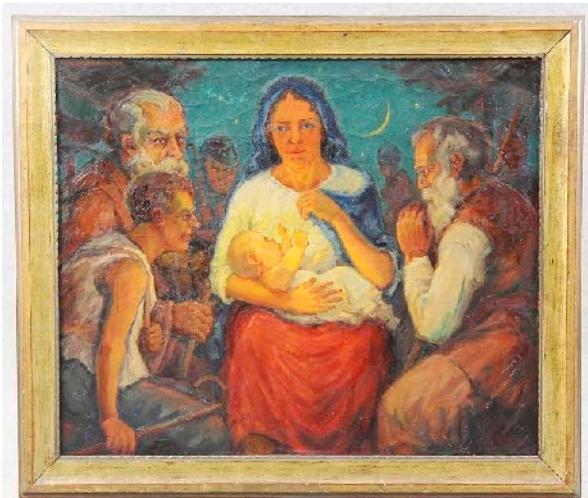
Limit: 150 EUR

48280

Müller, Irene (*1941 Gütersloh, lebt in Gütersloh)

Konvolut von vier Arbeiten, a) Gemälde „Zirkusleute“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert und datiert „Irene M. 79“, 61 x 67 cm, sauber gerahmt in guter Goldleiste (69 x 76 cm), b) Farbradierung „Tanzendes Paar“, Platte 21 x 20 cm, unterhalb der Platte in Blei nummeriert, signiert und datiert „6/30 Irene Müller 77“, Blatt 34 x 32 cm, c) Farbradierung „Thekengespräch“, Platte 22,5 x 17 cm, unterhalb der Platte in Blei nummeriert, signiert und datiert „32/40 Irene Müller 77“, Blatt 38 x 26,5 cm und d) Radierung „Der Mantel im Wind“, Platte 14,5 x 18 cm, unterhalb der Platte in Blei nummeriert, signiert und datiert „33/48 Irene Müller 77“, Blatt 25 x 26 cm, b) bis d) jeweils sauber freiliegend gerahmt und verglast (bis 53 x 52 cm), a) sehr guter Zustand, b) bis d) jeweils sichtbar guter Zustand, nicht ausgerahmt, Rahmen von b) an einer Ecke leicht bestoßen

Limit: 150 EUR



48281

Sagewka, Ernst (Nikolaihorst/Masuren 1874 - 1959 Bielefeld)

Gemälde „Anbetung der Hirten“, Öl auf Leinwand, oben links signiert und datiert „E.SAGEWKA.1929.“, rückseitig auf Aufkleber betitelt sowie nochmals signiert und datiert „ANBETUNG DER HIRTEN ERNST SAGEWKA BIELEFELD.1929“, zusätzlich Ausstellungsetikett mit Annotationen in Tinte, 95 x 116 cm, sehr guter, scheinbar unberührter Originalzustand, sauber (wohl vom Künstler) original gerahmt (114 x 134 cm), dabei Zeitungsartikel 9101

Dieses Gemälde „Anbetung der Hirten“ oder „Nordische Anbetung“ wie es der Künstler selbst später auch nannte, war am 21.12.1960 Gegenstand eines Zeitungsartikels einer Bielefelder Tageszeitung, hier wird dieses Gemälde als „eines seiner bedeutendsten Werke“ beschrieben und abgebildet. Prov.: Geschenk des Künstlers, Privatbesitz Bielefeld

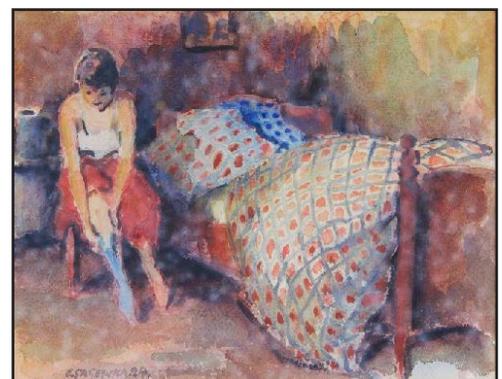
Limit: 1.300 EUR

48282

Sagewka, Ernst (Nikolaihorst/Masuren 1874 - 1959 Bielefeld)

Aquarell „Die blauen Strümpfe“, unten links signiert und datiert „E.SAGEWKA 24“, Ausschnitt 2,5 x 34,5 cm, sichtbar sehr guter Zustand, später sauber gerahmt und verglast mit Pp. (46 x 53 cm), nicht ausgerahmt 4501

Limit: 250 EUR



48283

Sagewka, Ernst (Nikolaihorst/Masuren 1874 - 1959 Bielefeld)

Zeichnung „Holzschuhmacher“, Zimmermannsblei oder Kohle auf bräunlichem Papier, sitzender Mann mit Axt bei der Arbeit, unten rechts betitelt, signiert und datiert „Holzschuhmacher I. Ernst Sagewka 1934“, Ausschnitt 40 x 29 cm, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (59 x 47 cm), sichtbar guter Zustand, minimal gewellt, nicht ausgerahmt 2401

ohne Limit / no reserve

48284

Sagewka, Ernst (Nikolaihorst/Masuren 1874 - 1959 Bielefeld)

Zwei Zeichnungen, a) Bleistift auf bräunlichem Papier „Baumgruppe bei Heepen“, unten rechts signiert, datiert und betitelt „Ernst Sagewka 1939 Baumgruppe bei Heepen“, Blatt 30 x 40 cm, guter Zustand mit leichtem Lichtrand, sauber modern gerahmt in Alurahmen und verglast mit Pp (46 x 56 cm), Glas gerissen und b) Bleistift und farbige Kreiden auf chamoisfarbenem Papier, Baumstudie, unten rechts monogrammiert und datiert „ES 59“, Ausschnitt 29,5 x 20,5 cm, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (42 x 31 cm), sichtbar guter Zustand, nicht ausgerahmt 2402

ohne Limit / no reserve

48285

Stenner, Hermann (Bielefeld 1891 - 1914 an der Ostfront in Ilow)

Brief (Entwurf) aus Stuttgart an den Bielefelder Oberbürgermeister Dr. Rudolf Stapenhorst vom 23.11.1911, „Herrn Oberbürgermeister Dr. Stapenhorst. Unterzeichnender, Sohn des Malers Hugo Stenner, bittet hierdurch die Stadt Bielefeld um Gewährung deines Stipendiums zur Ermöglichung des weiteren Studiums der Malerei“, 21,5 x 22 cm, Lagersuren, teils fleckig, teils eingerissen 2403

Hermann Stenner wechselt im Oktober 1911 von der Landenberger-Klasse an der Akademie der bildenden Künste Stuttgart in die sog. „Komponierklasse“ des Adolf Hölzel, um diesen Schritt auch finanziell abgesichert zu wissen, wandte sich Hermann Stenner interessanterweise an den Bürgermeister seiner Heimatstadt Bielefeld, leider konnte nicht in Erfahrung gebracht werden, ob diese Anfrage auch in Bielefeld gestellt wurde, interessantes Dokument

Limit: 150 EUR

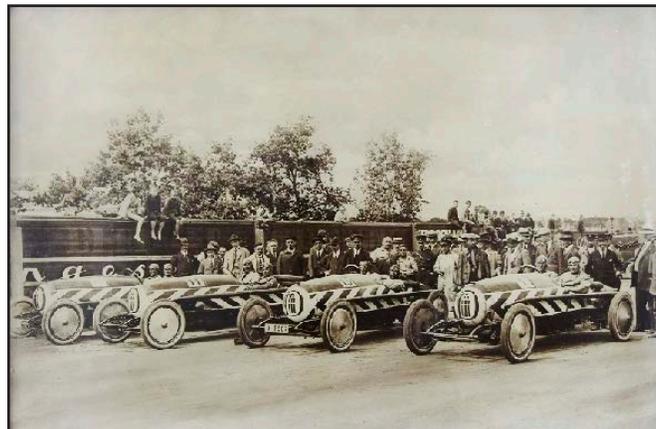
48286

Wendt, Erwin (Bad Liebenwerda 1900 - 1951 Bielefeld)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Sommertag in Brackwede, unten rechts signiert „Wendt“, 50 x 62 cm, Ende 1930er Jahre, guter Originalzustand, leicht angeschmutzt, sauber alt gerahmt (69 x 80 cm) 0108

Erwin Wendt studierte 1917 - 1926 an der Kunstgewerbeakademie Dresden dekorative Malerei bei Prof. Paul Rößler, 1927 bis 1929 studierte er an der Akademie Düsseldorf bei Heinrich Campendonk, seit 1935 tätig in Bielefeld, Mitglied der Rheinischen Sezession und des Künstlerbundes „Junges Rheinland“, er fertigte in Bielefeld eine Reihe von großen Wandbildern, nach Angabe der ehemaligen Besitzer handelt es sich um ein ehemaliges Gebäude in Brackwede an der Gütersloher Straße

Limit: 200 EUR



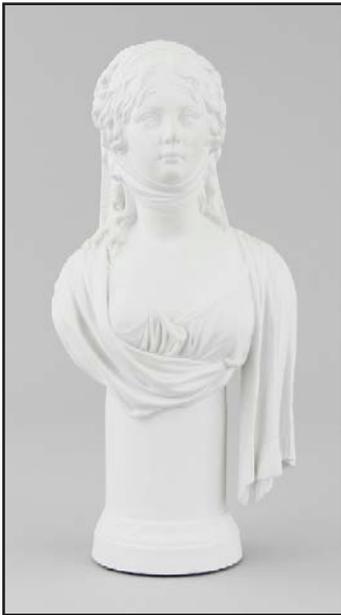
48287

Seltene Fotografie „Dürkopp - Zigarren auf der Berliner Rennstrecke AVUS“

Silbergelantineabzug auf leichtem Karton, vier Rennwagen „Dürkopp P8 8/24PS“ mit Besatzung nebeneinander auf der Berliner Rennstrecke Avus, dahinter Personal und Zuschauer, aufgenommen wohl beim Großen Autorennen am 11. Juni 1922, 60 x 90 cm, zeitgenössischer Abzug der 1920er Jahre, insgesamt guter Zustand, teils minimal fleckig, am rechten Rand fleckig, unten rechts eingerissen, original gerahmt und verglast, Rahmen beschädigt 7503

Extrem seltener zeitgenössischer Abzug dieser seltenen Photographie, in dieser Größe wohl einmalig und ein äußerst wichtiges Fotodokument zur Geschichte des Motorrennsportes bzw. zur Geschichte der Firma Dürkopp Bielefeld

Limit: 600 EUR



48288
KPM - Büste „Königin Luise von Preussen“

Porzellan unglasiert und unbemalt, sog. „Bisquitporzellan“, Büste der Prinzessin Luise von Mecklenburg-Schwerin, der späteren Königin Luise von Preussen mit seitlich herabhängender Tuchdraperie auf säulenförmigem Postamentsockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), H 26,5 cm, Modell Karl Friedrich Riese (1759 - 1834) 1798 nach einem Entwurf von Johann Gottfried Schadow von 1795, KPM Berlin 20. Jhd., 2. Wahl, winziger, nadelstichgroße Brandflecke auf der rechten Schulter und auf der linken Brust, ansonsten sehr guter Zustand 6701

Limit: 100 EUR

48289
Fürstenberg - Figur „Hengst“

Porzellan unbemalt, stehender Hengst auf rechteckiger Plinthe, am Plinthenrand Künstlersignet „Alb. Hinrich Hussmann“, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (bekröntes „F“ mit „Germany“), L 39 cm, H 35,5 cm, Entwurf Albert Hinrich Hussmann (1874 - 1946) ~1930, Fürstenberg 2. Hälfte 20. Jhd., minimale herstellungsbedingte Glasurfehler, sehr guter Zustand 3121

ohne Limit / no reserve

48290
Fürstenberg - Figurengruppe „Theseus und Ariadne“

Porzellan unglasiert und unbemalt, sog. „Bisquitporzellan“, Theseus und Ariadne auf ovalem Felssockel, hinter dem Paar schwebend ein Cupido, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke „F“, geprägte Manufakturmarke „F“, „A.a.M.“ (Aus altem Modell) und Modellnummer „125“, H 35 cm, Modell von Johann Christoph Rombrich (1731 - 1794) 1779, Fürstenberg ~1910, insgesamt sehr guter Zustand, der Zweig in der linken Hand des Cupidos alt geklebt, dabei Bestätigung der Leiterin des Porzellanmuseums Fürstenberg Dr. Beatrice Frfr. von Wolff Metternich vom Januar 1994 4001

Limit: 300 EUR



48291
Paar Fürstenberg - Deckelvasen „Helena“

Porzellan reliefiert und teils vergoldet, Modell „Helena“, Dekor „Schloss Fürstenberg“, jeweils Amphorenform mit gerollten Henkeln auf quadratischer Plinthe, jeweils originale Deckel mit Zapfenknopf, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (bekröntes „F“), H jeweils 27,5 cm, Fürstenberg 2. Hälfte 20. Jhd., beide perfekter, nahezu neuwertiger Zustand 5808

Limit: 200 EUR



48292
Fürstenberg - Figur „Harlekin“ aus der „Commedia dell´arte“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, stehende Figur auf gerundetem Sockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke „F.“, geprägte Modellnummer „272“ und in Gold betitelt und nummeriert „Harlekin (Modell von Feilner) aus der Commedia dell´arte Nr. 15“, H 20 cm, Entwurf Simon Feilner 1753/54, Manufaktur Fürstenberg 2. Hälfte 20. Jhd., sehr guter Zustand, unbeschädigt 5809

Einige Figuren der Commedia dell´arte werden noch heute von der Manufaktur Fürstenberg hergestellt, jede Figur wird von Hand bemalt, nummeriert und signiert, der Neupreis liegt zwischen EUR 2.500.- und 3.200.-

Limit: 200 EUR

48293
Fürstenberg - Figur „Harlekine“ aus der „Commedia dell´arte“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, stehende Figur auf gerundetem Sockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke „F.“, geprägte Modellnummer „273“ und in Gold betitelt und nummeriert „Harlekine (Modell von Feilner) aus der Commedia dell´arte Nr. 32“, H 20,5 cm, Entwurf Simon Feilner 1753/54, Ausführung Manufaktur Fürstenberg 2. Hälfte 20. Jhd., sehr guter Zustand, unbeschädigt 5810

Einige Figuren der Commedia dell´arte werden noch heute von der Manufaktur Fürstenberg hergestellt, jede Figur wird von Hand bemalt, nummeriert und signiert, der Neupreis liegt zwischen EUR 2.500.- und 3.200.-

Limit: 200 EUR



48294
Fürstenberg - Figur „Scaramouche“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, stehende Figur auf gerundetem Sockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke („F“ mit Krone“), geprägte Modellnummer „278“ und in Gold betitelt, nummeriert und von Maler signiert „Scaramuz (Modell von Feilner) aus der Commedia dell'arte Nr. 47 handgemalt HHagedorn“, H 20,5 cm, Entwurf Simon Feilner 1753/54, Ausführung Manufaktur Fürstenberg 2. Hälfte 20. Jhd., sehr guter Zustand, unbeschädigt 5811

Die Figuren der Commedia dell'arte werden noch heute von der Manufaktur Fürstenberg hergestellt, jede Figur wird von Hand bemalt, nummeriert und signiert, der Neupreis liegt zwischen EUR 2.500.- und 3.200.-

Limit: 200 EUR



48295
Fürstenberg - Figur „La Scaramouche“ aus der „Commedia dell'arte“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, stehende Figur auf gerundetem Sockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke „F.“, geprägte Modellnummer „281“ und in Gold betitelt und nummeriert „Ragonda (Modell von Feilner) aus der Commedia dell'arte Nr. 14“, H 20 cm, Entwurf Simon Feilner 1753/54, Ausführung Manufaktur Fürstenberg 2. Hälfte 20. Jhd., sehr guter Zustand, unbeschädigt 5810

Die Beschriftung auf der Unterseite bezeichnet die Figur als „Ragonde“, es handelt sich aber entsprechend der Originalvorlagen von Simon Feilner nach den Stichen von Johann Jacob Wolrab um die Figur der „Scaramouche“ Einige Figuren der Commedia dell'arte werden noch heute von der Manufaktur Fürstenberg hergestellt, jede Figur wird von Hand bemalt, nummeriert und signiert, der Neupreis liegt zwischen EUR 2.500.- und 3.200.-

Limit: 200 EUR

48296
Fürstenberg - Figur „Bagolin“ aus der „Commedia dell'arte“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, stehende Figur auf gerundetem Sockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke („F“ mit Krone“), geprägte Modellnummer „275“ und in Gold betitelt, nummeriert und von Maler signiert „Bagolin (Modell von Feilner) aus der Commedia dell'arte Nr. 47 handgemalt HHagedorn“, H 20 cm, Entwurf Simon Feilner 1753/54, Ausführung Manufaktur Fürstenberg 2. Hälfte 20. Jhd., sehr guter Zustand, unbeschädigt 5813

Einige Figuren der Commedia dell'arte werden noch heute von der Manufaktur Fürstenberg hergestellt, jede Figur wird von Hand bemalt, nummeriert und signiert, der Neupreis liegt zwischen EURO 2.500.- und 3.200.-

Limit: 200 EUR



48297
Fürstenberg - Figur „Columbine“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, stehende Figur auf gerundetem Sockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke („F“ mit Krone“), geprägte Modellnummer „282“ und in Gold betitelt und nummeriert „Columbine (Modell von Feilner) aus der Commedia dell'arte Nr. 13“, H 19,5 cm, Entwurf Simon Feilner 1753/54, Ausführung Manufaktur Fürstenberg 2. Hälfte 20. Jhd., sehr guter Zustand, unbeschädigt 5814

Einige Figuren der Commedia dell'arte werden noch heute von der Manufaktur Fürstenberg hergestellt, jede Figur wird von Hand bemalt, nummeriert und signiert, der Neupreis liegt zwischen EURO 2.500.- und 3.200.-

Limit: 200 EUR



48298
Fürstenberg - Figur „Ragonda“ aus der „Commedia dell’arte“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, stehende Figur auf gerundetem Sockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke „F.“, geprägte Modellnummer „280“ und in Gold betitelt und nummeriert „Scaramutze (Modell von Feilner) aus der Commedia dell’arte Nr. 17“, H 19,5 cm, Entwurf Simon Feilner 1753/54, Manufaktur Fürstenberg 2. Hälfte 20. Jhd., sehr guter Zustand, unbeschädigt 5815

Die Beschriftung auf der Unterseite bezeichnet die Figur als „Scaramutze“ (La Scaramouche), es handelt sich aber entsprechend der Originalvorlagen von Simon Feilner nach den Stichen von Johann Jacob Wolrab um die Figur der „Ragonda“ Einige Figuren der Commedia dell’arte werden noch heute von der Manufaktur Fürstenberg hergestellt, jede Figur wird von Hand bemalt, nummeriert und signiert, der Neupreis liegt zwischen EUR 2.500.- und 3.200.-

Limit: 200 EUR

48299

Fürstenberg - Figur „Capitano“ aus der „Commedia dell’arte“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, stehende Figur auf gerundetem Sockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke „F.“ und in Gold betitelt und nummeriert „Capitaine (Modell von Feilner) aus der Commedia dell’arte Nr. 21“, H 20,5 cm, Entwurf Simon Feilner 1753/54, Manufaktur Fürstenberg 2. Hälfte 20. Jhd., sehr guter Zustand, unbeschädigt 5816

Einige Figuren der Commedia dell’arte werden noch heute von der Manufaktur Fürstenberg hergestellt, jede Figur wird von Hand bemalt, nummeriert und signiert, der Neupreis liegt zwischen EUR 2.500.- und 3.200.-

Limit: 200 EUR



48300
Fürstenberg - Figur „Dottore Baloardo“ aus der „Commedia dell’arte“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, stehende Figur auf gerundetem Sockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke „F.“, geprägte Modellnummer „270“ und in Gold betitelt und nummeriert „Dr. Balvarel (Modell von Feilner) aus der Commedia dell’arte Nr. 19“, H 18,5 cm, Entwurf Simon Feilner 1753/54, Manufaktur Fürstenberg 2. Hälfte 20. Jhd., sehr guter Zustand, unbeschädigt

Einige Figuren der Commedia dell’arte werden noch heute von der Manufaktur Fürstenberg hergestellt, jede Figur wird von Hand bemalt, nummeriert und signiert, der Neupreis liegt zwischen EUR 2.500.- und 3.200.-

Limit: 200 EUR



48301

Fürstenberg - Figur „Pantalon“ aus der „Commedia dell’arte“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, stehende Figur auf gerundetem Sockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke „F.“ und in Gold betitelt und nummeriert „Pantalon (Modell von Feilner) aus der Commedia dell’arte Nr. 29“, H 20 cm, Entwurf Simon Feilner 1753/54, Manufaktur Fürstenberg 2. Hälfte 20. Jhd., sehr guter Zustand, unbeschädigt 5818

Einige Figuren der Commedia dell’arte werden noch heute von der Manufaktur Fürstenberg hergestellt, jede Figur wird von Hand bemalt, nummeriert und signiert, der Neupreis liegt zwischen EUR 2.500.- und 3.200.-

Limit: 200 EUR





48302
Fürstenberg - Figur „Pantalone“ aus der „Commedia dell’arte“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, stehende Figur auf gerundetem Sockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke („F“ mit Krone“), geprägte Modellnummer „266“ und in Gold betitelt, nummeriert und von Maler signiert „Pantalone (Modell von Feilner) aus der Commedia dell’arte Nr. 57 handgemalt HHagedorn“, H 19 cm, Entwurf Simon Feilner 1753/54, Ausführung Manufaktur Fürstenberg 2. Hälfte 20. Jhd., sehr guter Zustand, unbeschädigt 3519

Die Figuren der Commedia dell’arte werden noch heute von der Manufaktur Fürstenberg hergestellt, jede Figur wird von Hand bemalt, nummeriert und signiert, der Neupreis liegt zwischen EURO 2.500.- und 3.200.-

Limit: 200 EUR



48303
Fürstenberg - Figur „Isabella“ aus der „Commedia dell’arte“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, stehende Figur auf gerundetem Sockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke („F“ mit Krone“), geprägte Modellnummer „283“ und in Gold betitelt, nummeriert und von Maler signiert „Isabella (Modell von Feilner) aus der Commedia dell’arte Nr. 51 handgemalt HHagedorn“, H 22 cm, Entwurf Simon Feilner 1753/54, Ausführung Manufaktur Fürstenberg 2. Hälfte 20. Jhd., sehr guter Zustand, unbeschädigt 3520

Die Figuren der Commedia dell’arte werden noch heute von der Manufaktur Fürstenberg hergestellt, jede Figur wird von Hand bemalt, nummeriert und signiert, der Neupreis liegt zwischen EURO 2.500.- und 3.200.-

Limit: 200 EUR



48304
Fürstenberg - Figur „Pierrot“ aus der „Commedia dell’arte“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, stehende Figur auf gerundetem Sockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke „F.“, geprägte Modellnummer „271“ und in Gold betitelt und nummeriert „Pierrot (Modell von Feilner) aus der Commedia dell’arte Nr. 16“, H 20 cm, Entwurf Simon Feilner 1753/54, Manufaktur Fürstenberg 2. Hälfte 20. Jhd., sehr guter Zustand, unbeschädigt 5821

Diese Figur stammt aus der sog. „Kleinen Folge der italienischen Komödianten von Johann Jacob Wolrab und trug bei Fürstenberg ursprünglich die Bezeichnung „Brigade!“, die Bezeichnung „Pierrot“ erhielt die Figur erst im 20. Jahrhundert. Einige Figuren der Commedia dell’arte werden noch heute von der Manufaktur Fürstenberg hergestellt, jede Figur wird von Hand bemalt, nummeriert und signiert, der Neupreis liegt zwischen EUR 2.500.- und 3.200.-

Limit: 200 EUR



48305
Fürstenberg - Figur „Mezzetin“ aus der „Commedia dell’arte“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, stehende Figur auf gerundetem Sockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke „F.“, geprägte Modellnummer „293“ und in Gold betitelt und nummeriert „Mezzetin (Modell von Feilner) aus der Commedia dell’arte Nr. 16“, H 19 cm, Entwurf Simon Feilner 1753/54, Manufaktur Fürstenberg 2. Hälfte 20. Jhd., sehr guter Zustand, unbeschädigt 5822

Einige Figuren der Commedia dell’arte werden noch heute von der Manufaktur Fürstenberg hergestellt, jede Figur wird von Hand bemalt, nummeriert und signiert, der Neupreis liegt zwischen EUR 2.500.- und 3.200.-

Limit: 200 EUR



48306
Fürstenberg - Figur „Mezzetin“ aus der „Commedia dell’arte“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, die Schwertklinge aus Metall, stehende Figur auf gerundetem Sockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke „F.“, geprägte Modellnummer „276“ und in Gold betitelt und nummeriert „Mezzetin (Modell von Feilner) aus der Commedia dell’arte Nr. 56“, H 20 cm, Entwurf Simon Feilner 1753/54, Manufaktur Fürstenberg 2. Hälfte 20. Jhd., sehr guter Zustand, unbeschädigt 5823

Einige Figuren der Commedia dell’arte werden noch heute von der Manufaktur Fürstenberg hergestellt, jede Figur wird von Hand bemalt, nummeriert und signiert, der Neupreis liegt zwischen EUR 2.500.- und 3.200.-

Limit: 200 EUR



48307
Meissen - Figur „Herkules“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, stehender Herkules mit Löwenfell und Keule auf rechteckiger Plinthe, auf der Plinthe Modellnummer? „412“ oder „41Z“, im unglasierten Boden blaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt), H 20,5 cm, Modell Johann Joachim Kaendler (1706-1775) ~1745, Meissen ~1760, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert, Kanten minimal berieben 1620

Das Modell scheint sehr selten zu sein, es konnte in der Literatur kein weiteres Exemplar gefunden werden, das einzig nachweisbare Exemplar, dieses jedoch auf Postamentsockel ohne Modellnummer findet sich im New Yorker Handel, siehe <https://www.seidenbergantiques.com/shop/porcelain/meissen-porcelain-figure-of-hercules-circa-1750.html>

Limit: 500 EUR



48308
Meissen - Figurengruppe „Tritonenfang“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, zwei Nereiden und ein Putto einen kleinen Triton mit einem Netz fangend auf reich staffiertem Felssockel, auf dem Sockel unterschiedliche Meerestiere, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „C35“ und geprägte Nummer „57“, H 32 cm, Modell Johann Joachim Kaendler (1706-1775), Carl Christoph Punct (-1765) und Johann Carl Schönheit (1730-1805) ~1760, 1. Wahl, Meissen 2. Hälfte 19. Jhd., insgesamt guter Zustand, Hände, Netz und Blätter teils professionell restauriert, ein Finger des Putto fehlt, Schwanz des Tritons minimal bestoßen 1621

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 600 EUR



48309
Meissen - Figurengruppe „Allegorie des Sommers“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, vier Putti mit Ähren garben, Ähren und Sichel auf unregelmäßigem Rocaillesockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „2490.“ und geprägte Nummer „43“, B 20 cm, H 15 cm, Modell Carl Christoph Punct (-1765) ~1750, Meissen 2. Hälfte 19. Jhd., 1. Wahl, insgesamt guter Zustand, an den Füßen professionell restauriert 1622

Limit: 300 EUR

48310
Meissen - Figurengruppe „Allegorie des Sommers“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, vier Putti mit Ähren garben, Ähren und Sichel auf unregelmäßigem Rocaillesockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „2490.“ und geprägte Nummer „143“, B 20 cm, H 15 cm, Modell Carl Christoph Punct (-1765) ~1750, Meissen 2. Hälfte 19. Jhd., 1. Wahl, sehr guter Zustand, an einem Fuß minimal retuschiert, Sichel fehlt 1622

Limit: 300 EUR



48311
Meissen - Figurengruppe „Allegorie der Malerei und der Bildhauerei“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, vier Putti mit Gemälde auf Staffelei und Portraitbüsten auf ovalem Rocaillesockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „2462“ und geprägte Nummer „31“, H 14,6 cm, Modell Johann Joachim Kaendler (1706-1775) 1756, Meissen 2. Hälfte 19. Jhd., 1. Wahl, Pinsel und Bildhalter professionell restauriert, sonst perfekter Zustand 1624

Die beliebte Gruppe in sehr guter Erhaltung, lediglich die in aller Regel gebrochenen und fehlenden Pinsel und Halter ergänzt

Limit: 400 EUR

48312

Meissen - Figurengruppe „Der Herbst“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, Paar mit Ziegenbock auf ovalem Natursockel mit Palmettfries, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „G93“ und geprägte Nummer „85“, H 15,5 cm, Modell Johann Carl Schönheit (1730-1805) 1782, Meissen Ende 19. Jhd., 1. Wahl, sehr guter Zustand, lediglich einige Blättchen bestoßen, Figuren unbeschädigt 1625

Limit: 300 EUR



48313

Meissen - Figurengruppe „Der eifersüchtige Galan“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, Paar auf ovalem Natursockel mit Rocaille relief, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „S161“ und geprägte Nummer „111“, H 13,5 cm, Meissen Ende 19. Jhd., 1. Wahl, linke Hand und linker Fuß des Galan professionell restauriert, sonst sehr guter Zustand 1626

Limit: 150 EUR

48314

Meissen - Figur „Kugelspielerin“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, junge Frau in gebückter Haltung mit goldener Kugel, gestufter Sockel mit Mäanderband, auf der Rückseite unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Klingen), im Boden geritzte Modellnummer „Q180“ und geprägte Nummer „105“, H 35,5 cm, Modell Walter Schott (1861 - 1938) 1897, Meissen 1924 - 1934, 1. Wahl, Hand und Kugel professionell restauriert, sonst sehr guter Zustand 1627

Limit: 500 EUR



48315

Meissen - Figur „Elster“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, sitzende Elster mit erhobenem Stert auf Stammstück, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „62 b/.“ und geprägte Nummer „36“, H 54 cm, Modell Johann Joachim Kaendler (1706-1775) 1733, Meissen Ende 19. Jhd., 1. Wahl, Schwanz, Flügel und Schnabel restauriert 1628

ohne Limit / no reserve



48316

Meissen - Jugendstilfigur „Junge Ziegenhirtin“

Porzellan in Unterglasurfarben bemalt, junges Mädchen beim Versuch, ihre störrischen Ziegen zu bändigen auf großem asymmetrischem Natursockel, Stricke aus gekordeltem Draht anmontiert, rückseitig am Sockel unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Klingen), Im Boden geritzte Modellnummer „W200“ und geprägte Nummer „131“, 42 x 22 cm, H 22,5 cm, Entwurf Otto Pilz (1876 - 1934) 1909, Meissen 1924 - 1934, Deputatware (drei Schleifstriche), guter Zustand, ungeschädigt, einige kleine, teilweise werkseitig überarbeitete und glasierte Brand- bzw. Glasurfehler 0143

Diese Figur besitzt wie das Pendant „Ziegenhirte“ üblicherweise einen etwas kleineren Natursockel, bei dem die Hörner der vorderen Ziege über den Sockel ragen, weshalb auch Exemplare mit unbeschädigten Hörnern zu den größten Raritäten zählen, die vorliegende Variante auf großem Sockel scheint sehr selten zu sein und konnte in der Literatur nicht nachgewiesen werden, möglicherweise handelt es sich um ein Probestück in geringer Auflage

Limit: 300 EUR

48317

Meissen - Jugendstilfigur „Junge Ziegenhirtin“

Porzellan in Unterglasurfarben bemalt, junges Mädchen beim Versuch, ihre störrischen Ziegen zu bändigen auf großem asymmetrischem Natursockel, Stricke aus gekordeltem Draht anmontiert, rückseitig am Sockel unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Klingen), Im Boden geritzte Modelnummer „W200“ und geprägte Nummer „52“, 47 x 25 cm, H 24 cm, Entwurf Otto Pilz (1876 - 1934) 1909, Meissen 1924 - 1934, 1. Wahl, alle Hörner professionell restauriert, sonst sehr guter Zustand, kleine verkratzte Stelle auf dem Sockel 1636

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 250 EUR

48318

Meissen - Jugendstilfigur „Junge Ziegenhirtin“

Porzellan in Unterglasurfarben bemalt, junges Mädchen beim Versuch, ihre störrischen Ziegen zu bändigen auf großem asymmetrischem Natursockel, Strick anmontiert, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Modelnummer „W200“ und geprägte Nummer „144“, 42 x 25 cm, H 23,5 cm, Entwurf Otto Pilz (1876 - 1934) 1909, Meissen 1935 - 1945, 1. Wahl, alle Hörner restauriert, sonst guter Zustand 1637

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 200 EUR



48319

Meissen - Jugendstilfigur „Schäfer mit Heidschnucken“

Porzellan in Unterglasurfarben bemalt, strickender Schäfer mit Bock und zwei Heidschnucken auf großem langovalem Natursockel, auf dem Sockel Entwerfersignet „O.Pilz“, rückseitig unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), im Boden Modelnummer „Y155“ und geprägte Nummer „76“, 40 x 16 cm, H 32,5 cm, Entwurf Otto Pilz (1876 - 1934) ~1910, Meissen 1935 - 1945, 1. Wahl, ein Horn, ein Ohr sowie die Stricknadeln leicht bestoßen, sonst guter Zustand

Limit: 250 EUR

48320

Meissen - Jugendstilfigur „Bauer mit Ochsespann“

Porzellan in Unterglasurfarben bemalt, junger Bauer beim Versuch, seine Kühe zu lenken auf großem asymmetrischem Natursockel, Gurte aus Leder anmontiert, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Modelnummer „H123“ und geprägte Nummer „50“, 42 x 20 cm, H 28 cm, Entwurf Otto Pilz (1876 - 1934) ~1910, Meissen 1910 - 1915, 2. Wahl, im Boden von oben nicht sichtbarer Brandriss, sonst sehr guter Zustand, Gurte später 1639

Frühe Ausformung mit kräftigem Kolorit insbesondere des Sockels

Limit: 250 EUR



48321

Meissen - Jugendstilfigur „Bauer mit Ochsespann“

Porzellan in Unterglasurfarben bemalt, junger Bauer beim Versuch, seine Kühe zu lenken auf großem asymmetrischem Natursockel, Gurte aus Leder anmontiert, auf dem Sockel Entwerfersignet „O.Pilz.“, am Sockelrand unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), im Boden Modelnummer „H123“ und geprägte Nummer „144“, 42 x 20 cm, H 28 cm, Entwurf Otto Pilz (1876 - 1934) ~1910, Meissen 1910 - 1915, 1. Wahl, ein Horn bestoßen, sonst sehr guter Zustand, Gurte später 1640

Limit: 250 EUR

48322

Seltene Meissen - Potpourri - Vase

Porzellan Porzellan farbig bemalt und vergoldet, reichverzierte Würfelform mit vier Ringhenkeln auf fußschalenförmigem Unterbau auf quadratischer Plinthe, flacher, mehrfach durchbrochener Deckel mit zapfenförmigem Knauf, umlaufend plastische Lorbeergirlanden, auf Vorder- und Rückseite rechteckige, gerahmt Bildfelder mit farbigen Wattauszügen und Flusslandschaften in Purpur, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geritzte Modellnummer „D.91.“ sowie „44“, H 27,5 cm, Entwurf wohl Michel Victor Acier (1736 - 1799) ~1780, Meissen Mitte 19. Jhd. 1. Wahl, Knauf und ein Ringhenkel professionell restauriert, sonst guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Goldkanten partiell leicht berieben, sehr seltenes Modell, das wohl nur in kleiner Stückzahl hergestellt wurde 0131

Limit: 400 EUR



48323

Meissen - Schlangenhenkeltase

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Amphorenform mit gerollten Schlangenhenkeln auf reich reliefiertem Stand, beidseitig großes Blumenbouquet, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Klingen), geritzte Modellnummer „E116“ und geprägte Nummer „116“, H 38,5 cm, Entwurf Ernst August Leuteritz (1818 - 1886) ~1860, Meissen 1924 - 1934, 2. Wahl, guter Zustand, unter einem Henkelansatz werkseitig beschliffener Glasurfehler, Vergoldung partiell minimal berieben

Limit: 300 EUR

48324

Paar Meissen - Schlangenhenkeltasen

Jeweils Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Amphorenform mit plastischen Schlangenhenkeln auf reich reliefiertem Stand, jeweils beidseitig großes Blumenbouquet, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und bei einer Vase geritzte Modellnummer „E153“, H jeweils 27,5 cm, Entwurf Ernst August Leuteritz (1818 - 1886) ~1860, Meissen ~1900 und nach 1935, beide 1. Wahl, eine Vase am Stand alt repariert, sonst beide sehr guter Zustand 1617

Limit: 300 EUR

48325

Paar „Meissen“ - Schlangenhenkeltasen

Jeweils Porzellan farbig bemalt und matt vergoldet mit violetten Konturen, Amphorenform mit gerollten Schlangenhenkeln auf reich reliefiertem Stand, jeweils Parklandschaft mit Paar, rückseitig jeweils großes Blumenbouquet, verteilt kleinere Blumenbouquets und Streublumen, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Bienenkorb), H jeweils ~20 cm, nach dem Entwurf von Ernst August Leuteritz (1818 - 1886) ~1860 für Meissen, wohl Volkstedt ~1900, beide sehr guter Zustand 1618

Limit: 150 EUR

48326

Große Meissen - Prunkvase

Porzellan bemalt und vergoldet, gebauchte Amphorenform mit hohen Spangenhenkeln auf ausgestellttem, montiertem Fuß, reich verziert mit reliefierten Akanthusblättern, Laschen, Perlstäben, Eierstäben und Mäandern, auf der Wandung beidseitig Mohnblumendekor in Jugendstilart, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geprägte bzw. geritzte Modellnummer „D 153“, Entwurf Ernst August Leuteritz (1818 - 1886) ~1860, H 61 cm, Meissen ~1900, sehr guter Zustand, Vergoldung minimal berieben, Verschraubung locker 5101

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 600 EUR



48327

Meissen - Flötenvase

Porzellan farbig bemalt, teils kobaltblau fondiert und goldkonturiert, beidseitig großes Blumenbouquet, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Klingen), H 24,5 cm, Meissen 1924 - 1934, 1. Wahl, guter Zustand, Vergoldung an der Lippe berieben 1619

ohne Limit / no reserve



48328

Meissen - Tulpenvase

Porzellan unterglasurblau bemalt, Balusterform mit acht knospenförmigen Tüllen auf ausgestellttem Fuß, über dem Stand, unterhalb der Lippe und um die Tüllen jeweils Reliefbänder, Zwiebelmusterdekor, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), H 12 cm, Meissen Ende 19. Jhd., 1. Wahl, alle Tüllen professionell restauriert 1631

Derartige Vasen mit mehreren Tüllen finden sich erstmals im frühen 18. Jahrhundert in Delft, die teils mehrstöckigen Gebilde nahmen in ihren Tüllen die Tulpenblüten auf und wurden nahezu ausschließlich in Keramik hergestellt, äußerst seltenes Formstück der Manufaktur Meissen mit dem bekannten Zwiebelmusterdekor, für dieses Modell konnte weder in der Literatur noch im Handel ein Vergleichsstück gefunden werden, die hohe Wertschätzung zeigt sich auch in der professionellen Restauration der Tüllen

Limit: 100 EUR

48329

Konvolut von drei Meissen - Tellern

Jeweils Porzellan farbig bemalt, a) Paar Teller, „Dulong - Muster“ mit Blumenbouquets und Streublumen in Purpur, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt) mit Malernummer „62“, Ø jeweils 24,5 cm und b) Teller, Ozier - Muster mit Blumenbouquet und Streublumen, Goldrand, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Stern), Ø 24 cm, alle Meissen 1760 - 1800, alle guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 1643

Limit: 120 EUR

48330

Konvolut von drei Marcolini - Tassen mit Untertassen

Jeweils Porzellan farbig bemalt, a) Schalenform mit gekreuztem Asthenkel, alte indianische Blume b) Schalenform mit C-Henkel, Sepiarose mit braunem Rand und c) Schalenform mit C-Henkel, Rote Rose mit Streublumen und hellblauem Rand, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Stern), Untertassen Ø bis 14,5 cm, alle Meissen 1784 - 1814 (Marcolini - Zeit), eine Untertasse aus altem Bestand, alle guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Standring der Tasse bei a) bestoßen 7812

Limit: 120 EUR

48331

Meissen - Tet-a-tet Porzellan

Porzellan unbemalt und poliervergoldet, Kaffeekanne, Teekanne, Milchgießer und zwei Tassen mit Untertassen, alle Teile mit vielfach facettierten Wandungen, die Kannen jeweils mit hohem Bandhenkel und kurzen Schnaupen mit Maskaronen, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) mit römischer „I“ in grün, Kannen H bis 22,5 cm, alles Meissen 1820er Jahre, die Kannen sehr guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren, die Tassen mit Gebrauchsspuren 7813

ohne Limit



48332

Meissen - Teller

Porzellan partiell gelb fondiert, farbig bemalt und vergoldet, Modell „Ozier“, durch purpurfarbene Rocailles geteilte Fahne, im Spiegel Watteauszene, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Ø 25,7 cm, Meissen Ende 19. Jhd., Deputatware, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Vergoldung berieben

Limit: 100 EUR

48333

Meissen - Prunk - Tasse mit Untertasse

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, achtfach fassonierte Form mit plastischem Asthenkel, Tasse und Untertasse jeweils auf sechs astförmigen Füßen, auf beiden Teilen plastische Blütenzweige und Blüten, beide Teile bemalt mit Streublumen und Insekten, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Untertasse Ø 13,7 cm, Meissen Ende 19. Jhd., 1. Wahl, optisch hervorragender, professionell restaurierter Zustand, Blüten und Blätter teils restauriert bzw. ergänzt 1632

Dieses Modell findet sich meist als Mokkatasse, in dieser Größe ist diese Form sehr selten

Limit: 100 EUR



48334

Meissen - "Blau-Weiß" - Schale

Porzellan unterglasurblau bemalt, Modell „Neuer Ausschnitt“, im Spiegel große chinesische Schale mit Chrysanthemen, Päonien, Nelken und Pflaumenzweigen, auf der Fahne Blüten, Blätter und Zweige, auf der Unterseite chinesische Kostbarkeiten, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Ø 31,5 cm, Meissen 1935 - 1940, 1. Wahl, perfekter Zustand 1633

In der Anfangszeit der Manufaktur Meissen bis 1725 wurden oft chinesische „Blau-Weiß“ - Dekore kopiert, im 20. Jahrhundert wurden diese Dekore lediglich auf Bestellung oder zubesonderen Anlässen (Jahrestage oder Ausstellungen) in kleinem Umfang wieder ausgeführt

Limit: 150 EUR

48335

Meissen - Aufsatzschale

Porzellan partiell blau fondierte, farbig bemalt und vergoldet, passig geschweifte Schale auf breitem Stand mit Nodusschaft, auf der Fahne, dem Nodus und dem Fuß umlaufendes, teils mattvergoldetes Blattrelief, im Spiegel Obstbuquet, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) mit Malernummer „29“, Ø 30 cm, H 17 cm, Meissen Ende 19. Jhd., 1. Wahl, unbeschädigter Zustand mit Gebrauchsspuren, Vergoldung berieben 1642

Limit: 200 EUR

48336

Meissen - Prunkplatte

Porzellan farbig bemalt und reich vergoldet, runde Platte mit passig geschweiftem Rand, auf dem Rand mattvergoldetes Weinlaubrelief, im Spiegel Streublumen, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Klängen), Ø 33 cm, Meissen 1924 - 1934, 2. Wahl, sehr guter, nahezu perfekter Zustand 1645

Limit: 100 EUR



48337

Meissen - Prunkschale

Porzellan teils blau fondierte, farbig bemalt und reich vergoldet, runde Schale mit passig geschweiftem Rand, innen vollständig mit teils mattvergoldetem Weinlaubrelief belegt, dazwischen Streublumen, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geprägte Modellnummer „C138“, Ø 28,5 cm, Meissen 1935 - 1940, 1. Wahl, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 1646

Limit: 100 EUR

48338

Meissen - Prunkschale

Porzellan farbig bemalt und reich vergoldet, runde Schale mit passig geschweiftem Rand, Fahne vollständig mit teils mattvergoldetem Rapport von Rocaillespalier und Blumenbouquets belegt, im Spiegel großes Obstbouquet, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Ø 29 cm, Meissen nach 1945, 1. Wahl, sehr guter, nahezu perfekter Zustand 1647

Limit: 100 EUR





48339
Große Meissen - Schale

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, von vier aus plastischen Rosenblüten gebildeten Füßen getragene, runde, beckenförmige Schale, innen große „Marcolinitulpe“ und kleine Blumenbouquets, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geritzte Modellnummer „P211 6“, Ø 39,7 cm, Entwurf wohl Paul Emil Börner (1888 - 1970) ~1925, Meissen 1935 - 1940, 1. Wahl, sehr guter Zustand, Goldrand leicht fleckig 1648

Seltenes, wohl erst in den 1920er Jahren entworfenes Modell, das in seiner schlichten Form dem Zeitgeschmack Rechnung trägt

Limit: 300 EUR

48340
Börner - Speisegeschirr

43 Teile für zwölf Personen, jeweils zwölf Speiseteller, Suppenteller und Vorspeiseteller, Suppenterrine, zwei Gemüseterrinen, zwei Saucieren und zwei runde Platten, Porzellan unterglasurblau bemalt und gelb konturiert, Modell „Paul Börner“, Dekor „Deutsche Blume“, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter, teils mit Punkt zwischen den Klingen), teils blaue Malermarken „K291“ und unterschiedliche Prägemarken, Terrine H 22,5 cm, Platten Ø bis 35 cm, Entwurf Paul Emil Börner (1888 - 1970) ~1925, Meissen ~1935 (erworben 1937), alle Teile 1. Wahl, insgesamt hervorragender Zustand, an wenigen Tellern Konturierung leicht berieben 6301

Limit: 800 EUR



48341
Meissen - Teegeschirr „Kakiemondekor“

21 Teile für sechs Personen, Teekanne, Zuckerdose, Milchgießer und sechs dreiteilige Gedecke, Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Form „Neuer Ausschnitt“, farbiges Kakiemondekor nach japanischem Vorbild, Kanne H 13 cm, B 24 cm, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Staatliche Porzellanmanufaktur Meissen nach 1945, alles 1. Wahl, alles perfekter Zustand 2101

Limit: 300 EUR

48342
Konvolut von vier Meissen - Tellern „Gelber Hofdrache“

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, jeweils Form „Neuer Ausschnitt“, Dekor „Reicher gelber Hofdrache“, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Ø jeweils ~25 cm, alle Meissen, ein Teller ~1900, die anderen drei Teller 1935 - 1940, alle 1. Wahl, bei einem Teller der Goldrand berieben, sonst perfekter Zustand 8904

Limit: 200 EUR

48343
Großes Meissen - Konvolut „Hofdrache“

Insgesamt 26 Teile, alles Form „Neuer Ausschnitt“, dabei achteiliges Teesolitär „Reicher grüner Hofdrache“ mit Teekanne und Stövchen mit Brenner, Teedose, Zuckerdose, Milchgießer, zwei kleinen Schalen und dreiteiligem Gedeck, dazu drei weitere dreiteilige Teegedecke mit Hofdrache in gelb, rot und schwarz sowie zwei weitere dreiteilige Teegedecke mit Dekor „Roter Mingdrache“, alles Meissen, die Teekanne ~1900, alles andere nach 1945, alles 1. Wahl, teils minimale Gebrauchsspuren, sonst perfekter Zustand 8905

Limit: 400 EUR



48344
Samson - Figur „Goldfasan“

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, laufender Goldfasan auf ovalem Natursockel mit reichem Blüten- und Blattbelag, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit kleinem Stern), L 52,5 cm, H 41 cm, wohl Manufaktur Edmé Samson Paris 2. Hälfte 19. Jhd. mit imitierter Meissenmarke, sehr guter Zustand, selbst der Blütenbelag nahezu unbestoßen, in der Bemalung minimale Farbfehler 1629

Limit: 200 EUR

48345
Paar Samson - Figuren

Jeweils Porzellan farbig und leicht vergoldet a) Akt mit weitem Tuch, auf der linken Hand einen Papagei, den linken Fuß auf einer Schildkröte und b) Akt mit weitem Tuch neben einem großen weißen Adler, in der linken Hand ein Fernglas, in der rechten Hand eine Tafel, jeweils auf quadratischem Sockel mit Blütenbelag, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Balkenkreuz mit Querstrich), H jeweils ~26 cm, Edmé Samson Paris 2. Hälfte 19. Jhd., a) Blättchen und eine Blüte leicht bestoßen, sonst guter Zustand, b) Fernglas und ein Finger bestoßen, linke Hand restauriert, sonst guter Zustand

Limit: 200 EUR



48346
Rosenthal - Figur „Liegender sibirischer Tiger“

Porzellan farbig unterglasur bemalt, im glasierten Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke (drei Rosen mit „Rosenthal GERMANY“ im Zierrahmen), Modellnummer „284“ und geprägtes Entwurfersignet „T.KÄRNER“, L 47 cm, Entwurf Theodor Kärner (1884 - 1966) ~1930, Ausführung Porzellanmanufaktur Rosenthal Selb 1936, sehr gute Ausführung ohne die oft vorhandenen Glasurfehler, sehr guter Zustand 5001

Limit: 200 EUR

48347
Große Rosenthal - Figur „Aufsteigendes Pferd“

Porzellan farbig staffiert, steigender Apfelschimmel auf langovaler Plinthe, im Boden Künstlersignet „H. MEISEL“, unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Selb-Plössberg Bavaria-Germany“ und geprägte Modellnummer „1047“, H 45 cm, Entwurf Hugo Meisel (1887 - 1966) Ende 1930er Jahre, Ausführung Rosenthal Selb 1956, sehr guter Zustand 0142

Diese Figur findet sich fast ausschließlich unbemalt, bemalte Exemplare sind sehr selten, die Hannoveraner Firma Continental verwendete 1970 dieses Modell als Werbefigur, Versand nur nach Absprache per Spedition

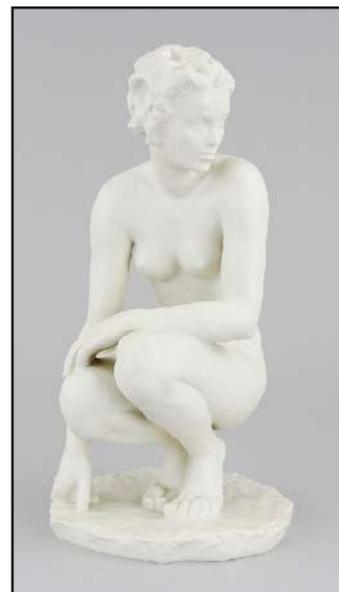
Limit: 100 EUR

48348
Rosenthal - Figur „Hockende“

Porzellan unbemalt und schwach glasiert, hockender Mädchenakt auf unregelmäßigem Natursockel, auf dem Sockel Künstlersignet „F. Klimsch“, im Boden grüne Manufakturmarke „Rosenthal Germany Kunstabteilung Selb“ im Relieffrahmen, H 42,5 cm, Entwurf Fritz Klimsch (1870 - 1960) 1936, Rosenthal Selb (Modellnummer 1581) ~1940, sehr guter Zustand 3118

In den Jahren 1936 und 1937 schuf der Bildhauer Fritz Klimsch drei Aktfiguren für die Porzellanmanufaktur Rosenthal („Hockende“, „Liegende“ und „Kauernde“), von denen die „Hockende“ zu einem Verkaufsschlager wurde und bis in die 1960er Jahre ausgeformt wurde, die beiden anderen Modelle dagegen wurden nur in weit geringerer Zahl gefertigt

ohne Limit / no reserve



48349
Rosenthal - Figur „Kauernde“

Porzellan unbemalt und nur schwach glasiert, kauender Mädchenakt mit angewinkelten Beinen, im Boden Künstlersignet „E. Klimsch“, grüne Manufakturmarke „Rosenthal Germany Kunstabteilung Selb“ und geprägte Modellnummer „1622“, L 41 cm, H 28 cm, Entwurf Fritz Klimsch (1870 - 1960) 1937, Rosenthal Selb 1941, sehr guter Zustand, auf dem Boden Reste eines originalen Rosenthal - Etiketts 3119

In den Jahren 1936 und 1937 schuf der Bildhauer Fritz Klimsch drei Aktfiguren für die Porzellanmanufaktur Rosenthal („Hockende“, „Liegende“ und „Kauernde“), von denen die „Hockende“ zu einem Verkaufsschlager wurde und bis in die 1960er Jahre ausgeformt wurde, die beiden anderen Modelle dagegen wurden nur in weit geringerer Zahl gefertigt

ohne Limit / no reserve



48350

Rosenthal - Figur „Keuschheit“

Porzellan unbemalt und nur schwach glasiert, stehender Frauenakt mit überkreuzten Beinen auf rundem Grassockel, auf dem Sockel monogrammiert „E.S.“ im Boden Künstlersignet „PROF. SEGER“, grüne Manufakturmarke „Rosenthal Germany“ im Reliefrahmen und geprägte Modellnummer „933“, H 63,5 cm, Entwurf Ernst Seger (1868 - 1939) ~1920, Rosenthal Selb 1938, am Sockel rückseitig leicht bestoßen, sonst sehr guter Zustand 3120

Der Bildhauer Ernst Seger (1868 Neurode - Berlin 1939) schuf zahlreiche Aktfiguren, die „Keuschheit“ findet sich sowohl als Bronzeguss der Lauchhammer-Werke, als Holzfigur und ab 1938 auch als Porzellanausführung von Rosenthal, dessen freier Mitarbeiter Prof. Ernst Seger ab 1938 war, die vorliegende Version stellt die größte Ausführung von Rosenthal in Porzellan dar und ist recht selten

ohne Limit / no reserve



48351

Rosenthal - Figur „Ausschauende (Torso)“

Porzellan unbemalt und schwach glasiert, Dreiviertelakt einer jungen Frau, rückseitig signiert „R. KAESBACH.“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Kunstabteilung Selb“ und geprägte Modellnummer „1603“, H 25 cm, Entwurf Rudolf Kaesbach (1873 - 1955) 1936, Ausführung Rosenthal Selb 1941, sehr guter Zustand 2001

ohne Limit / no reserve

48352

Thüringen - Figur „Mutterglück“

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, sitzende Mutter mit ihren beiden Töchtern auf unregelmäßigem Rocaillesockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), H 18 cm, Entwurf Johann Joachim Kaendler (1706-1775) ~1750, Thüringen Ende 19. Jhd. nach dem Modell 2379 von Meissen, linke Hand des Kleinkindes und kleiner Finger des Mädchens restauriert, sonst guter Zustand 1630

Verschiedene Thüringer Manufakturen kopierten zum Ende des 19. Jahrhunderts beliebte Modelle der Manufaktur Meissen und verwendeten für den Export die gekreuzten Schwerter, im Ausland, vornehmlich in England und den USA wurden diese Figuren dann in aller Regel als „Meissenfiguren“ angeboten und verkauft

ohne Limit / no reserve



48353

Thüringen - Figur „Pilger“

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Jesuitenpater als Pilger mit Stock und Schultersack auf Rocaillesockel, im beschliffenen und teilglasierten Boden unterglasurblaue Manufakturmarke „R“, H 13,5 cm, Deutschland, wohl Thüringen Ende 18. Jhd., Stock geklebt, rückseitig ein Blatt bestoßen 0158

Die Herkunft der Figur konnte nicht eindeutig geklärt werden, die gute Qualität sowohl des Entwurfes als auch der Ausformung setzt jedoch technisches und stilistisches Können voraus, daher muss diese Figur aus einer der größeren Manufakturen stammen, ein „R“ als Marke jedoch führen zum Ende des 18. Jahrhunderts lediglich die thüringischen Manufakturen Gotha, Volkstedt und Rauenstein, wobei die bisher bekannten Figuren dieser Manufakturen, sofern überhaupt Figuren bekannt sind, mit dieser Figur sehr wenig gemeinsam haben, stilistisch erinnert diese Figur an die Schöpfungen Franz Anton Bustellis (1723 - 1763), hier insbesondere an die gegen 1760 geschaffenen Figuren „Landbote“ und „Pilger“ 0116

Limit: 100 EUR



48354

Figur „Sprinter“

Porzellan unbemalt, Sprinter in Startposition auf keilförmiger Plinthe, auf der Plinthe monogrammiert „AS.“, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (schürender Fuchs) und geprägte Manufakturmarke (schürender Fuchs mit „SCHWARZBURGER WERKSTÄTTEN FÜR PORZELLANKUNST“) sowie geprägte Modellnummer „U648“, H 32,5 cm, Plinthe 29,5 x 17 cm, Entwurf Arthur Storch (1870 - 1947) ~1928, Schwarzburger Werkstätten für Porzellankunst ~1928, guter Zustand, unter den Achseln und am Hinterteil werkseitig überarbeitete Glasurfehler 7502

Lit.: W. Siemen (Hrsg.) 1993, Schwarzburger Werkstätten für Porzellankunst, S. 280, Nr. 285 mit Abb.

Limit: 200 EUR



Jeweils Porzellan farbig bemalt, tiefe Teller mit Kanneluren und passig geschweiftem Rand, im Spiegel jeweils große, unterschiedliche Blumenbouquets mit Streublumen, auf der Fahne jeweils geschwungene Purpurgirlande und grünes Band, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke „W“, Ø jeweils 23 cm, Wallendorf 1775 - 1780, alle guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 7811

Die Wallendorfer Blumenmalerei war berühmt für ihre leuchtenden Farben, diese Teller sind ein gutes Beispiel, eine ovale Platte aus dem gleichen Service im Thüringer Museum Eisenach, vgl.: Helmut Scherf und Jürgen Karpinski 1985, Thüringer Porzellan Seite 205 und Abb. 170

Limit: 180 EUR

48356

Choisy-le-Roi - Vase

Weißer Fayence farbig bemalt, konisch zylindrische Vase mit eingezogenem Stand, umlaufend vier große Phantasievögel auf knorrigem, aus Felssockeln erwachsendem Geäst, im Boden signiert „CHOISY-le-ROI HB, g.ee, G.Gosti...“, H 47 cm, Ø 38 cm, Gewicht 10.6 kg., Hippolyte Boulenger Choisy-le-Roi ~1875, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, auf der Wandung kleinere Kratzer, innen am Rand verkratzt 0132

Bei dieser Vase handelt es sich mit Sicherheit um ein Unikat wohl für Ausstellungszwecke, in der Literatur konnte kein Vergleichsstück gefunden werden, weder das Dekor oder Teile davon fanden sich auf einem weiteren Erzeugnis der Manufaktur Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 400 EUR



48357

Paar Mettlach - Platten

Feinsteinzeug mit farbigem Unterglasurdekor in Farblithographie, jeweils runde, flach gemuldete Platten, mittelalterliche Szenen mit zechenden Landsknechten und Spruchband, im Boden jeweils unterglasurgrüne Manufakturmarke (Merkurmarke mit „Mettlach“, geprägte Modellnummer „1044“ und unterglasurgrüne Dekornummer „1205“ bzw. „1206“, Ø jeweils 44,5 cm, beide guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, eine Platte mit gebräuntem Craquelé und minimalem Haarriss, Randvergoldung jeweils berieben 7205

ohne Limit / no reserve

48358

Großer Zsolnay - Cachepot

Keramik, sog. „Pyrogranit“ mit Seladonglasur und irisierender Eosin - Malerei und verlaufendem Goldluster, gedrückte Kugelform mit großer Mündung, türkisfarbene Seladonglasur mit goldener verlaufender Farbe, innen vergoldet, im Boden goldene Manufakturmarke (Fünf Kirchen mit „ZSOLNAY PECS“) mit „MADE IN HUNGARY“, Ø 24 cm, H 16,5 cm, Vilmos Zsolnay Pecs (Fünfkirchen) 1928 - 1930, sehr guter Zustand, auf der Wandung einige kleine aufgeplatzte Glasurbläschen 4204

Bei diesem Cachepot handelt es sich wohl um ein Unikat, möglicherweise auch um ein Probestück, weitere Stücke mit diesem ungewöhnlichen Dekor der Wandung mit verlaufendem Gold und der vergoldeten Innenseite konnten weder in der Literatur noch im Handel gefunden werden

ohne Limit / no reserve



48359

Seltene Zsolnay - Figur „Pfau“

Keramik mit blau-gelb-rot irisierender Eosin - Glasur, stehende Pfauenhenne auf ovalem Sockel, innen himbeerrot glasiert, im Boden Stempel „MADE IN HUNGARY“ im Rechteck und originaler Aufkleber mit handschriftlicher Modellnummer „8831 Pengó 12.“, H 14 cm, Vilmos Zsolnay Pecs (Fünfkirchen) ~1930, sehr guter Zustand 4203

Bei dieser seltenen Figur handelt es sich wohl um ein Probestück möglicherweise für eine Ausstellung oder ein Angebot, dafür spricht die fehlende Manufakturmarke und das handgeschriebene Etikett mit der Modellnummer und dem Preis von 12 Pengó (der Pengó war von 1927 bis 1946 die Währung Ungarns, der Preis von 12 Pengó entsprach dem Wert von etwa 9 Reichsmark)

ohne Limit / no reserve

48360

Zsolnay - Visitenkartenschale

Keramik mit irisierender Eosin - Glasur, rundes schale mit vegetabilem Rand und plastischem Hummer und Schlange, Boden hellrot glasiert, im Boden goldene Manufakturmarke (Fünf Kirchen mit „ZSOLNAY PECS“) mit „MADE IN HUNGARY“ im Rechteck und geprägte Modellnummer „6103“ sowie geritztes Monogramm „VE“, Ø 15 cm, Vilmos Zsolnay Pecs (Fünfkirchen) 1930er Jahre, Höhen minimal berieben, sonst sehr guter Zustand 4205

ohne Limit / no reserve

48361

Satz von sechs Teegläsern der Könige von Hannover

Farbloses Glas geblasen, geschwungene Tassenform mit angesetztem Bandhenkell, im großflächig ausgekugelter Boden legiertes Monogramm „EAR“ für Ernst August Rex, H jeweils 7,5 cm, Lauenstein ~1840 für König Ernst August I. von Hannover, eins mit kleinem Chip, sonst sehr guter Zustand, innen Auktionsaufkleber von Sotheby's 0124

Ernst August I. von Hannover wurde 1777 in London geboren und war von 1837 bis zu seinem Tod 1851 König von Hannover
Prov.: Marienburg - Auktion Sotheby's 05.-15.10. 2005, lot 2934E/Q

ohne Limit / no reserve

48362

Portraitbüste „Friedrich Wilhlem IV. von Preußen“

Weißes und hellgrünes Alabasterglas gegossen und teils geschliffen, H 22 cm, Wilhelm Steigerwald Schachtenbach ~1850, sehr guter Zustand, sehr selten 0159

Diese seltene und bisher in der Literatur nicht beschriebene Büste entstand nach der 1844/45 geschaffenen Büste von Christian Daniel Rauch (1777 - 1857) wohl in der Glashütte Schachtenbach, die für die Herstellung von Alabasterglas bekannt war

Limit: 200 EUR

48363

Großer Deckelpokal

Glas geschliffen, farbig lasiert und graviert, Ranftbecherform auf massivem, blattförmigem Stand, überkragender Deckel mit zapfenförmigem Knauf, im Gesamten facettiert und reich geschliffen, auf der Kupa frontal großes, hochgeschliffenes und violett lasiertes Bildfeld mit feinst gravierter Jagdszene, vier Hunde stellen Hirsch in Landschaft, Deckel auf vier Feldern ebenfalls violett gebeizt und fein geschliffen, aufwendiger Bodenstein violett und blau geätzt, H 30 cm, Friedrich Egermann Blottendorf bei Haida ~1840, Fuß und Lippe nur minimal bestoßen, Deckelknauf geklebt 0157

Limit: 300 EUR



48364

Ehrenfelder „Diaskop“ - Vase

Durchscheinendes, hellblaues Opalinglas rosé und blau überfangen, geätzt und farblos überstochen, Keulenform mit eingeschnürtem Hals und ausschwingender Mündung, umlaufende Waldlandschaft, Boden ausgekugelt, im Boden signiert und bezeichnet „Ehrenfeld DIASKOP“ (diamantgraviert), H 19 cm, Rheinische Glashütten Köln - Ehrenfeld ~1900, kleinere Kratzer, sonst guter Zustand 0156

Die technisch überaus aufwendige und anspruchsvolle Verarbeitung dieser Vase sowie die gravierte Signatur mit Bezeichnung spricht für die Annahme, dass diese Vase als Unikat bzw. wohl als Ausstellungsstück für den Salon auf der Weltausstellung 1900 in Paris oder für Industrie- und Gewerbeausstellung in Düsseldorf 1902 hergestellt wurde, auf beiden Ausstellungen konnte die Rheinische Glashütte mit derartigen Kunstgläsern goldene Medaillen erringen

Limit: 200 EUR

48365

Lampenfuß „Barovier & Toso“

Farbloses Glas mit eingeschmolzenen Goldflittern „Cordonato d'Oro“, mehrfache Balusterform auf ausgestellt Fuss, Nodi und Fuss mit schrägen Zügen, dreiteilig mit Metallseele montiert, originale Messingmontierung mit wohl originalen Fassungen, nicht signiert, Glaskörper H 74 cm, H gesamt 129 cm, Murano, wohl Barovier & Toso 1950er Jahre, sehr guter Zustand, Verkabelung wohl später erneuert 0152

ohne Limit / no reserve



48366

Große Vase „Barovier & Toso“

Farbloses Glas mit eingeschmolzenen Goldflittern „Cordonato d'Oro“, vertikal geriffelte Wandung mit mehrfach gekniffener und seitlich ausgezogener Lippe, massiver Ballenstand mit geschliffenem und poliertem Boden, nicht signiert, H 34 cm, Murano, wohl Barovier & Toso Murano 1950er Jahre, sehr guter Zustand 0153

ohne Limit / no reserve

48367
Saliere

Silber getrieben und geprägt, von Klauen getragene Platte mit Mittelgriff in Form von aus Palmettblättern erwachsende Schwanehäse, seitlich geschliffenen Glasschalen auf plastischen Delfinen, am Rand umlaufende Reliefbordüre mit Schwänen und Muscheln, im Boden undeutliche Stadtmarken, Meistermarke „F.S.“ und Tremolierstrich, H 20 cm, Gewicht gesamt 372 gr., Deutschland 1820er Jahre, guter Zustand mit üblichen Gebrauchsspuren

ohne Limit / no reserve



48368
Paar Biedermeierleuchter

Silber 12 lot getrieben, graviert und geprägt, jeweils mehrfach gegliederter Balusterschaft mit blattförmigem Kragen auf quadratischer Plinthe, jeweils originale, abnehmbare Einstecktülle, am Rand jeweils Stadtmarke Posen mit Jahreszahl (gekreuzte Schüssel mit Krone und „1834“), Jahresbuchstabe „R“ (über früherer Marke), Meisterzeichen „BLAU“ und Tremolierstrich sowie Beizeichen „WP“, H jeweils 25 cm, Gewicht zusammen 858 gr. (Boden gefüllt), Carl Gustav Blau Posen 1834, beide guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, eine Ecke leicht gestaut 0130

Limit: 800 EUR

48369
Paar Silberleuchter

Jeweils Silber 925 geprägt, jeweils korinthische Säule auf quadratischem, mehrfach getrepptem Sockel, am Stand jeweils Garantiemarke England (laufender Löwe), Stadtmarke London (Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „Q“ und Meistermarke „CSH“, auf dem Standrand gravierte Widmung „PRESENTED TO CHAS DRUMMEND BY MEMBERS OF THE O.S & W.S. ON HIS MARRIAGE 7th SEPT. 1892“, H. jeweils 30,5 cm, Gewicht zusammen 2290 gr. (gefüllt), Charles Steward Harris London 1891, beide guter Zustand mit typischen Gebrauchsspuren, kleinere Dellen am Stand

Limit: 300 EUR



48370
Paar Silberleuchter

Jeweils Silber 925 geprägt, jeweils korinthische Säule auf quadratischem, mehrfach getrepptem Sockel, am Stand jeweils Garantiemarke England (laufender Löwe), Stadtmarke Sheffield (Krone), Jahresbuchstabe „w“ und Meistermarke „HE Ltd.“, H. jeweils 30,5 cm, Gewicht zusammen 2940 gr. (gefüllt), Sheffield 1914, beide guter Zustand mit nur minimalen typischen Gebrauchsspuren, minimale Dellen am Stand 7808

Limit: 300 EUR

48371
Puiforcat - Kanne

Silber 950 getrieben und gegossen, achtfach facettierte Birnform mit gedeckelter Schnaupe und Scharnierdeckel auf leicht ausgestellttem Standring, Griff und Deckelknopf Nussbaum, neben dem Henkelansatz, in der Deckelzarge und auf dem Stand Garantiemarke Frankreich mit Feingehaltmarke (Minervakopf mit „1“), neben den Henkelansatz Meistermarke („EB“ mit Messer), H 21 cm, Gewicht 746 gr., Emile Puiforcat Paris ~1920, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren

Limit: 300 EUR



48372

Satz von vier „Railroad workers“

Jeweils Silber gegossen und fein ziseliert, jeweils stehende Männer mit unterschiedlichen Werkzeugen auf scheibenförmiger Plinthe, jeweils montiert auf gedrechselten und schwarzpolierten Holzpostamenten, unbezeichnet und ungemarkt (geprüft), H gesamt jeweils ~13 cm, Figuren jeweils ~ 8 cm, Gewicht zusammen 620 gr., USA Mitte 19. Jhd., Sockel möglicherweise später, alle sehr guter Zustand mit minimalen Altersspuren, sehr seltene Darstellungen 0101

Die Kleidung, die Hutformen und die Bartracht zeigen Arbeiter aus der Pionierzeit des Eisenbahnbaus in den USA, diese sehr seltene, wenn nicht sogar einmalige Figurengruppe wurde in massivem Silber gegossen, was die enorme Wertschätzung dieser Figuren bezeugt

Limit: 400 EUR



48373

Schale

Silber getrieben, graviert und ziseliert, bauchige Schale mit umlaufender Jagdszene mit Jägern, Elefanten und Tigern in hochgetriebener Repoussétechnik vor fein gepunztem Grund, im Boden gravierter Elefant in Landschaft, ungemarkt (geprüft), Ø ~13,5 cm, H 8 cm, Gewicht 293 gr., Indien 19. Jhd., guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren 0104

Die indischen Silberarbeiten des 18. und 19. Jahrhunderts zeichnen sich durch die stark plastischen Repousséarbeiten aus, zum Ende des 19. Jahrhunderts werden die Reliefs immer flacher

Limit: 150 EUR

48374

Schale

Silber getrieben, graviert und ziseliert, bauchige Schale mit umlaufender Jagdszene mit Jägern, Elefanten, Pferden und Tigern in hochgetriebener Repoussétechnik vor fein gepunztem Grund, im Boden gravierter Elefant in Landschaft, ungemarkt (geprüft), Ø ~13,5 cm, H 8 cm, Gewicht 281 gr., Indien 19. Jhd., guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren 0105

Die indischen Silberarbeiten des 18. und 19. Jahrhunderts zeichnen sich durch die stark plastischen Repousséarbeiten aus, zum Ende des 19. Jahrhunderts werden die Reliefs immer flacher

Limit: 150 EUR

48375

Teller aus dem Besitz Prinz Johann Georgs von Sachsen

Silber 800, passig geschweiffter Teller mit mehrfach profiliertem Rand, auf der Fahne graviertes Monogramm „JG“ unter Königskrone, im Boden Garantimarkte Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsmarke „800“, Meistermarke „MÖHL“ und „DRESDEN“, Ø 25 cm, Gewicht 487 gr., Möhl Dresden ~1900 für Prinz Johann Georg, Herzog zu Sachsen (1869 - 1938), alt reparierter Riss in der Fahne, kleiner Riss in der Fahne, Gebrauchsspuren 9401

Limit: 300 EUR



48376

Große WMF - Jardiniere

Gestell Britanniametall gegossen, teils graviert und versilbert, ovaler Rahmen mit durchbrochen gearbeitetem Laubwerk, plastischen Hermen und Maskarons, originaler Glaseinsatz mit geschliffenem Spitzenrand, nicht gemarkt, 39 x 31,5 cm, wohl WMF Geislingen ~1890, Rahmen hervorragender Zustand, Versilberung nahezu perfekt erhalten, Glaseinsatz an zwei Spitzen von außen bestoßen, sonst guter Zustand, nur oberflächlich gereinigt 0127

Obwohl die Jardiniere keinerlei Marken trägt und auch nicht in der Literatur zu finden ist, spricht das verwendete Material, die erstklassige Verarbeitung und das Dekor zweifelsfrei für eine Herstellung durch die WMF, möglicherweise handelt es sich um ein in nur kleiner Auflage entstandenes Schau- bzw. Ausstellungsobjekt, was auch die sehr gute Erhaltung erklären würde, eine formal ähnliche Jardiniere mit Hermen und Maskaronen von WMF wurde am 21.10.2017 beim Auktionshaus Bukowskis in Stockholm angeboten

Limit: 200 EUR



48377

Sehr große Benin - Elfenbeinflöte

Ganzer Elfenbeinzahn geschnitzt und rot-braun gefärbt, umlaufend mit Königen, Heiligen und Ahnen des Edo - Stammes sowie verschiedenen Tieren beschnitzt, im Zentrum der Außenseite die legendären „Drei unzertrennlichen Könige“ in der darüberliegenden Figur eine rechteckige Öffnung, auf der Rückseite die heiligen Tiere Elefant und Tiger, L 108 cm, Gewicht ca. 3.250 gr., Königreich Benin, Edo - Stamm wohl 19. Jhd., möglicherweise früher, deutliche Alters- und Gebrauchsspuren, dichtes Netz von Schwundrissen, Färbung an den Höhlungen deutlich berieben, feine Alterspatina mit glänzender Oberfläche, Öffnung umlaufend bestoßen, Bruchstücke weitgehend komplett vorhanden 5301

Derartige komplette Zähne mit reliefartig herausgeschnitzten Figuren von Oba (Könige), Heiligen und Ahnen gelten als typische Arbeiten der Edo, kleinere Exemplare fanden während ritueller Feste häufig Verwendung als Flöten, erhaltene Flöten in dieser Größe finden sich sehr selten, in verschiedenen Sammlungen und Museen finden sich aber Beninbronzen, die Flötenbläser mit derartig großen Flöten darstellen Transport außerhalb der EU nur nach Absprache, bitte beachten Sie, dass verschiedene Länder die Einfuhr von Gegenständen von bedrohten oder geschützten Tierarten stark reglementieren oder sogar ganz verbieten, wir versenden daher diese Gegenstände ausschließlich innerhalb der EU
Prov.: Privatsammlung Süddeutschland

Limit: 1.200 EUR

48378

Benin - Elfenbeinzepter

Elfenbein geschnitzt, vollrund geschnitzte Figur eines Oba (König) auf rundem Sockel mit Griffstück, H 30,5 cm, Gewicht 447 gr., Königreich Benin, Edo - Stamm wohl Ende 19. Jhd., deutliche Alters- und Gebrauchsspuren, gebräunt mit Schwundrissen, feine Alterspatina mit glänzender Oberfläche 5302 Die Figur erinnert an die sog. „oshe shango“ des Yoruba - Stammes im Nordosten Benins, die diese Zaubertanzstäbe bei ihren rituellen Tänzen verwendeten, passend zum lot 48379

Transport außerhalb der EU nur nach Absprache, bitte beachten Sie, dass verschiedene Länder die Einfuhr von Gegenständen von bedrohten oder geschützten Tierarten stark reglementieren oder sogar ganz verbieten, wir versenden daher diese Gegenstände ausschließlich innerhalb der EU

Limit: 200 EUR

48379

Benin - Elfenbeinzepter

Elfenbein geschnitzt, vollrund geschnitzte Figur eines nackten Oba (König) auf rundem Sockel mit Griffstück, H 28 cm, Gewicht 298 gr., Königreich Benin, Edo - Stamm wohl Ende 19. Jhd., deutliche Alters- und Gebrauchsspuren, gebräunt mit Schwundrissen, feine Alterspatina mit glänzender Oberfläche, am Kopf minimal alt bestoßen 5302

Die Figur erinnert an die sog. „oshe shango“ des Yoruba - Stammes im Nordosten Benins, die diese Zaubertanzstäbe bei ihren rituellen Tänzen verwendeten, passend zum lot 48778 Transport außerhalb der EU nur nach Absprache, bitte beachten Sie, dass verschiedene Länder die Einfuhr von Gegenständen von bedrohten oder geschützten Tierarten stark reglementieren oder sogar ganz verbieten, wir versenden daher diese Gegenstände ausschließlich innerhalb der EU

Limit: 200 EUR

48380

Seltene Benin - Elfenbeinglocke

Elfenbein geschnitzt und dunkelrot-braun gefärbt, schlanke, becherförmige Kupa mit angesetztem Griffstück, auf der Frontseite die „Drei unzertrennlichen Könige“ und auf der Rückseite Fantasiewesen, seitlich Buckelreihen mit abschließenden Figuren, H. 23,5 cm, Gewicht 362 gr., Königreich Benin, Edo - Stamm wohl 19. Jhd., deutliche Alters- und Gebrauchsspuren, dichtes Netz von Schwundrissen, Höhlungen teils deutlich berieben, feine Alterspatina mit glänzender Oberfläche 5304

Eine formal ähnliche Elfenbeinglocke mit identischem Dekor in aufwendigerer Ausführung im Britischen Museum in London, vgl.: https://www.britishmuseum.org/research/collection_online/collection_object_details/collection_image_gallery.aspx?partid=1&assetid=250402001&objectid=613100 Transport außerhalb der EU nur nach Absprache, bitte beachten Sie, dass verschiedene Länder die Einfuhr von Gegenständen von bedrohten oder geschützten Tierarten stark reglementieren oder sogar ganz verbieten, wir versenden daher diese Gegenstände ausschließlich innerhalb der EU

Limit: 300 EUR

48381

Seltene Ahnenfigur der Yoruba

Elfenbein geschnitzt und hellbraun gefärbt, sitzende männliche Figur mit Stock auf schmalem Schemel, H. 14,5 cm, gewicht 296 gr. Yoruba - Stamm nordöstliches Benin/Nigeria wohl 19. Jhd., möglicherweise älter, sehr guter Zustand mit deutlichen Altersspuren, dichtes Netz von Schwundrissen, feine Alterspatina 5304

Transport außerhalb der EU nur nach Absprache, bitte beachten Sie, dass verschiedene Länder die Einfuhr von Gegenständen von bedrohten oder geschützten Tierarten stark reglementieren oder sogar ganz verbieten, wir versenden daher diese Gegenstände ausschließlich innerhalb der EU

Limit: 400 EUR

48382

Famille verte - Vase

Porzellan farbig bemalt, Balusterform mit seitlich angesetzten Handhaben, frontal Gartenszene mit fünf Frauen, rückseitig mehrzeiliges Gedicht, Lippe beige konturiert, H 42 cm, China Qing - Dynastie, wohl Guangxu - Periode, guter Zustand mit üblichen Gebrauchsspuren, Vergoldung an den Handhaben berieben 1635

ohne Limit / no reserve



48383

Große Kanton - Vase

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, Zylinderform mit eingezogenem Hals und ausschwingender Mündung, auf der Schulter und dem Hals plastische Drachen und Shishis, auf der Wandung und dem Hals umlaufend rechteckige Reserven mit Interieur- bzw. Gartenszenen und großen Blumenbouquets mit Früchten, Vögeln und Insekten, Boden glasiert. H 62 cm, China, Kanton späte Qing - Dynastie, 19. Jhd., guter Zustand mit Gebrauchsspuren. Mündung am Unterrand mehrfach leicht bestoßen, an den Griffstellen an Hals und Schulter berieben 7204

ohne Limit / no reserve



48384

Paar Kraniche

Porzellan handgeformt und türkis und schwarz glasiert, jeweils an einem Felssockel stehender Vogel mit einem Bein auf dem Felsen, im Sockel Löcher für Blüten, gegenständig als Paar gearbeitet, unbezeichnet, H jeweils 40 cm, China 19. Jhd., ein Vogel am Hals und Schnabel gebrochen und repariert, sonst sehr guter Zustand 3702

Limit: 200 EUR

48385

Konvolut von sieben „Blau-Weiß“ - Tellern

Jeweils Porzellan unterglasurblau bemalt, a) drei Teller mit glattem Rand, im Spiegel jeweils Landschaftsdarstellung, Ø jeweils 23,5 cm, b) zwei kleine Teller mit passig geschweiftem Rand, im Spiegel jeweils Landschaftsdarstellung, Ø jeweils 16,5 cm und c) zwei Teller mit glattem Rand, im Spiegel jeweils Drachen in Dickicht, im Boden jeweils unterglasurblaue Vier-Zeichen-Regierungsmarke „Kangxi nian zhi“, Ø jeweils 21,5 cm, alle China Qing - Dynastie, a) und b) wohl Qianlong - Periode, c) wohl Guangxu - Periode mit apocrypher Kangxi - Marke, alle mit kleinen Chips am Rand, ein Teller von a) und ein Teller von b) gerissen

Limit: 120 EUR

48386

Konvolut von drei chinesischen Silbertassen

a) Paar Tassen mit Untertassen, Silber 900 getrieben, abgedreht, punziert und graviert, jeweils leicht glockenförmige Tassen mit passig geschweiftem Rand und ringförmigen Henkeln, Untertassen mit passig geschweiftem Rand und Einstellring, auf allen Teilen gravierte Blütenzweige und chinesische Schriftzeichen, im Boden jeweils drei Signaturkartuschen mit chinesischen Schriftzeichen, H jeweils 5,8 cm, Gewicht zusammen 320 gr., China Mitte 19. Jhd. wohl für den europäischen Markt, jeweils französischer Einfuhrstempel ab 1893 (Schwan), dazu Koppchen mit Untertasse, Silber 900 getrieben und graviert, Koppchen breite Glockenform auf Standring, lotusblattförmige Untertasse mit Einstellring, auf dem Koppchen gravierte chinesische Schriftzeichen, auf der Untertasse gravierte Blütenzweige vor mattiertem Grund, im Einstellring chinesische Schriftzeichen, ungemarkt, H 3,0 cm, Gewicht 60 gr., China Ende 19. Jhd., alles guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 0148

Limit: 220 EUR

48387

Satz von zwölf Limonaden- oder Eisteelöffeln

Silber getrieben und graviert, jeweils hohler, röhrenförmiger Griff mit Laffe in Form eines Lotusblattes, Griff umlaufend graviert, nicht gemarkt, L jeweils 21 cm, Gewicht zusammen 232 gr., wohl Hongkong ~1900, am Mundstück jeweils französischer Einfuhrstempel ab 1893 (Schwan), alle sehr guter Zustand, in späterem, europäischem Kasten 0113

Derartige chinesische Exportsilberlöffel mit Lotusdekor finden sich gelegentlich, als kompletter Zwölfersatz sind diese aber sehr selten, vgl.: Alan James Marlow 1990, Chinese Export Silver, S. 27, Nr. 7 (Satz von zwölf Teelöffeln)

Limit: 240 EUR

48388

Elfenbeinkasten

Elfenbein geschnitzt, quadratischer, von vier Maskenfüßen getragener Kasten mit flachem Scharnierdeckel, allseitig geschnitzte Szenen mit Vögeln auf Blütenästen vor fein durchbrochenem Grund, Messingscharniere und frontal eingesetztes Messingschloss, 14 x 14 x 7 cm, Gewicht 212 gr., China Qing - Dynastie, 19. Jhd., guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, an den Füßen und einer Zarge Klebespuren, Schlüssel vorhanden, Schloss nicht funktionstüchtig 6201

Transport außerhalb der EU nur nach Absprache, bitte beachten Sie, dass verschiedene Länder die Einfuhr von Gegenständen von bedrohten oder geschützten Tierarten stark reglementieren oder sogar ganz verbieten, wir versenden daher diese Gegenstände ausschließlich innerhalb der EU Prov.: Privatsammlung Süddeutschland

Limit: 200 EUR

48389

Figur des Budai

Rötliches Buchsbaumholz geschnitzt, sitzender Budai mit angewinkeltem rechten Bein begleitet von drei Knaben, in der linken Hand ein Ruyi-Zepter, eingesetzte Glasaugen und Zahnreihen in Horn, H 13,5 cm, China Qing - Dynastie, wohl 19. Jhd., ungewöhnlich große Buchsbaumfigur, Alters- und Gebrauchsspuren mit schöner Patina, rückseitig original verfüllter Riss, Stand minimal bestoßen, obere Zahnreihe fehlt 0161

ohne Limit / no reserve



48390

Paar Figuren „Beamter und Gattin“

Unterschiedliches Hartholz geschnitzt, hoher Beamter und seine Frau in reich verzierter Kleidung mit Krone jeweils auf einem Shishi stehend, der Mann trägt einen Fächer als Zeichen der Macht, die Frau einen Lotuszweig als Zeichen der Reinheit, H jeweils ~110 cm, Gewicht gesamt ~40 kg., China Anfang 20. Jhd., jeweils aus einem Stück gearbeitet mit original angesetztem Sockel, beide insgesamt guter Zustand mit kleineren Fehlstellen, Krone des Mannes leicht beschädigt und alt repariert, der Fächer und ein Finger angesetzt, die Lotusblüte minimal repariert 3901

Prov.: Besitz Flieger Leo Mees, Leutnant der kaiserlichen Luftwaffe bei der Kampfeinsitzerstaffel 4, nach Angaben der Erben wurden die Figuren in den 1920er oder 1930er Jahren von Leutnant Mees von einem Ostasienflug mitgebracht Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.800 EUR

48391

Paar Seladonvasen

Jeweils rötlicher Ton mit dicker, dicht craquelierter Seladonglasur, jeweils hexagonale, leicht konisch zulaufende Vase mit eingezogener Schulter, Boden glasiert, H jeweils 34 cm, China wohl späte Qing - Dynastie, beide sehr guter Zustand 0140

Limit: 120 EUR

48392

Votiv - Stele

Weißer kristalliner Kalkstein gehauen, mandorlaförmige Nische mit massivem Sockel, mittig stehender Buddha auf Lotussockel mit zwei seitlichen Bodhisattvas, in der Sockelfront reliefierte Tierfiguren, H 38 cm, Gewicht 11,3 kg., China, wohl Tang - Dynastie, guter Zustand mit Altersspuren, insgesamt angewittert, Hände teils fehlend, Kanten bestoßen 0102

Limit: 300 EUR



48393

Paar Cloisonné - Vasen

Stark kupferhaltige Bronze gegossen und getrieben mit farbigem Cloisonné in Kupferdrähten, jeweils schlanke „Ku-Form“ mit leicht bombierter Verdickung in der Mitte und zwei horizontalen Ringen, auf der Verdickung jeweils vier vertikale Rippen, jeweils eingesetzter Boden, auf dem Fuß, der Verdickung, dem Oberteil und in der Mündung jeweils große, unterschiedlich farbige Chrysanthemenblüten zwischen dichtem Rankenwerk, auf den Mittelringen kleine neunpassige Blüten, auf der Verdickung neben den Chrysanthemenblüten kleine fünfpassige Blüten, auf dem Fußteil und dem Oberteil an der Grenze zum Mittelteil jeweils „Bananenblatt-Bordüren“ mit Ruyi-Motiven, H 35 bzw. 35,3 cm, Ø oben jeweils 21 cm, China späte Ming - Dynastie, wohl Chia - Ching - Periode (1522 - 1556), beide Vasen insgesamt guter Zustand mit den zeittypischen Emailfehlern (Löcher und Vertiefungen) und Gebrauchsspuren sowie feinen Resten von Vergoldung, einige kleinere muschelförmige Abplatzer (meist im türkisen Hintergrund), Fehler und Abplatzer teils später (mit Wachs) verfüllt, innen deutlich sichtbare vertikale Lötungen des Unterlagematerials, als Paar sehr selten 5501

Material, Verarbeitung, Form, Farbgebung und Dekor weisen diese Vasen als typische Erzeugnisse der Mitte des 16. Jahrhunderts aus, die eleganten Vasen wurden nicht mehr nur massiv gegossen, sondern teils schon aus dünnerer Kupferbronze getrieben mit deutlich erkennbaren Lötspuren, die aufgelöteten Kupferdrähte sind noch unterschiedlich stark und noch nicht gezogen, neben der typischen, etwas matten Farbpalette mit dem prägnanten Rot, einem stark fleckigen Weiß, dem typischen Gelb, Violett, Dunkelgrün und Türkis finden sich Farben, wie das sog. „Mohammedaner-Blau“ und das typische fleckige Rosa aus unvermischten weißen und roten Flecken (sog. „Ming - Pink“) sowie ein fleckiges Hellgrün, die sich ausschließlich bis zum Ende des 16. Jahrhunderts finden, zusätzlich finden sich auf einer Vase unvermischt nebeneinander gesetzte Farben (Rot und Weiß) in einem Feld, das Dekor der sog. „geteilten Chrysanthemen“ mit den kommaförmigen Blättern und den kleinen neun- bzw. fünfpassförmigen Blüten findet sich in dieser Kombination ebenfalls nur in der Mitte des 16. Jahrhunderts, außerdem zeigen sich, obwohl die Vasen zweifelsfrei ein Paar bilden, eine Vielzahl von Abweichungen im Dekor, die Farbanordnung der Hauptblüten variiert, die untere Blütenreihe des Oberteils zeigt auf einer Vase drei, auf der anderen Vase lediglich zwei Blüten, die Form und Ausarbeitung der kleinen Blüten auf den horizontalen Ringen ist unterschiedlich und werden auf einer Vase durch eine Ranke mit Kommablättern verbunden und auf der anderen Vase durch wolkenförmige Blätter getrennt, die roten Knospen zeigen auf der einen Vase eine typische spiralförmige Binnenzeichnung mit gelber Spitze und eine einfache Form ohne Spitze auf der anderen Vase, die Bananenblatt - Bordüren zeigen sowohl unterschiedliche Binnenzeichnungen als auch leicht unterschiedliche Farben, eine Vase zeigt im Blattwerk noch die Verschiedenartigkeit des späten 15. und frühen 16. Jahrhunderts, hier findet sich auch noch die frühe Blattform mit einseitiger Einrollung und geschweifeter Spitze, was den Schluss nahelegt, dass die Herstellung der beiden Vasen nicht gleichzeitig erfolgte, sondern zwar in der gleichen Werkstatt aber möglicherweise durch verschiedene Meister erfolgte Lit.: Gunhild Gabbert Avitabile 1981, Die Ware aus dem Teufelsland, Cloisonné- und Champlévé-Arbeiten von 1400 bis 1900, S. 9, Abb. 10, 15, 26 und 31

Limit: 1.200 EUR



48394

Kakiemon - Vase

Porzellan farbig bemalt, vierpassige Bausterform mit ausgesetzter Mündung, Bemalung in stark blasigem blauem und grünem Email, schwarz, purpurgrau und Eisenrot, auf der Wandung alternierende hochrechteckige und blattförmige Reserven mit hängendem Blattwerk, Insekten und Vögeln, am Hals Blütengirlanden und auf der Schulter Brokatbordüre, Boden unglasiert, H 30,5 cm, Japan, wohl Arita 17. Jhd., schwere handmodellerte Vase mit blasiger, teils unsauberer Glasur mit typischen Brandfehlern, blaues Email teils abgeplatzt, Riss (~4 cm) in der Mündung 7814

Limit: 200 EUR

**48395
Große Arita - Platte**

Porzellan unterglasurblau und farbig bemalt in schwarz, grün, gelb und eisenrot sowie gold überdekoriert, im kleinen Spiegel kaiserlicher Drache, vier Gartenszenen mit Frauen, auf der Unterseite Päonien- und Pflaumenzweige, mittig Blütenzweige in blauem Doppelring, Ø 40 cm, Arita Japan 18./19. Jhd., auf altem asiatischen geschnitzten Holzständer, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0160

Limit: 150 EUR



**48396
Satsuma - Teegeschirr**

30 Teile für acht Personen, Teekanne, Zuckerdose, Milchkännchen, Kumme, zwei große Teller und acht dreiteilige Gedecke, Feinsteinzeug farbig bemalt und vergoldet, alle Teile bemalt mit Vögeln auf Ästen vor hängenden Wisteriazweigen, am Rand jeweils goldene Mäanderbordüre auf schwarzem Grund, Henkel, Griffe und Tüllen vergoldet, im Boden jeweils rechteckiges, schwarzes Feld mit goldener Werkstattmarke, Teekanne H 11 cm, Ø bis 21 cm, Japan Meiji - Periode oder frühe Taisho - Periode, insgesamt guter Zustand, Gold teils berieben, ein Teller bestoßen 1803

Limit: 100 EUR

**48397
Satsuma-Miniaturkoro**

Feinkeramik glasiert, teils blau fondierte, farbig bemalt und vergoldet, kugeliger, von drei Füßen getragener Korpus mit angedeuteten Handhaben, eingelegerter Haubendeckel mit tropfenförmigen Löchern und kugeligen Knäufen, auf der Wandung beidseitig große rechteckige Reserven mit Gartenszenen, im Boden in Gold gemalte Marke, H 55 mm, Satsuma/Japan Meiji-Zeit, sehr guter Zustand 0155

ohne Limit / no reserve



**48398
Cloisonné - Solifleur**

Kupfer mit angesetzten Messingringen und silbernen Stegen (yusen), schanker, vierseitig abgeflachter Korpus mit sehr engem, langem Hals, frontal großer, dreiklauiger Drache mit umgebenden Flammen vor schwarzem Grund, H 12,3 cm, Japan, wohl Kyoto späte Meiji - Zeit, 1900 - 1910, möglicherweise Namikawa Yasayuki, minimaler Chip an der Rückseite, sonst sehr guter Zustand, im Boden Reste von Versilberung

Limit: 100 EUR

**48399
Lack-Kabinet**

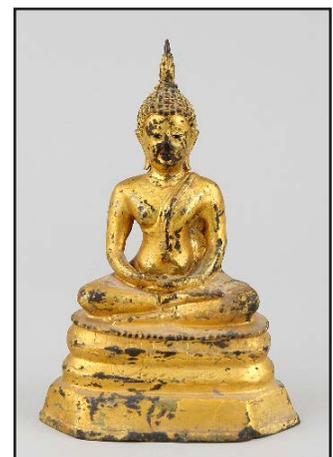
Holz mit Schwarz- und Goldlack und Perlmuttereinlagen, hochrechteckiger, zweiflügeliger Kasten auf leicht ausgestellttem Stand, innen sechs kleine Schübe in zwei Kolonnen über größerer Schublade, außen allseitig pastose Goldlackmalerei mit leicht gravierten Perlmuttereinlagen auf mattschwarzem Grund, Blütenzweige mit Früchten, Vögeln und Insekten, innen Goldlackmalerei auf Goldsprinkelgrund, verschiedene Insekten, reich beschlagen mit geprägten Metallecken, -scharnieren und -beschlägen, HBT 28 x 30 x 18 cm, Japan Meiji-Zeit, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, ein Scharnier locker, Zierstücke und ein Griff fehlen 0154

ohne Limit / no reserve

**48400
Buddha**

Bronze gegossen und vergoldet, sitzender Buddha in dyana - mudra-Haltung auf eckigem, getrepptem Sockel, Knötchenfrisur mit geflammter ushnisha, einteiliger Hohl-guss mit Resten von Formsand und Gusshalterungen, H 20 cm, Gewicht 1.120 gr., Siam Rattanakosin - Periode (1782 - 1932) im Wat Po - Stil, typische Gebrauchsspuren, Vergoldung an des Griffstellen berieben 8903

Limit: 120 EUR



48401
Buddha

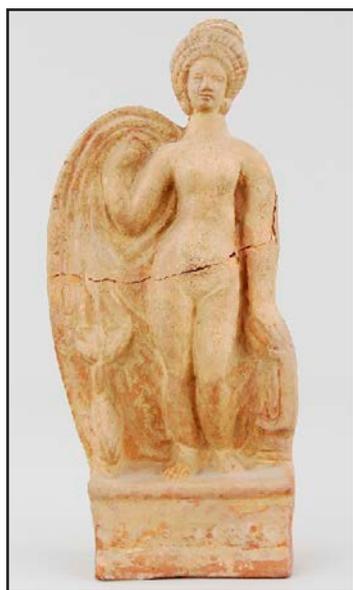
Bronze gegossen und lackvergoldet, sitzender Buddha in dyana - mudra-Haltung auf halbrundem, getrepptem Sockel, einteiliger Hohl-guss mit Resten von Formsand, H 21 cm, Gewicht 612 gr., Siam Rattanakosin - Periode (1782 - 1932), typische Gebrauchsspuren, Vergoldung an des Griffstellen berieben, Lunker an den Innenkanten 4905

Limit: 120 EUR

48402
Buddha

Bronze gegossen, lackvergoldet und teils rot bemalt, sitzender Buddha in bhūmisparsha - mudra-Haltung auf halbrundem, getrepptem Sockel, einteiliger Hohl-guss mit Resten von Formsand, rückseitig originale Halteösen, H 16,5 cm, Gewicht 822 gr., Siam Rattanakosin - Periode (1782 - 1932), typische Gebrauchsspuren, Vergoldung an des Griffstellen berieben, Gusslunker mit Ausbruch am Vorderrand 4904

Limit: 120 EUR



48403
Griechische Figur „Aphrodite“

Rötliche Terracotta modelgeformt und hell engobiert, hohl mit rückseitigem Loch, stehender weiblicher Akt mit weitem Tuch und Delfin auf Sockel, strahlenförmige Haube, rückseitig Signatur „ΦΑΒΑΝΟΥ“, H 23 cm, Werkstatt des Koroplastikers Phabanos Myrina Kleinasien 2. Jhd. v. Chr., Grabungsfund in sehr gutem vollständigem Zustand, mittig gebrochen und alt geklebt mit deutlich sichtbarem Riss 7817

Typische Figur aus Myrina in Kleinasien, diese hohlgeformten Figuren stellen meist Göttinnen oder Eroten dar und wurden als Grabbeigaben verwendet, typische Merkmale der Figuren aus Myrina sind die runden Löcher in der Rückseite und ein häufig verwendeter Postamentsockel, die hier vorliegende Darstellung der Aphrodite findet sich in ähnlichen Modellen immer mit der für diese Gruppe typischen, auffälligen Kopfverzierung, gelegentlich finden sich bei den myrinäischen Figuren auf der Rückseite Signaturen der Koroplastiker, bekannt sind momentan etwas über 30 Signaturen, wobei die meisten Signaturen jeweils nur von einer Arbeit bekannt sind, vgl.: http://www.wikiwand.com/de/Liste_der_antiken_Koroplastiker Prov.: Sammlung Irmgard von Albert, erworben Anfang des 20. Jahrhunderts von dem Vater der jetzigen Besitzerin

Limit: 200 EUR

48404
Griechische Figur der Göttin „Nike“

Rötliche Terracotta modelgeformt und weiß engobiert, hohl mit rückseitigem Loch, schreitende Frau in weitem Rock und Umhang, H 35 cm, Myrina Kleinasien 2. Jhd. v. Chr., Grabungsfund mit Verkrustungen, mehrfach gebrochen und alt geklebt mit sichtbaren Rissen, nahezu vollständig, nur eine Gewandfalte auf der rechten Schulter fehlt 7815

Typische Figur aus Myrina in Kleinasien, diese hohlgeformten Figuren stellen meist Göttinnen oder Eroten dar und wurden als Grabbeigaben verwendet, typische Merkmale der Figuren aus Myrina sind die runden Löcher in der Rückseite, die oft nur unvollkommen ausgearbeiteten Hände und eine oft verwendete helle Engobe, mit einer Größe von 35 cm gehört diese Figur schon zu den größeren Arbeiten Prov.: Sammlung Irmgard von Albert, erworben Anfang des 20. Jahrhunderts von dem Vater der jetzigen Besitzerin

Limit: 400 EUR

48405
Griechische Figur einer Göttin

Rötliche Terracotta modelgeformt und weiß engobiert, hohl mit rückseitigem Loch, stehende Frau in weitem Rock und Umhang, interessante Frisur bzw. Haube mit angesetzten Spitzen und herabhängenden Laschen, H 28 cm, Myrina Kleinasien 2. Jhd. v. Chr., Oberflächenfund mit Verkrustungen und Flechtenbewuchs, nahezu vollständig, Kopf alt geklebt mit kleinem fehlenden Teil, im unteren Teil Haarrisse 7816

Typische Figur aus Myrina in Kleinasien, diese hohlgeformten Figuren stellen meist Göttinnen oder Eroten dar und wurden als Grabbeigaben verwendet, typische Merkmale der Figuren aus Myrina sind die runden Löcher in der Rückseite, die oft nur unvollkommen ausgearbeiteten Hände und eine oft verwendete helle Engobe, die hier vorhandene Kopfverzierung findet sich ebenfalls häufiger bei diese Gruppe Prov.: Sammlung Irmgard von Albert, erworben Anfang des 20. Jahrhunderts von dem Vater der jetzigen Besitzerin

Limit: 200 EUR

48406
Griechische Portraitplatte „Herakles“

Rötliche Terracotta modelgeformt und hell engobiert, Fragment einer zungenförmigen Platte mit dem En face - portrait eines griechischen Jünglings, H 23 cm, Myrina Kleinasien 4./3. Jhd. v. Chr., Grabungsfund, am Oberrand gebrochen und modern geklebt mit deutlich sichtbarem Riss, rückseitig moderne Plexiglas-montierung 7818

Reliefplatten aus Myrina sind sehr selten, die wenigen bekannten Exemplare wurden wohl vorwiegend im 4. und 3. Jahrhundert v. Chr. hergestellt, die vorliegende Platte zeigt das Gesicht eines griechischen Jünglings, bei dem es sich wohl um das Abbild des jugendlichen Herakles handelt Prov.: Sammlung Irmgard von Albert, erworben Anfang des 20. Jahrhunderts von dem Vater der jetzigen Besitzerin

Limit: 200 EUR

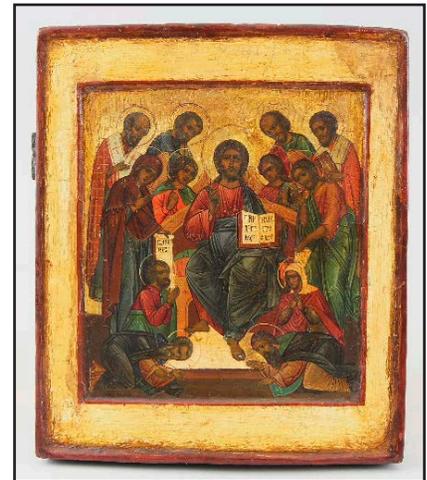
Massive Eichentafel, Temperamalerei und Gold, der Heilige Menas zu Pferd in karger Landschaft, in der Rechten eine Lanze, Tituli in Kirchenslawisch, 18 x 15 cm, Griechenland 19. Jhd., einige Retuschen vorwiegend in den Randbereichen, Ecken bestoßen, seltene Darstellung des ägyptischen Märtyrers, der vorwiegend in der koptischen Kirche verehrt wurde 5103

Limit: 100 EUR

48408
Ikone „Erweiterte Deesis“

Massive Laubholztafel mit rückseitigen Sponki und vertieftem Bildfeld (kovtscheg) mit erhöhtem Rand, Temperamalerei und Gold auf Kreidegrund, mittig der thronende Christus als Weltenrichter mit aufgeschlagenem Evangelium, seitlich die Gottesmutter und Johannes der Vorläufer mit geöffneten Schriftrollen in Bittstellung, hinter dem Thron knien die Erzengel Michael und Gabriel, dahinter stehen der Hl. Nikolaus, der Apostel Petrus, der Apostel Paulus und der Hl. Johannes Chrysostomos, im Vordergrund knien der Hl. Sawwatij und die Hl. Zosima sowie der Hl. Georg und der Hl. Pareskewa, 32 x 28 cm, Stärke 3,6 cm, Nordrussland 17. Jhd., Malerei wohl später, Rand teils alt retuschiert, Darstellung kaum berührt, ein Sponki fehlt, seltene Darstellung einer erweiterten Deesis mit den Stifterheiligen des Solowetzkiklosters 3501

Limit: 300 EUR



48409
Festtagsikone

Massive Laubholztafel mit rückseitigen Sponki und leicht vertieftem Bildfeld (kovtscheg), Temperamalerei und Gold auf Kreidegrund mit Leinenunterlage, mittig die Auferstehung und die Höllenfahrt Christi sowie die Befreiung der Urväter aus dem Hades, umgeben von zwölf Darstellungen der orthodoxen Hochfeste, auf dem Rand Tituli in Kirchenslawisch, 44 x 36 cm, Südrussland 1. Hälfte 19. Jhd., Tafel stärker gewölbt, am Unterrand Fehlstellen, diese teils alt retuschiert, sonst nur minimale alte Retuschen 5513

Limit: 100 EUR

48410
Ikone „Deesis Mehrteilige“

Laubholztafel mit rückseitigen Sponki und leicht vertieftem Bildfeld (kovtscheg), Temperamalerei und Gold auf Kreidegrund, mittig der thronende Christus als Weltenrichter mit aufgeschlagenem Evangelium, seitlich die Gottesmutter und Johannes der Vorläufer mit geöffneten Schriftrollen, Tituli in Kirchenslawisch, 35,5 x 31 cm, Russland Mitte 19. Jhd., Tafel leicht gewölbt, teils Fehlstellen (wohl durch Hitze), alte Retuschen 5514

Limit: 100 EUR

48411
Festtagsikone

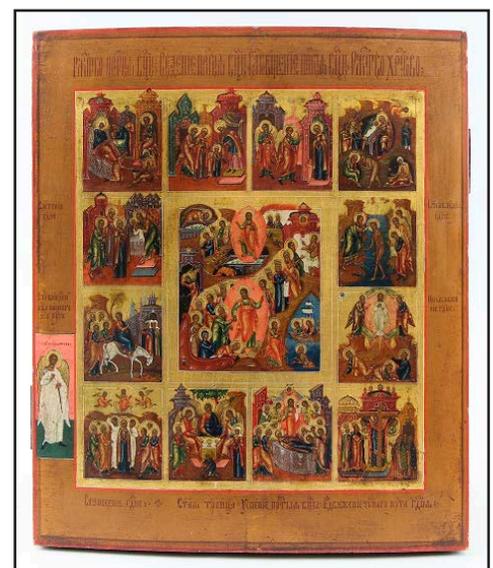
Mehrteilige Laubholztafel mit eingesetzten Kantensponki, Temperamalerei und Gold auf Kreidegrund, mittig die Auferstehung und die Höllenfahrt Christi sowie die Befreiung der Urväter aus dem Hades, umgeben von zwölf Darstellungen der orthodoxen Hochfeste, auf dem Rand Tituli in Kirchenslawisch, 53 x 44 cm, Mittelrussland Mitte 19. Jhd., vertikal gerissen und retuschiert, Farben teils stark craqueliert, dabei Gutachten von Dimitrij Greven Bottrop 5102

Limit: 300 EUR

48412
Festtagsikone

Zweiteilige Laubholztafel mit rückseitigen Sponki, Temperamalerei und Gold auf Kreidegrund, mittig die Auferstehung und die Höllenfahrt Christi sowie die Befreiung der Urväter aus dem Hades, umgeben von zwölf Darstellungen der orthodoxen Hochfeste, auf dem linken Rand der Schutzengel, auf dem Rand Tituli in Kirchenslawisch, 45 x 38 cm, Mittelrussland, wohl Schule von Palech, Mitte 19. Jhd., hervorragender, nahezu unberührter Originalzustand mit leuchtenden Farben und erhaltener Vergoldung 9102

Limit: 400 EUR



48413

Ikone „Der heilige Arzt Pantheleimon“

Massive Laubholztafel mit rückseitigem Sponki, Temperamalerei und Gold auf Kreidegrund, Halbfigur des Arztes als junger Mann mit Medizinkästchen und Salbenspachtel, oben links Christus mit erhobenem Buch, unten links unbezeichnete Heilige, auf dem Rand Tituli in Kirchenslawisch, 18 x 14,5 cm, Russland 19. Jhd., kleinere alte Retuschen in den Randbereichen, einige Wurmlöcher, dabei Expertise von E. Rotman Aachen 3502

Der Hl. Patheleimon findet sich auf russischen Ikonen sehr selten, häufiger sind die Pilgerikonen des Klosters Patheleimon (Rossikon) auf dem Berg Athos in Griechenland

Limit: 150 EUR



48414

Anhänger in Form eines Reisetriptychon

Silber 84 zolotniki gegossen und graviert mit farbigem Champlevé, Platte mit klappbaren Flügeln, mittig Gottesmutter von Iwerskaya mit dem Knaben, unten betitelt, auf den Flügeln der Engel Gabriel und der Erzengel, oben Öse, rückseitig Meistermarke „ХЛЕБНИКОВЪ“ und jeweils mehrfach Feingehaltsmarke „84“ und „I.P“, H 4,8 mm, Gewicht 38,6 gr., Ivan Petrovitch Khlebnikov St. Petersburg 1870er Jahre, Email teils fehlend, seltener Anhänger in Form eines Triptychons 3601

Limit: 800 EUR

48415

Russisches Email - Armband

Silber 84 zolotniki (875/1000) teils vergoldet und farbig emailliert, sieben längliche, leicht gebogene Glieder mit passig geschweiftem Umriss, auf den Gliedern stilisierter Blumendekor in schattiertem Maleremail mit Stegen aus Kordeldraht, ungemarkt (geprüft), L gesamt 18,5 cm, Glieder jeweils 4,5 x 1,7 cm, Gewicht gesamt 56 gr., Russland, wohl Fedor Rückert St. Moskau ~1900, sehr guter Zustand, ein Glied mit minimalem Fehler (nur unter der Lupe sichtbar, originaler Verschluss fehlt, Federringe ergänzt 6901

Die erstklassige Verarbeitung des Maleremails mit Kordeldraht, die typischen Blumenmotive und die Verwendung des sehr hellen, auffälligen Türkisgrundes bzw. des roten Grundes sprechen für eine Entstehung in der Werkstatt von Fedor Rückert in Moskau, der ab 1887 auch für Fabergé arbeitete und insbesondere bekannt war für Gefäße und Dosen, die er vorwiegend in seiner typischen Art verzierte, emailverzierter Schmuck gehört, unabhängig vom Hersteller, zu den größten Seltenheiten, der originale Verschluss mit den Marken fehlt leider, sodass sich die Zuschreibung in erster Linie auf das typische Dekor stützt

Limit: 400 EUR



48416

Vermeil - Humpen

Silber 84 zolotniki (875/1000) getrieben, gepunzt und teilvergoldet, leicht konischer Humpen auf ausgestellttem Standring mit astförmigem Henkel und Steckdeckel, Wandung und Deckel vollständig bedeckt von gewundenem Blattwerk vor gepunztem Schlangenhautgrund, auf dem Deckel plastische Knospe mit Blattwerk, im Boden und im Deckel (undeutlich) jeweils Stadtmarke Moskau (Hl. Georg zu Pferd), Feingehaltsmarke „84“, Beschaumeistermarke mit Jahreszahl „A•K 1854“ für Andrej Antonowich Kowalskij (tätig 1827 - 1856) und Meistermarke „H.Г“, auf der Wandung nochmals Feingehaltsangabe und Meistermarke, H 18,5 cm, Gewicht 356 gr., unbekannter Meister N.G. Moskau 1854, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Marken im Deckel teils undeutlich 4401

Das Dekor dieses erstklassig gearbeiteten Humpen entstammt deutschen Humpen des späten 17. Jahrhunderts, der zwar verzeichnete, aber leider namentlich unbekannte Moskauer Meister verstand es vortrefflich das alte Dekor mit der modernen Form des Humpens zu kombinieren und damit keine Kopie eines alten Stückes, sondern ein eigenständiges Stück zu schaffen

Limit: 2.200 EUR

48417

Vierteiliges russisches Teeset

Jeweils Silber 84 zolotniki (875/1000) getrieben, gegossen, graviert und teils vergoldet, Zuckerschale mit Henkel, Sahnekännchen, Teesieb und Zuckerzange jeweils mit Monogramm „FG“ legiert, auf allen Teilen Stadtmarke Moskau (Hl. Georg zu Pferd), Feingehaltsangabe „84“, Beschaumeistermarke mit Jahreszahl „Л•О 1892“ für Lev Oleks (tätig 1890 - 1896), auf der Zuckerschale und dem Milchkännchen jeweils Meistermarke „B.B“ und noch mehrmals Stadtmarke und Meistermarke, auf dem Teesieb und der Zuckerzange jeweils Meistermarke „P.A“, Zuckerzange L 16,3 cm, Gewicht zusammen 256 gr., Wassiliy Baldanow und Roman Aristikow Moskau 1892, alles sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0601

Limit: 300 EUR

48418

Kaukasischer Dolch „Kindjal“

Griff Bein und Horn mit Silbermontierungen, spitze Klinge mit beidseitiger Schärfe und doppelter Rinne, Lederscheide mit Silbermontierungen, alle Montierungen Silber 84 zolotniki getrieben, gegossen, graviert und mit Nielloeinlagen, auf der Rückseite der Zwinge Stadtmarke Tiflis (Öllampe), Feingehaltsmarke „84“, Beschaumeistermarke mit Jahreszahl „A•B 1895“ für Alexander Berlyid (tätig 1892 - 1897) und Meistermarke „ΔΓ“, auf dem Griff nochmals Meistermarke, Klinge L 37,5 cm, l. gesamt 51 cm, unbekannter Meister D.G. Tiflis Georgien 1895, schöner ungereinigter und unrestaurierter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Beineinlage im Griff gerissen, Ortblech unten offen 1802

ohne Limit / no reserve

48419
Stollenschrank

Nussbaum massiv und auf Eiche bzw, Nadelholz furniert, zweiteilig, Unterteil mit breiter Schublade auf Balusterstollen mit Mittelkreuz und Quetschfüßen, zweitüriges Oberteil mit breitem Gesims, auf den Türen aufgesetzte Kissenfüllungen, Seiten auf Füllung und Rahmen furniert, innen Böden mit zwei basalen Schüben, originale Schlösser und originaler Schlüssel, HBT 177 x 120 x 52 cm, Oberrhein, wohl Basel Anfang 18. Jhd., sehr guter, restaurierter Zustand, wohnfertig, ein Schlüssel und Beschläge wohl ergänzt, innen mit Papier ausgekleidet 5801

Limit: 1.200 EUR



48420
Rokkoko - Kommode

Rosenholz auf Eiche und Nadelholz furniert, dreiseitig bombierter, dreischübiger Kasten auch hohen, geschweiften Beinen, auf beiden Seiten und den Schüben reiche Blumenmarquetterie mit Rocailleahmen, dreiseitig geschweifte Marmorplatte, Griffe, Beschläge und Appliken auf Front und Füßen Bronze gegossen und patiniert, Rückseite teils Eiche furniert, HBT 80 x 75 x 30 cm, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Furnierschäden unterhalb der Platte, auf den Traversen und den vorderen Kanten, Marmorplatte gerissen und repariert, wohl Frankreich Anfang 20. Jhd. nach Louis-XV. - Vorbildern 5802

Erstklassiges und hochdekoratives Stilmöbel

ohne Limit / no reserve

48421
Barockstuhl

Mahagoni massiv und furniert mit Intarsien in verschiedenen Hölzern, Elfenbein und Perlmutter, allseits geschweiftes Gestell mit hoher Rahmenlehne und Mittelbrett, lose eingelegte Sitzfläche, Lehne, Zarge und Beine reich intarsiert mit Blütenzweigen und Vögeln, auf dem Mittelbrett große Blumenvase mit Vogel und „Wildem Mann“, H 111 cm, Sitzhöhe 46 cm, Niederlande 1. Hälfte 18. Jhd., insgesamt guter Zustand mit typischen Alters- und Gebrauchsspuren, kleinere fehlende Furnierteile vorwiegend auf der Zarge und den Beinen, in der Rückenzarge einige Wurmlöcher, Sitzfläche benötigt neue Polsterung 7801

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 150 EUR

48422
Barockstuhl

Rüster massiv und furniert mit Intarsien in verschiedenen Hölzern, allseits geschweiftes Gestell mit geschnitzten Vorderbeinen und hoher Rahmenlehne mit Mittelbrett, lose eingelegte Sitzfläche, Lehne, Zarge und Beine reich intarsiert mit Blütenzweigen auf dem Mittelbrett Schweifblätter mit Blumenvase, Vogel und Wappen, H 113 cm, Sitzhöhe 46 cm, Niederlande 1. Hälfte 18. Jhd., insgesamt guter Zustand mit typischen Alters- und Gebrauchsspuren, Furnierriss mit kleinen fehlenden Teilen auf der Zarge, Verbindung Sitz/Lehne locker, Sitzfläche benötigt neue Polsterung, reparaturbedürftig 7802

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 120 EUR

48423
Pembroke Table

Mahagoni massiv, rechteckiger Kasten mit langer Schublade auf schlanken Spitzbeinen, ovale Platte mit seitlich klappbaren Wangen, originale Bronzesabots mit Rollen und Griffbeschläge, HBT 75 x 74 x 50 cm, Platte 92 x 74 cm (aufgeklappt), England 2. Hälfte 18. Jhd., unrestaurierter Originalzustand mit deutlichen Gebrauchsspuren und kleineren Fehlstellen, in dieser Erhaltung selten 5502

ohne Limit / no reserve

48424

Demi-lune - Klapptisch

Mahagoni massiv und furniert, halbrunder Kasten auf schlanken Spitzbeinen, doppelte halbrunde Platte mit seitlichen Scharnieren, mittleres Bein ausziehbar und klappbare Platte, originale Bronzesabots, HBT 70 x 102 x 50 cm, Platte 100 x 102 cm (ausgeklappt), England Ende 18. oder frühes 19. Jhd., insgesamt sehr guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, obere Platte leicht fleckig, Kratzer, wohnfertig 5503

ohne Limit / no reserve

48425

Biedermeier - Arbeitstisch

Esche oder Ruster massiv, rechteckiger Kasten mit Frontschublade auf schlanken Spitzbeinen, rechteckige Platte mit schwarzpolierten Kanten, HBT 78 x 81 x 61 cm, Norddeutschland 1. Hälfte 19. Jhd., guter, alt restaurierter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Beinspitzen teils professionell ergänzt, wohnfertig 5504

ohne Limit / no reserve



48426

Biedermeier - Arbeitstisch

Walnuss massiv und furniert, rechteckiger Kasten mit gerundeten Ecken auf schlanken Zopfbeinen, zwei abschließbare Schubladen, die obere mit Inneneinteilung, rechteckige Platte mit geraundeten Ecken, originle Schlösser, HBT 73 x 59 x 41 cm, Norddeutschland Mitte 19. Jhd, guter, alt restaurierter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, ein originaler Schlüssel, wohnfertig

ohne Limit / no reserve

48427

Sitzgruppe

Birke massiv und auf Weichholz furniert mit Ebenholzfäden, geschwungen quadratische Tischplatte mit eckiger Balustersäule auf quadratischem Fuß, auf Platte und Fuß intarsierte breite Konturfäden in Ebenholz, unter der Platte alte Besitzerannotation mit Datum „Caroline Pleneth, geb. Herborn, Bückeburg 1907“, Stühle mit eckigen, kannelierten Vorderbeinen und offenem Rücken, in den Rückenbrettern ebenfalls intarsierte Konturfäden in Ebenholz, Tisch HBT 77 x 80 x 80 cm, Stühle H 88 - 94 cm, Sitzhöhe jeweils ~50 cm, alle Teile mit Alters- und Gebrauchsspuren, Plattenkante mit Furnierfehlern, Stühle unterschiedlich gepolstert, zwei Stühle gekürzt 2801 Gefällige Gruppe des sog. „Zweiten Biedermeiers“ zwischen 1905 und 1912

ohne Limit / no reserve

48428

Französischer Louis XV. - Prunkrahmen des 18. Jhd.

Eiche geschnitzt, gekalkt und vergoldet, eckverplatteter Rahmen mit muschel- und rocaillerverzierten Eck- und Mittelkartuschen und offenen C-Schwüngen, auskragendes, passig geschweiftes Rückbrett mit Rocaillen, 70 x 84 cm, Falzmaß 43 x 58 cm, Lichtmaß 40 x 55 cm, Frankreich 18. Jhd., insgesamt guter Zustand mit Altersspuren und Fehlstellen, Vergoldung berieben und partiell nachvergoldet 8502

Limit: 800 EUR



48429

Guéridon

Holz geschnitzt, rot polimentiert und vergoldet, vollplastischer Cupido auf reich geschnitztem Postament mit gerollten Füßen, H 105 cm, Deutschland 2. Hälfte 19. Jhd., insgesamt guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, ein Flügel alt geklebt, Vergoldung an den Kanten teils berieben 1507

Seltenes und hochdekoratives figürliches Guéridon Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 400 EUR

48430
Spiegel

Holz geschnitzt und polimentvergoldet, großer, durchbrochen geschnittener Rahmen mit Lorbeerlaub, Schweifblättern, Voluten, Tuchdraperien und Blüten, oberer Abschluss in Form einer Grafenkrone mit fünf Blattzinken, altes, wohl originales Spiegelglas, H ca. 92 cm, Österreich oder Norditalien 18. Jhd., insgesamt guter Zustand mit üblichen Altersspuren, Vergoldung berieben mit kleineren Fehlstellen, Teile geklebt, Spiegel mit blinden Stellen 7805

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 150 EUR

48431
Trumeauspiegel

Rahmen Holz geschnitzt, gestuckt und matt- sowie poliervergoldet, reichverzierter Rahmen mit Eierstab- und Mäanderfries, aufgelegte Schleifen mit Lorbeergirlanden, prächtige, durchbrochen gearbeitete Krone mit Lyra, Fackel und Pfeilköcher vor Lorbeerkrone mit seitlichen Vasenbekrönungen, 217 x 90 cm, Lichtmaß 155 x 56 cm, Deutschland 2. Hälfte 19. Jhd., hervorragender Zustand mit nur minimalen Alters- und Gebrauchsspuren, minimale professionelle Reparaturen 9301

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 500 EUR

48432
Seident Teppich „Ghom“

Seide auf Seide gewebt, im rotgrundigen Mittelfeld helles Medaillon mit Darstellung eines Reiters und eines Löwen, darüber und darunter Schriftreserven in Nastaliq, in der unteren Reserve datiert „1301“, in den grünen Zwickeln Reserven mit liegenden Hirschen, im gesamten Mittelfeld dichtes Rankenmuster mit Botehs, diese teils mit Vögeln, breite, rotgrundige Hauptbordüre mit hellen Reserven, 222 x 131 cm, ~450.000 Knoten pro Quadratmeter, Persien 1884 (Hidschra-Jahr 1301), insgesamt recht guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Farben teils verblasst, Flor teils dünn, Ecken leicht ausgefrantzt 1101

Sehr seltener antiker datierter Seiden - Ghom in recht guter Erhaltung, die Schriftreserven wurden noch nicht übersetzt, es handelt sich wohl um Widmungen

Limit: 1.400 EUR



48433
Täbris - Vier - Jahreszeiten - Teppich

Wolle auf Wolle geknüpft, viergeteiltes Mittelfeld mit zentralem Bildmedaillon umgeben von den Sternzeichen, in den Feldern Schilderungen des Lebens der Bauern in den verschiedenen Jahreszeiten, auf der breiten Bordüre antike Säulen, Figuren und Gegenstände, in den Ecken Portraits der vier großen persischen Dichter Sadi, Hafez, Ferdowsi und Omar Khajam, 282 x 182 cm, Dicke ~0,7 cm, ~350.000 Knoten/m², Persien 20. Jhd., guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Fransen an einer Stelle fleckig 1613

Erstklassiger Täbris - Bilderteppich in klassischer Aufteilung und Dekoration

Limit: 300 EUR

48434
Täbris - Bilderteppich

Wolle auf Wolle geknüpft, im Mittelfeld Darstellung eines Liebespaares in Landschaft, im Hintergrund tanzendes Paar, einzelne Bordüre mit Arabesken und Schweifblättern auf rotem Grund, 145 x 102 cm, Dicke ~0,7 cm, über 400.000 Knoten/m², Persien 20. Jhd., an den Rändern teils Fehlstellen, angeschmutzt 1614

ohne Limit / no reserve

48435
Teppich „Täbris“

Wolle auf Wolle geknüpft, dunkelblaues Mittelfeld mit dichtem Blütenmuster und großem Medaillon, breite Hauptbordüre mit Blüten und Rosetten auf dunkelblauem Grund, 233 x 143 cm, ~250.000 Knoten/m², Persien 20. Jhd., sehr guter Zustand, Schirasi und Kanten vollständig 5806

Limit: 150 EUR

48436

Hereke - Seidentepich

Seide auf Seide geknüpft, im cremefarbenem Mittelfeld großes Vasenmotiv in säulenbegrenztem Torbogen, einzelne Bordüre mit Blumen und Blättern auf cremefarbenem Grund, oben links Signaturkartusche, 150 x 98 cm, Dicke ~0,3 cm, über 800.000 Knoten/m², Türkei 20. Jhd., sehr guter Zustand 1615

Erstklassiger Hereke mit klassischer Musterung

Limit: 300 EUR



48437

Gotische Figur der „Spes“

Sandstein, wohl Baumberger Sandstein, Dreiviertelfigur mit abgeflachter Rückseite, stehende Heilige mit Kopftuch und langem Mantel auf rechteckiger Plinthe, in beiden Händen ein Anker, H 64 cm, Gewicht 21,7 kg., Westfalen oder Rheinlande wohl frühes 15. Jhd., recht guter Zustand mit deutlichen Altersspuren, rückseitig stark ausgelaugt mit Fehlstellen 0136

Fides, Spes und Caritas (lateinisch für die christlichen Grundtugenden Glaube, Hoffnung und Liebe) waren der Legende nach drei Jungfrauen, die gemeinsam mit ihrer Mutter Sophia als Heilige verehrt werden, sie gelten als Personifikationen der Tugenden, der Anker als Attribut der Spes allein gilt im christlichen Glauben noch als Symbol für Glück

Limit: 400 EUR

48438

Kniende Madonna

Holz geschnitzt, farbig gefasst und teilsversilber und vergoldet, Dreiviertelrund mit gehöhltem Rücken und originaler Basis, kniende Figur mit dem Knaben auf den Händen, auf dem Kopf kleine aufgesetzte Krone, der Knabe die rechte Hand zum Segen erhoben, in der linken Hand der Reichsapfel, H gesamt 103 cm, wohl Österreich spätes 17. oder frühes 18. Jhd., insgesamt guter Zustand mit Altersspuren, teils alt retuschiert, einige Fehlstellen, seltene Darstellung 7820

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 2.200 EUR



48439

Maria Immaculata

Holz geschnitzt, farbig gefasst und teils vergoldet, Dreiviertelrund mit gehöhltem Rücken und originaler Basis, stehende Figur mit gefalteten Händen in cremefarbenem Kleid mit goldenen Absätzen, wallendes blau-goldenes Tuch in faltenreichem Wurf, basale Weltkugel mit Schlange und Apfel, auf dem Kopf lose vergoldete Metallaureola, rückseitig originale Metallarmierung, H gesamt 134 cm, Süddeutschland oder Österreich Mitte 18. Jhd., sehr guter restaurierter Zustand, Fassung teils professionell retuschiert, rückseitig spätere Metallösen, Aureole möglicherweise spätere Zutat 7803

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 2.200 EUR

48440

Reliquienbüste

Holz geschnitzt, farbig gefasst und polimentvergoldet, Frauenbüste mit Haarreif in vergoldetem Gewand mit leerem Reliquienfach in der Brust, lose auf originale, vergoldetem Postament, H gesamt 50 cm, Süddeutschland oder Alpenregion 18. Jhd., insgesamt guter Zustand mit Altersspuren, Fassung teils bestoßen und berieben mit kleinen Fehlstellen, im Gewand Wurmlöcher, Postament an den Ecken bestoßen 7804

Limit: 300 EUR

Jeweils Elfenbein geschnitzt und fein graviert, französischer und spanischer Edelmann in der typischen Tracht des 16. Jahrhunderts, jeweils aus einem Stück geschnitzt, H 18,5 und 18 cm, Gewicht ~230 gr. bzw. ~250 gr., wohl Dieppe Mitte 19. Jhd., beide sehr guter, unbeschädigter Zustand, leicht angeschmutzt, wohl später montiert auf gedrechselte Holzsockel, H gesamt bis 24,5 cm, auf einem Sockel alter Aufkleber „Lord Grenfell's collection.“ 0114

Prov.: Wohl aus der Sammlung Lord Francis Wallace Grenfell (1841 - 1925), ein Teil der Sammlung wurde 1972 bei Sotheby's in London versteigert, Privatsammlung England Transport außerhalb der EU nur nach Absprache, bitte beachten Sie, dass verschiedene Länder die Einfuhr von Gegenständen von bedrohten oder geschützten Tierarten stark reglementieren oder sogar ganz verbieten, wir versenden daher diese Gegenstände ausschließlich innerhalb der EU Prov.: Privatsammlung Süddeutschland

Limit: 1.500 EUR

48442

Große Kaminuhr

Metallguss mehrfarbig patiniert und bronziert, auf Felssockel sitzendes Mädchen mit Lorbeerkranz und Büchern auf originale rotem Marmorsockel mit vergoldeten Ringen, seitlich signiert „P.Serres“ rückseitig aufgelegte Plakette „FABRICATION FRANCAISE PARIS MADE IN FRANCE“, vorn aufgelegte Plakette mit Titel „L'HISTOIRE par Serres (Sculptr)“, Guss nach Provin Serres (französischer Bildhauer 1840 - ?), montierte Uhr mit verglaster Front und bemaltem Emailziffernblatt, französisches Pendelwerk mit ½-Stundenschlag auf Glocke, auf der Rückplatte Stempel „AD. MOUGIN DEUX MEDAILLES“ und Nummer „469864“, H gesamt 71 cm, Gewicht gesamt 14,8 kg., Werk von Adolphe Mougin (1848 - 1928) Paris ~1890, insgesamt sehr guter Zustand mit minimalen Altersspuren (Patinierung teils minimal fleckig oder berieben, Vergoldung der Sockelringe berieben) Werk funktionstüchtig, Ganggenauigkeit nicht geprüft 4602

Große Figurenuhr mit enorm dekorativer Wirkung, Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 400 EUR



48443

Figuren - Girandole

Bronze gegossen, montiert, patiniert und bemalt sowie Marmor geschnitten, gedrechselt und teils bemalt, stehender Armor mit Pfeilköcher auf Natursockel, in den Händen ein Füllhorn mit übergroßem Blumenstrauß von Lilien, Gerbera und Dahlien, fünf Blütenkelche als Kerzentüllen gearbeitet, säulenstumpfförmiger bemalter Marmorsockel auf achteckiger Marmorplinthe, H gesamt 54 cm, Gewicht 6,7 kg., wohl Frankreich Mitte 19. Jhd., insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Patinierung und Kaltemailbemalung teils berieben und verkratzt, eine Blüte übermalt, Sockel minimal bestoßen 0107

Sehr ungewöhnliches und seltenes Modell, eine formal sehr ähnliche Girandole mit einem, von einem Satyr gehaltenen Füllhorn mit Blumenstrauß in vergoldeter Bronze des späten 18. Jahrhunderts findet sich im Victoria & Albert Museum London, vgl.: Veronika Baur 1977, Kerzenleuchter aus Metall, Seite 133, Abb. 249

Limit: 300 EUR

48444

Gaston Phoebus „Le Livre de la Chasse“ (Das Buch der Jagd)

156 Seiten mit 87 farbigen Miniaturen mit Blattgold, blauer Seideneinband mit gestickten goldenen Lilien und Pergamentrückten, im Impressum handschriftlich nummeriert „554“, 38,5 x 28,5 cm, Vollfaksimile nach dem Exemplar der Pierpont Morgan Library New York (Inv. M1044), dazu zwei Kommentarbände mit Beiträgen von Yves Christe, Antoine d'Escayrac-Lauture, William Voelke und François Avril in Deutsch und Französisch, alles zusammen in blauer samtbezogener Leinenkassette mit Goldtitel und eingelegerter Reliefplatte, Kassette 42 x 33 x 14 cm, Gewicht gesamt ~9,8 kg., Faksimile Verlag Luzern 2005, Nr. 554 aus einer einmaligen Auflage von 980 nummerierten Exemplaren, hervorragender Zustand, Bücher fast neuwertig, Kassette mit geringen Lagerspuren 3201

Das „Livre de la chasse“ wurde zwischen 1387 und 1389 im Auftrag des Burgundischen Herzogs Philipp dem Kühnen von dem Grafen von Foix und Vicomte von Béarn, genannt Gaston Phoebus, verfasst und anschließend von den Meistern von Bedford mit 87 Miniaturen versehen, diese Handschrift mit ihren unvergleichlichen Miniaturen gilt als eine der schönsten Manuskripte des Mittelalters

Limit: 300 EUR

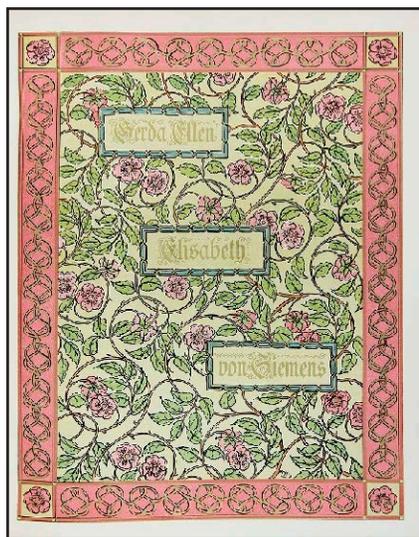
48445

Gutenberg - Bibel

Zwei Bände mit ~1280 Seiten mit vielen farbigen Miniaturen mit Blattgold, jeweils geprägte Ledereinbände mit verzierten Messingecken und Messingzierstücken sowie Lederschließen, im Impressum jeweils handschriftlich nummeriert „542“, Vollfaksimile nach dem Exemplar der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz in Berlin (Signatur Inc. 1511), Einbände Buchbinderei Ernst Ammering in Ried/Österreich nach Originalen in der Hessischen Landesbibliothek in Fulda, jeweils 46 x 35 x 14 cm, Gewicht gesamt ~21,7 kg., dazu Kommentarband mit Beiträgen von Severin Corsten, Ilona Hubay, Eberhard König, Otto Mazal und Robert Weber in Deutsch, Idion Verlag München 1977 - 1979, Nr. 542 aus einer einmaligen Auflage von 895 nummerierten Subskriptionsexemplaren (im Kommentarband Liste der Besitzer), beide Bände sehr guter Zustand, Einbände mit leichten Lagerspuren 2901

Die zweiundvierzigzeilige Gutenberg - Bibel (B42) wurde Mitte des 15. Jahrhunderts in Mainz gedruckt, das Berliner Exemplar wurde anschließend in einer Werkstatt in Meissen prächtig illuminiert, dieses Exemplar gilt unter den wenigen erhaltenen Exemplaren als eines der schönsten, die vorliegende Faksimileausgabe gehört zu den prächtigsten und aufwendigsten Faksimiledrucken überhaupt

Limit: 500 EUR



48446

Siemens, Ellen von (1864 - 1941)

„Gerda Ellen Elisabeth von Siemens, die Gefährten auf ihrem Frühlingszug, als ein unverlierbares Stück Heimatland hingegeben von ihrer Mutter“, zwei Bände mit insgesamt 707 Seiten, Hunderte von Abbildungen in reichem Buchschmuck von Emma von Maltzan, jeweils in farbig illustriertem Halbpergamenteinband, jeweils 34 x 29 cm, Meisenbach, Riffarth & Co. Berlin 1911, innen beide sehr guter Zustand, Einbände mit Alters- und Gebrauchsspuren, Kanten leicht berieben und angeschmutzt 8101

Die mit nur 17 Jahren auf einer Ägypten - Reise verstorbene Gerda von Siemens (1892-1909) war das Kind von Arnold Wilhelm von Siemens (Sohn von Werner von Siemens und Mitinhaber von Siemens & Halske) und Ellen von Helmholtz, der Tochter des Naturwissenschaftlers Hermann von Helmholtz, die Herausgabe dieses Werkes, das das Leben des Mädchen nacherzählt, wurde von der Mutter zur Erinnerung an Gerda veranlasst, die Ausschmückung dieses opulenten Werkes mit überreichem Buchschmuck auf jeder Seite, der den Text, in den wiederum Familienfotos, weiterer Buchschmuck, Zeichnungen oder Briefe von Gerda u.a. eingedruckt wurden, besorgte die Freundin Emma von Maltzan, das zweibändige Werk erschien sicherlich in nur kleinster Auflage für Angehörige der Familie und Freunde

Limit: 100 EUR

48447

Francesco Zanotta „Storia Veneta“

Zwei Teile in einem Band, 150 Tafeln mit ganzseitigen Radierungen von Guiseppe Lorenzo Gatteri (1829 - 1884) und Text von Francesco Zanotto (1794 - 1863) auf über 150 Textseiten sowie Titeldradierung, Titelseite, Einleitung, Index der Tafeln und Zeittabelle, 33 x 46 cm, Gewicht ~5.500 gr., Verlag Giuseppe Grimaldo Venedig 1863, 2. Auflage (1. Auflage in einem Band), originaler Halbledereinband mit Rückentitel, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Ränder teils stockfleckig, die Radierungen aber kaum betroffen, vorn handschriftlicher Besizzereintrag vom 21. Juni 1860 0135

Diese opulente Werk veranschaulicht die Geschichte Venedigs von der ersten Besiedlung im Jahre 452 bis zu dem Aufstand der Republikaner im Jahre 1797

Limit: 200 EUR



48448

Ansicht von Freiburg

Holzchnitt auf Büttten „Friburg im Brigew 1549“, Ansicht der Stadt Freiburg von Süden, oberhalb der Darstellung betitelt, rückseitig erkennbarer deutscher Text mit großem Titel auf der linken Seite, Darstellung 19 x 35,5 cm, Seiten 663 bis 666 aus Sebastian Münsters „Cosmographia“, um 1550, Ausschnitt 25 x 38,5 cm, sichtbar sehr guter Zustand mit erkennbarem Text auf der Rückseite, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (40 x 54 cm) 5509

Ein identisches Blatt aus der Ausgabe der „Cosmographia“ von 1553 im Landesarchiv Baden-Württemberg in Karlsruhe (Inv.-Nr. J-B Freiburg 11), siehe www.deutsche-digitale-bibliothek.de/item/ZIPDTYQRVIQVCAIVHK3ZCLRvw2F3LWQW

ohne Limit / no reserve

48449

Landkarte Pommern

Holzchnitt auf Büttten, „Beschreibung des Landts Pomern sampt allen Hertzogthummen, Graffeschafften und fürnemmen Stetten darinnen gelegen“, Karte der pommerschen Ostseeküste, über der Karte neun Wappen pommerscher Städte und Titelkopfleiste, rückseitig deutscher Text mit weiterer kleinerer Karte von Pommern und Bischofsportrait, Darstellung 16,5 x 38 cm, gesamt 36 x 44,5 cm, unbeschnittener Bogen mit den Seiten 1294 bis 1297 aus Sebastian Münsters „Cosmographia“, um 1550, papierbedingt teils gebräunt und leicht fleckig, ungerahmt 2701

ohne Limit / no reserve

48450
Stadtansichten Soest und Warburg

Altkolorierte Kupferstiche „Soest“ und „Warborch“ auf einem Blatt, jeweils in der Ansicht betitelt, in den oberen Ecken jeweils Wappenkartuschen, Platte 34 x 47,5 cm, aus Frans Hogenberg und Georg Brauns „Civitates Orbis Terrarum“, um 1580, Ausschnitt 34 x 55 cm, sichtbar sehr guter Zustand mit schönem, farbfrischen Kolorit, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (55 x 67 cm), dazu Stadtansicht „Warburgum“, Kupferstich auf Bütten, Ansicht von Warburg, Platte 16 x 36,5 cm, aus Matthäus Merians Topographia Westphaliae (= Topographia Germaniae, Band 8) von 1647, Ausschnitt 17 x 37 cm, sichtbar guter Zustand mit kleiner Quetschfalte am rechten Rand, papierbedingt leicht gebräunt, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (38 x 59 cm) 5511



Limit: 120 EUR

48451
Stadtplan von Lingen

Altkolorierter Kupferstich „Lingae obsidio“, Befestigungsplan der Stadt Lingen sowie Belagerung durch die Truppen des Moritz von Nassau im Jahre 1597, oben Titelkartusche, unten links Signaturkartusche „AMSTELODAMI Guiljelmus Blaeuw excudit“, Platte 37,5 x 49 cm, Johannes Blaeuw (1596-1673) 1649 aus „Novum ac Magnum Theatrum urbium Belgicae Regiae“, Ausschnitt 41 x 53 cm, sichtbar guter Zustand, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (61 x 73 cm), nicht ausgerahmt 5512

ohne Limit / no reserve

48452
Stadtplan von Karlsruhe

Kolorierter Kupferstich auf festem Velin „Prospect der Fürst Marggraf Baaden Durlach neuerbauten Residenz Statt Carlsruhe.“, Plan des Schlosses, der Gärten und der Straßenanlagen der neuen Residenzstadt Karlsruhe, oberhalb der Darstellung Titelbanner, unterhalb der Darstellung Legende mit Beschreibung der Gebäude und die Namen der Gassen, in der Platte unten mittig signiert und datiert „Heinr. Schwarz de 1721“, Platte 62 x 82 cm, Blatt 67 x 87 cm, wohl Druck des 19. Jhd., papierbedingt gebräunt und fleckig, Lagerschäden mit Quetschfalten und Randläsuren, im Bereich der Kirchen und darunter berieben mit mehreren Löchern, ungerahmt, gerollt 2702

Frühe Abzüge dieses berühmten Plans der Stadt Karlsruhe gelten als absolute Raritäten, selbst spätere Abzüge des 19. Jahrhunderts sind selten

ohne Limit / no reserve



48453
Berggren, Guillaume (1835 - 1920, schwedischer Fotograf ab 1870 in Konstantinopel)

Konvolut von 20 Fotografien, Motive aus Konstantinopel und Therapia sowie Personendarstellungen, dabei auch Auftragsfotografien an Bord des Kaiserlichen Kriegsschiffes „SMS Loreley“, alles Albuminabzüge, teils unten rechts signiert „G. Berggren“, teils Titel und Plattennummern, sieben Großformat (~21 x 27 cm) und 13 Kleinformat (~11 x 13 cm), alle original auf Karton montiert (bis 24,5 x 32,5 cm), 1880er Jahre, alle guter Zustand mit leichten Altersspuren, Ränder teils leicht fleckig, alle leicht gewölbt 0151

Prov.: Besitz des damaligen Kapitäns der SMS Loreley Kapitänleutnant Wilhelm Draeger, der ab 1880 mit der Loreley in Konstantinopel stationiert war und von hier aus mehrmals Rundreisen durch das Stationsgebiet im Mittelmeer unternahm, die SMS Loreley stand u.a. dem Deutschen Botschafter In Konstantinopel zur Verfügung

Limit: 100 EUR

48454
Großes Fotokonvolut „Italien 1867/68“

Insgesamt 77, teils großformatige Albuminabzüge montiert auf Karton, dabei Aufnahmen aus Venedig, Florenz, Pisa, Rom, Neapel, Pompeji etc., dabei Aufnahmen bekannter Fotografen bzw. bekannter Ateliers wie Enrico van Lint (1808 - 1884) oder Ateliers Giorgio Sommer & Edmund Behles (gemeinsames Atelier in Neapel 1867 - 1884), mehrere Aufnahmen signiert, nahezu alle Aufnahmen unten in Blei in Deutsch betitelt, Fotos bis 27 x 35 cm, Kartons bis 32 x 42 cm, alle zusammen in originaler Sammlermappe aus geprägtem Leder mit goldgeprägtem Titel „ITALIEN 1867/68“, Mappe 43 x 34 cm, Fotos meist guter Zustand, einige der großen Fotos mit alt hinterlegten Einrissen vor der Aufmontage auf Karton, Kartons teils gewellt 8103

Limit: 200 EUR

48455
Großes Fotoalbum „Schweiz“

Insgesamt 47, teils großformatige Albuminabzüge montiert auf Karton, dabei Aufnahmen von Basel, Konstanz, Zermatt, Interlaken, Vierwaldstätter See, Flims, Grindelwald, Haslithal etc. und ein Panorama von Mürren (20,5 x 98,5 cm), dabei Aufnahmen bekannter Fotografen bzw. bekannter Ateliers wie Francis Frith (1822 - 1898), Giorgio Sommer (1834 - 1914), Hermann Völlger (1855 -1930) oder Ateliers Schroeder & Cie Zürich (bis 1895), mehrere Aufnahmen signiert, oft mit einbelichtetem Titel und/oder Plattennummer, meist unten in Tinte in Deutsch betitelt, Fotos bis 21 x 27 cm, Karton 26 x 35 cm, Fotos 1880er und 1890er Jahre, Album wohl etwas später, Fotos meist sehr guter Zustand, teils mit leichten Altersspuren 8104

Limit: 120 EUR



48456
Buick - Kühlerfigur

Zinkguss vernickelt, schwere Kühlerkappe mit Innengewinde, plastische Frauenbüste mit stilisierten Flügeln, L 12 cm, Ø außen 7,8 cm, Ø Gewinde 5,9 cm, Gewicht 936 gr., Buick Motorcompany Detroit ~1927, guter Zustand mit typischen Altersspuren, seltene Originalfigur in vernickeltem Zinkguss, spätere Sammlerausführungen sind meist aus vernickeltem Messing

Limit: 200 EUR



48457
Großer Spielekasten

Rechteckiger, allseits bombierter und furnierter Kasten mit Scharnierdeckel und reichem Metallbeschlag, auf dem Deckel aufgelegtes Metallrelief mit Schachspielern, innen teils herausnehmbare Fächer mit originalem, intarsiertem Spielbrett und Spielsteinen für Schach, Dame, Mühle, Halma und Domino, einem großen Steinwürfel mit 26 Seiten, einem hölzernen Würfelbecher und drei originalen Spielanleitungen, zusätzlich Skatblatt „Deutsche Kriegsspielkarte“ zugunsten des Luftfahrerdank von der Spielkartenfabrik Altenburg mit Hülle und Skatblatt „Deutsche Ansichten“ der Berliner Spielkartenfabrik Eduard Büttner, alle Stein- und Kartensätze komplett, Kasten 35 x 26 x 14 cm (geschlossen), ~1900, Kartenspiele ~1915, insgesamt sehr guter Zustand mit nur geringen Alters- und Gebrauchsspuren, am Kasten minimale Furnierschäden an den Ecken, Schlüssel vorhanden, 0117

Seltene Erhaltung mit kompletten Steinsätzen, die Halmasteine bestehen aus der großen Kombination von zweimal 13 und zweimal 19 Steinen und die Kartenspiele sind ohne Steuerstempel für den privaten Gebrauch

Limit: 400 EUR

48458
Hirschhorn - Kasten

Rechteckiger Kasten mit leicht gewölbtem Scharnierdeckel, Holzkern allseitig belegt mit Hirschhornplatten, auf dem Deckel gravierte Elfenbeinplatte mit Wappen mit großer Helmzier und Metallbügel, eingelassenes Frontschloss, 15 x 11 x 7 cm, Deutschland 2. Hälfte 19. Jhd. im Stil des 17. Jhd., insgesamt guter Zustand, eine Ecke minimal bestoßen, Scharnierdorn und Schlüssel fehlen 0115

Limit: 120 EUR



48459
Schildpattkasten mit zwei Flakons

Kasten Messing gegossen, geprägt, graviert und vergoldet, Felder mit Schildpatt belegt, von vier Kugelfüßen getragener, rechteckiger Kasten mit hohem Scharnierdeckel, allseitig „a cage“ gefasste Schildpattplatten, über Vorderseite, Deckel und Rückseite laufendes Zierband in Gürtelform, montierte Zierecken und Deckelgriff, innen ausgeschlagen mit Samt und Moiré, eingesetzt ein Paar Glasflakons mit vergoldeter Metallmontierung und originalen Stöpseln, in den Deckeln eingelegte lithographierte Romansichten, Kasten 14 x 8 x 10,5 cm, Flakon H jeweils 6,5 cm, Italien 1860er Jahre, Alters- und Gebrauchsspuren, Schildpatt teils gerissen mit Fehlstellen, Vergoldung teils berieben, ein Stöpsel beschädigt 8102

Nach Angaben der Erben wurde dieser Kasten auf einer Italienreise 1867/68 in Rom erworben, eine umfangreiche Sammlung von Fotos dieser Reise findet sich unter lot 48454

Limit: 120 EUR

48460
Barock - Kruzifix

Kreuz Ebenholz, Korpus und Montierungen Bronze gegossen, gefeilt, teils punziert und feuervergoldet, Dreinageltypus mit aufwärts gerichtetem Blick und geöffnetem Mund, an den Enden Zierstücke in Form von spangenartigen Voluten und Schilfblättern, oben und an den Seiten kleine Ringösen, Korpus 13,5 x 13,5 cm, Kreuz H 36,5 cm, wohl Spanien Mitte 17. Jhd., Altes- und Gebrauchsspuren, Kreuz teils nachgeleimt, Abschluss des unteren Zierstückes fehlt, Befestigungen der Zierstücke teils ersetzt, Vergoldung berieben 7807

Limit: 150 EUR

48461
Konvolut von drei Barockleuchtern

Jeweils Holz geschnitzt, polimentiert und frontal versilbert, a) Paar Leuchter, Nodusschaft mit dreiseitigen Stand auf drei Quetschfüßen, jeweils originaler Metallhorn, H jeweils 69 cm b) Einzelleuchter, dreiseitiger, mit kräftigen Voluten verzierter Schaft auf dreiseitigen Sockel, originaler Metallhorn, H 80 cm, alle Österreich oder Norditalien frühes 18. Jhd., das Paar wohl etwas früher, das Paar mit deutlichen Alters- und Gebrauchsspuren, Fassung teils stärker berieben und an den Füßen teils fehlend, der Einzelleuchter guter bis sehr guter Zustand mit üblichen Alters- und Gebrauchsspuren 7806

Limit: 150 EUR

Jeweils Elfenbein gedrechselt, jeweils reich profilierter Säulenschaft mit konkaver Tülle auf profiliertem Stand, H jeweils 22,5 cm, Gewicht zusammen 710 gr., Frankreich mindestens 19. Jhd., wahrscheinlich älter, Alters- und Gebrauchsspuren, teils alt gerissen, Kratzer, ein Profiling bestoßen 0106

Transport außerhalb der EU nur nach Absprache, bitte beachten Sie, dass verschiedene Länder die Einfuhr von Gegenständen von bedrohten oder geschützten Tierarten stark reglementieren oder sogar ganz verbieten, wir versenden daher diese Gegenstände ausschließlich innerhalb der EU Prov.: Privatsammlung Süddeutschland

Limit: 300 EUR

48463
Demi - Parure aus Collier und Ohrclips

Alles Gelbgold 18kt., a) Collier, Filetkette mit Federringverschluss, amorph - vegetables Mittelteil besetzt mit 13 Brillanten G-H/vvsi-if bis 0.15 ct., L gesamt ~41 cm und b) Paar Ohrclips, jeweils amorph - vegetabler Aufbau mit insgesamt 22 Diamanten, H jeweils 1,7 cm, alle Teile mit Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke (Blume mit „RB“), Gewicht gesamt 25,8 gr., Richard Baur Bad Wörishofen 1970er Jahre, alles sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 5824

Otto und Richard Baur eröffneten 1956 eine Goldschmiedewerkstatt in Bad Wörishofen, mit ihren exklusiven Schmuckkollektionen in erstklassiger Verarbeitung erlangten sie unter dem Namen „Goldbaur“ ab den 1970er Jahren internationale Bekanntheit und Kundschaft

Limit: 600 EUR



48464
Armband

Gelbgold 18kt., amorph - vegetabler Strang mit verdecktem Steckschloss, besetzt mit insgesamt 114 Brillanten G-H/if von zusammen ~3.30ct. auf dem Schlossboden Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke (Blume mit „RB“), L 18 cm, Gewicht 27,7 gr., Richard Baur Bad Wörishofen 1970er Jahre, sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 5825

Otto und Richard Baur eröffneten 1956 eine Goldschmiedewerkstatt in Bad Wörishofen, mit ihren exklusiven Schmuckkollektionen in erstklassiger Verarbeitung erlangten sie unter dem Namen „Goldbaur“ ab den 1970er Jahren internationale Bekanntheit und Kundschaft

Limit: 800 EUR

48465
Agraffe

Gelbgold 18kt., amorph - vegetabler Aufbau mit rückseitiger Bügelschließe, besetzt mit großem Brillant G-H/if von 0.72 ct., und weiteren 32 kleinen Brillanten guter Qualität, auf dem Bügel Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke (Blume mit „RB“), 3,6 x 3,4 cm, Gewicht 13,4 gr., Richard Baur Bad Wörishofen 1970er Jahre, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 5827

Otto und Richard Baur eröffneten 1956 eine Goldschmiedewerkstatt in Bad Wörishofen, mit ihren exklusiven Schmuckkollektionen in erstklassiger Verarbeitung erlangten sie unter dem Namen „Goldbaur“ ab den 1970er Jahren internationale Bekanntheit und Kundschaft

Limit: 600 EUR



48466
Ring

Gelbgold 18kt., breiter Reif mit amorph - vegetabilem Aufbau, besetzt mit insgesamt 17 Brillanten G-H/if bis zu 0.38 ct. im Reif Feingehaltsmarke „750“, Aufbau 3,5 x 1,6 cm, Ø innen 1.85 cm, Ringgröße 58, Gewicht 12,2 gr., Richard Baur Bad Wörishofen 1970er Jahre, sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren, großer Brillant mit gekappter Spitze 5826

Otto und Richard Baur eröffneten 1956 eine Goldschmiedewerkstatt in Bad Wörishofen, mit ihren exklusiven Schmuckkollektionen in erstklassiger Verarbeitung erlangten sie unter dem Namen „Goldbaur“ ab den 1970er Jahren internationale Bekanntheit und Kundschaft

Limit: 400 EUR





48467
Collier „Otto Hahn“

Gelbgold 14kt., gebogene Drahtglieder besetzt mit fünf facettierten hellgrünen Turmalinen und vier Perlen, rückseitig Feingehaltsmarke „585“ und Meistermarke „OTTO HAHN“, L gesamt 43 cm, Gewicht 12 gr., Otto Hahn jun. Bielefeld 1930er Jahre, sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 6607

Der aus Stade stammende Goldschmied Otto Hahn sen. (1873 - 1958) eröffnete gegen 1910 eine Werkstatt in Bielefeld, 1924 ging er zurück nach Stade, seine Frau führte die Werkstatt in Bielefeld fort, bis der Sohn Otto Hahn jun. (1899 - 1984), der schon seit 1923 eine eigene Werkstatt unterhielt, auch die väterliche Werkstatt übernahm, seit den 1960er Jahren arbeitete auch dessen Sohn Otto III. in der Werkstatt, der diese Ende der 1960er Jahre übernahm und sie bis 2008 weiterführte, Otto Hahn und Otto Hahn jun. waren Mitglieder des Deutschen Werkbundes

Limit: 400 EUR

48468
Anhänger „Otto Hahn“

Gelbgold 18kt., runde Scheibe mit amorph - vegetabilem Dekor, besetzt mit 30 Brillanten unterschiedlicher Qualität von zusammen ~0.9 ct., rückseitig Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „OH“, H 4,2 cm, Gewicht 15,6 gr., Otto Hahn jun. oder Otto Hahn III. Bielefeld 1960er Jahre, sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 6608

Der aus Stade stammende Goldschmied Otto Hahn sen. (1873 - 1958) eröffnete gegen 1910 eine Werkstatt in Bielefeld, 1924 ging er zurück nach Stade, seine Frau führte die Werkstatt in Bielefeld fort, bis der Sohn Otto Hahn jun. (1899 - 1984), der schon seit 1923 eine eigene Werkstatt unterhielt, auch die väterliche Werkstatt übernahm, seit den 1960er Jahren arbeitete auch dessen Sohn Otto III. in der Werkstatt, der diese Ende der 1960er Jahre übernahm und sie bis 2008 weiterführte, Otto Hahn und Otto Hahn jun. waren Mitglieder des Deutschen Werkbundes



Limit: 400 EUR



48469
Ring „Otto Hahn“

Gelbgold 18kt., breiter Reif mit kaffeebohnenförmigem Aufbau, mittig Lapislazulicabouchon, seitlich aufgelötete Granulen, auf der Innenseite Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „OH“, Aufbau 2,2 x 1,6 cm, Ø innen 1.85 cm, Ringgröße 58, Gewicht 11.1 gr., Otto Hahn III. Bielefeld 1970er Jahre, sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 8301

Limit: 280 EUR

48470
Demi - Parure aus Collier und Ohringen

Alles Gelbgold 14kt., a) Collier, feine Ankerkette mit graviertem Kastensteckschloss und scheibenförmigem Mittelteil, graviert und besetzt mit Saatperlen und violetten Farbsteinen, Feingehaltsmarke „585“ und undeutliche Meistermarke, Mittelteil H 3,8 cm, L gesamt ~45 cm und b) Paar Ohringe, jeweils quadratische Platten mit Hakenbrissur, graviert und besetzt mit Saatperlen und violetten Farbsteinen, nicht gemarkt (geprüft), H jeweils 1,7 cm, Gewicht gesamt 3,9 gr., Deutschland ~1900, alles sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 6605

Limit: 300 EUR

48471
Demi - Parure aus Perlencollier und Armband

a) Collier, sieben Choker mit insgesamt 840 kleinen Perlen, trommelförmiges Steckschloss Gelbgold 18kt., Perlen Ø jeweils 0,3 cm, L gesamt ~44 cm und b) Armband, sieben Choker mit insgesamt 490 kleinen Perlen, trommelförmiges Steckschloss Gelbgold 18kt., Perlen Ø jeweils 0,3 cm, L gesamt ~18,5 cm, auf der Schlossfeder jeweils Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke (Blume mit „RG“), Richard Baur Bad Wörishofen 1970er Jahre, beide Teile sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 5829

Otto und Richard Baur eröffneten 1956 eine Goldschmiedewerkstatt in Bad Wörishofen, mit ihren exklusiven Schmuckkollektionen in erstklassiger Verarbeitung erlangten sie unter dem Namen „Goldbaur“ ab den 1970er Jahren internationale Bekanntheit und Kundschaft

Limit: 300 EUR

48472
Demi - Parure aus Perlencollier und Perlenarmband

a) Collier, drei Choker mit insgesamt 257 weißen Perlen, großes Steckschloss Gelbgold 18kt., mittig großer roséfarbener Korallcabouchon (1,8 x 1,3 cm) umgeben von 25 kleinen Brillanten guter Qualität, Perlen Ø jeweils ~0,65 cm, L gesamt 58 cm und b) Armband, drei Choker mit insgesamt 72 weißen Perlen, großes Steckschloss Gelbgold 18kt., mittig großer roséfarbener Korallcabouchon (1,8 x 1,3 cm) umgeben von 25 kleinen Brillanten guter Qualität, Perlen Ø jeweils ~0,65 cm, L gesamt 17,5 cm, auf dem Schlossboden jeweils Feingehaltsmarke „18K“, beide Teile sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 5831

Limit: 300 EUR

48473

Demi - Parure aus Kette und Armband

a) Kette aus 29 Lapislazulikugeln, großer Federringverschluss Gelbgold 18kt., Kugeln Ø jeweils ~1,4 cm, L gesamt ~45 cm und b) Armband aus 19 Lapislazulikugeln, Kugeln Ø jeweils ~1,2 cm, L, gesamt 20,5 cm, auf einem Federring Feingehaltsmarke „750“, beide Teile guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 5833

Limit: 200 EUR

48474

Demi - Parure aus Ring und Paar Ohrclips

Alles Gelbgold 18kt., a) Ring, breiter Reif mit ovalem Aufbau, ovaler Lapislazulicabouchon, Ø innen 1.85 cm, Ringgröße 58 und b) Paar Ohrclips, jeweils ovale Platte mit ovalem Lapislazulicabouchon, rückseitig jeweils Klappbügel mit Dorn, H jeweils 1.85 cm, auf allen Teilen Feingehaltsmarke „750“, Gewicht zusammen 20,1 gr., alle Teile sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 5834

Limit: 360 EUR

48475

Gübelin - Halsreif

Gelbgold 18kt. und Platin, schwarz emaillierte, bügelförmige Spangen mit Federscharnier, an beiden Enden jeweils große Citrine erstklassiger Qualität von jeweils ~18ct., besetzt mit insgesamt 30 kleinen Brillanten sehr guter Qualität, am Rücken weitere vier kleinere Citrine in Baguetteschliff, auf der Innenseite Feingehaltsmarke „750“ und Werkstattmarke (Sanduhr), Ø innen 11,5 cm, Gewicht 97,8 gr., Gübelin Luzern ~1960, sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren, im originalen Wildlederetui mit Namenseindruck 1401

Limit: 2.200 EUR



48476

Gübelin - Armreif

Gelbgold 18kt., schwarz emaillierte, bügelförmige Spangen mit Federscharnieren, auf der Oberseite zwei große Citrine erstklassiger Qualität von jeweils ~15ct., besetzt mit insgesamt 24 kleinen Brillanten sehr guter Qualität, auf der Innenseite Feingehaltsmarke „750“ und Werkstattmarke (Sanduhr), innen 5,8 x 4,2 cm, Gewicht 41 gr., Gübelin Luzern ~1960, Email mehrfach bestoßen und retuschiert 1402

Limit: 600 EUR

48477

Gübelin - Spangenuhr

Gelbgold 18kt., seitlich schwarz emaillierte, bügelförmige Spangen mit Federscharnieren, auf der Oberseite sechs baguetteförmige Citrine erstklassiger Qualität und insgesamt 14 kleine Brillanten sehr guter Qualität, kleines goldfarbenedes Ziffernblatt, bezeichnet „GÜBELIN LUCERNE“, auf der Spangeninnenseite bezeichnet „SWITZERLAND GÜBELIN“, innen 5,7 x 4,3 cm, Gewicht 43 gr., Gübelin Luzern ~1960, sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren, Uhrwerk nicht funktionstüchtig 1403

Limit: 500 EUR

48478

Gübelin - Ring

Gelbgold 18kt., brite Bandschiene mit runden Schultern, auf der Oberseite Citrincabouchon erstklassiger Qualität von ~13,5 und insgesamt 18 kleine Brillanten sehr guter Qualität, auf der Innenseite Feingehaltsmarke „750“ und Werkstattmarke (Sanduhr), Ø innen 1.57 cm, Ringgröße 49, Gewicht 10,1 gr., Gübelin Luzern ~1960, an der Ringschiene deutliche Gebrauchsspuren 1404

Limit: 250 EUR



48479

Art - Deko - Brillantcollier

Weißgold 18 kt., polierte Stabkette mit verdecktem Steckschloss und breiterem Mittelteil, besetzt mit 29 Brillanten G/if bis 0.27 ct. (zusammen ca. 2.50 ct.), auf dem Schlossboden Feingehaltsmarke „0,750“, L ~44 cm, Gewicht 32,3 gr., Schweiz 1930er Jahre, sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 7601 Passend zu lot 48992

Limit: 2.800 EUR



48480
Collier

Gelbgold 14kt., runder Reif mit Steckverschluss, 18 frei bewegliche stabförmige Pendants jeweils mit großer Tropfenperle, neben dem Steckverschluss Feingehaltsmarke „585“, Reif Ø 12,5 cm, Anhänger L bis 5,5 cm, Perlen L bis 1,0 cm, Gewicht gesamt 42,4 gr., sehr guter Zustand 7819

Limit: 500 EUR

48481
Perlencollier

Drei Choker mit insgesamt 185 weißen Perlen, großes Steckschloss Gelbgold 18kt., mittig großer roséfarbener Korallcabouchon (2,3 x 1,9 cm) umgeben von 25 kleinen Brillanten guter Qualität, Perlen jeweils Ø ~0,65 cm, L gesamt ~42 cm, sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 5830

Limit: 150 EUR



48482
Collier

Vier Choker mit insgesamt ~680 kleinen Korallperlen mit einem Ø von ~0,3 cm, blütenförmiges Mittelteil mit verdecktem Hakenschloss Gelbgold 14kt. besetzt mit 46 Diamanten, nicht gemarkt (geprüft), Mittelteil H 3,3 cm, L gesamt ~42 cm, Gewicht 24,9 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, bei den Steinen handelt es sich möglicherweise teils auch um andere farblose Steine 6101

Limit: 400 EUR

48483
Collier mit abnehmbarer Brosche

Gelb- und Roségold 14kt., doppelte Gliederkette mit abnehmbarem Mittelteil, dieses graviert und schwarz emalliert, besetzt mit fünf kleinen Saatperlen, rückseitig originale Broschierung, Mittelteil H ~5,0 cm, l gesamt ~46 cm, Gewicht gesamt 17,9 gr., nicht gemarkt (geprüft), Deutschland 2. Hälfte 19. Jhd., sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 1806

Limit: 360 EUR



48484
Collier

Kette mit abnehmbarem Anhänger Gelbgold und Weißgold 18 kt., Kette mit Hakenverschluss besetzt mit 29 Brillanten G/if von zusammen ca. 2.20ct., abnehmbarer herzförmiger Anhänger besetzt mit herzförmigem Smaragd erstklassiger Qualität von 3.43ct. sowie 48 kleinen Brillanten und sechs Baquettediamanten von zusammen 1.50ct., in den Verschlüssen jeweils Feingehaltsmarke „750“, Kette L ca. 42 cm, Gewicht 52,5 gr., Anhänger 3.0 cm, Gewicht 12,9 gr., Gewicht zusammen 65,4 gr., sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren, fast neuwertiger Zustand, dabei Zertifikat Juwelier Silberberg Frankfurt (Kaufpreis zusammen fast EUR 23.000.-) 6001

Limit: 4.200 EUR



48485
Brosche

Gelbgold 14kt. und Platin, abstrakt vegetabile Astform besetzt mit insgesamt 15 Altschliffdiamanten mit einem Ø bis 0,4 cm bzw. Diamantsplittern, rückseitig originale Broschierung, auf der Nadel Feingehaltsmarke „585“ und undeutliche Meistermarke, B 4,4 cm, Gewicht 5,9 gr., Deutschland ~1910, sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren

Limit: 280 EUR

48486
Brosche

Gelbgold 18kt., Sternform mit eingesetzten Medaillons, besetzt mit sieben Opalen in Onyxbetten, sechs kleinen Opalcabouchons und sechs kleinen Diamanten, rückseitig Sicherheitsbroschierung, rückseitig Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „OB“, B 3.7 cm, Gewicht 11.7 gr., 1960er Jahre, sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 2004



Limit: 220 EUR



48487
Geschenk - Nadel „Kaiser Wilhelm II.“

Gelbgold 14kt. graviert und transluzid rot emailliert, Chiffre „W“ mit Kaiserkrone, L 9,4 cm, Gewicht 4,7 gr., Johann Wagner & Sohn Berlin ~1905, sehr guter Zustand, im originalen violetten Geschenkkasten mit goldener Kaiserkrone, innen Herstellereindruck, Kasten sehr guter Zustand mit nur minimalen Alters- und Gebrauchsspuren 5902

Seltene Jugendstilvariante der Kaiser Wilhelm - Geschenknadel

Limit: 280 EUR

48488
Große Nadel

Gelbgold 14kt., Stabform mit gravierten Seiten, besetzt mit einem Altschliffdiamant mit einem Ø von 0.4 cm und 32 Saatperlen unterschiedlicher Farbe, rückseitig originale Broschierung mit Sicherungsbügel, nicht gemarkt (geprüft), L 10,2 cm, Gewicht 11,9 gr., Deutschland Mitte 19. Jhd., möglicherweise einige Perlen ersetzt 1902 Mit einer Länge von über 10 cm ungewöhnlich große und sehr seltene Stabbrosche

Limit: 400 EUR

48489
Armband

Armband Gelbgold 18kt., gespaltene Glieder mit Kastensteckschloss, besetzt mit vier kleinen Brillanten und drei Carré - Turmalinen, auf der Schlossfeder Feingehaltsmarke „750“ und Meistermark, L ~17,5 cm, Gewicht 9,7 gr., sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 5601



Limit: 300 EUR

48490
Armreif „Römischer Stil“

Gelbgold 14kt. graviert, schmaler scharnierter Reif mit verdecktem Steckschloss, auf der Oberseite aufgelötetem Kordeldraht und Granulen, besetzt mit fünf facettierten Turmalinen und zwei kleinen Diamantösen, B 0,9 cm, innen 5,9 x 5,0 cm, Gewicht 13,4 gr., nicht gemarkt (geprüft), wohl Italien oder Deutschland 2. Hälfte 19. Jhd., sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 6604

Limit: 350 EUR



48491
Armreif

Rotgold 14kt. graviert, breiter scharnierter Reif mit verdecktem Steckschloss, Oberseite fein graviert mit gesägtem Dekor besetzt mit kleiner Perle, B 1,5 cm, innen 6,0 x 5,2 cm, Gewicht 14,1 gr., nicht gemarkt (geprüft), Deutschland 2. Hälfte 19. Jhd., guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 5905

Limit: 360 EUR

48492
Art - Deko - Brillantarmband

Weißgold 18 kt., polierte Stabkette mit verdecktem Steckschloss und breiterem, seitlich graviertem Mittelteil, besetzt mit 25 Brillanten G/if bis 0.24 ct. (zusammen ca. 2.00 ct.), auf der Unterseite Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke, L ~18 cm, Gewicht 19 gr., Deutschland 1930er Jahre, sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 7602 Passend zu lot 48479

Limit: 1.600 EUR



48493

Diamant - Armband

Gelbgold und Weißgold 14kt., Röhrenkette besetzt mit 33 Diamantrosen und mit verdecktem Steckschloss, verbreitertes Mittelteil besetzt mit elf Altschliffdiamanten G/vsi -if mit einem Ø bis zu 0,52 cm, auf der Schlossfeder spätere niederländische Feingehaltsmarken, L ~17,5 cm, Gewicht 11,5 gr., Deutschland oder Niederlande 2. Hälfte 19. Jhd, sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 7901

Limit: 1.200 EUR



48494

Schlangen - Armband

Gelbgold 14kt. getrieben und graviert, plastische, in sich bewegliche Schlangenform mit Scharnier und Steckschloss, Kopf und schuppenförmige Glieder fein graviert, auf dem Kopf factierter Citrin, auf der Schlossfeder Feingehaltsmarke „585“, Ø innen ~5,5 cm, Gewicht 25 gr., Deutschland 1880er Jahre, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, am Schwanz alt repariert 0144

Limit: 500 EUR

48495

Schlangen - Armreif

Gelbgold 14kt. getrieben und graviert, plastische Schlangenform mit Scharnier und Steckschloss, Kopf und Schwanz graviert und besetzt mit kleinen Türkiscabouchons und kleiner Diamantrose, im unteren Teil Geheimfach mit verdeckter Klappe, innen datierte Widmung „Friedrich et Auguste Dobritz d: 7t. October 1838“, auf der Schlossfeder spätere Feingehaltsmarke „585“, innen 5,6 x 4,5 cm, Gewicht 18,8 gr., Frankfurt am Main 1830er Jahre, Gebrauchsspuren, einige Dellen, Schwanz alt repariert, ein Türkis fehlt, Feingehaltsmarke später 1901



Limit: 450 EUR



48496

Paar Ohrclips

Jeweils Gelbgold 18kt., jeweils asymmetrische Platte mit ovalem roséfarbenem Korallcabouchon und insgesamt 24 kleinen Diamanten, rückseitig jeweils Feingehaltsmarke „750“ und Werkstattmarke, H jeweils 1,9 cm, Gewicht zusammen 9.0 gr., beide sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 5832

Limit: 120 EUR

48497

Paar Ohrclips

Jeweils Weißgold 14kt., jeweils blütenförmige Platte mit insgesamt 16 Brillanten H-I/p1-vsi bis 0,15ct., nicht gemarkt (geprüft), Ø jeweils 1,1 cm, Gewicht gesamt 3,2 gr., wohl Deutschland 1920er Jahre, beide guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 7903

Limit: 400 EUR



48498

Paar Ohrgehänge

Jeweils Gelbgold 14kt., jeweils runde Scheibe mit Mondgesicht an Kettengehänge mit großem Haken, besetzt mit insgesamt 10 kleinen Amethysten, nicht gemarkt (geprüft), H jeweils 5,3 cm, Gewicht zusammen 7.5 gr., Mitte 19. Jhd., beide guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 6604

Limit: 350 EUR

48499

Paar Ohrgehänge

Jeweils Weißgold und Gelbgold 18kt., jeweils Schleifengehänge besetzt mit insgesamt 150 kleinen Diamanten guter Qualität von zusammen 3.30ct. und zehn Carré - Smaragden erstklassiger Qualität von zusammen 5.10ct., rückseitig großer Federbügel mit klappbarem Dorn, rückseitig jeweils Feingehaltsmarke „750“, H jeweils 5,9 cm, Gewicht gesamt 28,5 gr., beide sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren, dabei dabei Zertifikat Juwelier Silberberg Frankfurt (Kaufpreis DM 28.500.-) 6003

Limit: 3.500 EUR



48500
Art - Deko - Ring

Weißgold 14kt., schmaler Reif mit rechteckigen, seitlich graviertem Aufbau, drei Brillanten G-I/vvsi von zusammen 1.08ct. in einem schwarzen Onyx, nicht gemarkt (geprüft), Ø innen 1.85 cm, Ringgröße 58, Gewicht 3,6 gr., Deutschland wohl 1920er Jahre, sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren, dabei Zertifikat Edelsteinlabor Elisabeth Strack Hamburg vom 11.12.1986 7902

Limit: 1.250 EUR



48501
Diamantring

Gelbgold 14kt., schmaler Reif mit divergierenden Schultern und zwei Brillanten G-H/p1 a 0,43ct., auf der Innenseite Feingehaltsmarke „585“ und „HANDARBEIT“, Ø innen 1.85 cm, Ringgröße 58, Gewicht 3,9 gr., guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 4902

Limit: 300 EUR

48502
Diamantring

Gelbgold 14kt., schmaler Reif mit divergierenden Schultern, drei Brillanten G/p1-si von zusammen ~0.5ct., auf der Innenseite Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1.85 cm, Ringgröße 58, Gewicht 2.6 gr., leichte Gebrauchsspuren 6606

ohne Limit / no reserve



48503
Diamantring

Gelbgold 14kt., schmaler Reif mit gravierten Schultern und Seiten, Reihe von fünf Brillanten G-H/vvsi-i bis 0.18ct., auf der Innenseite Feingehaltsmarke „585“ und Meistermarke „G.K.“, Ø innen 1.85 cm, Ringgröße 58, Gewicht 3,2 gr., Deutschland ~1900, guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 2006

Limit: 150 EUR

48504
Diamantring

Gelbgold 14kt., schmaler Reif mit spitzen Schultern, navetteförmiger Aufbau mit 25 Altschlifdiamanten mittlerer bis guter Qualität, auf der Innenseite Feingehaltsmarke „585“ und Meistermarke „GSJ“, Aufbau 2,4 x 0,8 cm, Ø innen 1.7 cm, Ringgröße 57, Gewicht 4,0 gr., Deutschland ~1900, sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 7905

Limit: 350 EUR



48505
Diamantring

Gelbgold 18kt. und Platin, doppelter Reif mit gespaltener Schulter, oben besetzt mit neun unterschiedlich großen Brillanten G-H/vvsi-i bis 0,10ct., auf der Innenseite Feingehaltsmarke „750“, Ø innen 1.85 cm, Ringgröße 58, Gewicht 4,0 gr., sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 4903

Limit: 150 EUR

48506
Diamantring

Weißgold 14kt., schmaler Reif mit geteilten Schultern, langovaler, durchbrochen gearbeiteter Aufbau mit 27 Altschlifdiamanten guter Qualität, nicht gemarkt (geprüft), Aufbau 2,3 x 1,0 cm, 0,91 x 0,39 inch, Ø innen 1.7 cm, Ringgröße 57, Gewicht 3,4 gr., Deutschland ~1900, sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 7904

Limit: 400 EUR



48507
Diamantring

Weißgold 14kt., schmaler Reif mit spitzen Schultern, kronenförmiger Aufbau mit 15 Brillanten G-H/vvsi von 0,99ct., auf der Innenseite Feingehaltsmarke „585“ und Werkstattmarke, Ø innen 1.7 cm, Ringgröße 54, Gewicht 5,7 gr., sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 1301

Limit: 250 EUR



48508
Diamantring

Weißgold 18kt., schmaler Reif mit divergierenden Schultern, peitschenhiebformiger Aufbau mit elf Brillanten G-H/vvsi-i bis 0,33ct., auf der Innenseite Feingehaltsmarke „750“ und Werkstattmarke, Ø innen 1,7 cm, Ringgröße 54, Gewicht 11,5 gr., guter Zustand mit Gebrauchsspuren 6103

Limit: 300 EUR



48509
Diamantring

Weißgold 18kt., schmaler Reif mit spitzen Schultern, kronenförmiger Aufbau mit drei großen Brillanten G-H/vvsi-i a 0,46ct. sowie sechs weiteren Brillanten G-H/vvsi-i von zusammen ~0,46ct., auf der Innenseite Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „WH“, Ø innen 1,75 cm, Ringgröße 55, Gewicht 6,7 gr., sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 6102

Limit: 1.200 EUR



48510
Doppelring „STORKS“

Gelbgold 18kt., U-förmiger scharnierter Außenreif und schmaler Innenreif, besetzt mit drei Brillanten G-H/i von zusammen 0,30ct. sowie zehn kleinen Brillanten, auf dem Außenreif beidseitig mehrfach „STORKS“, auf der Innenseite Feingehaltsmarke „750“ und Nummer „2350/05“ sowie Größenangabe „0,34 ct.“, innen graviert „Forever Yours“, Ø innen 1,97 cm, Ringgröße 62, Gewicht gesamt 7,9 gr., sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 2005

Limit: 200 EUR



48511
Entourage - Ring

Gelbgold und Weißgold 14kt., schmaler Reif mit gespaltenen Schultern, ovaler Aufbau mit großem Turmalin von ~3,8ct, Entourage aus 12 kleinen Diamanten, auf der Innenseite Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1,75 cm, Ringgröße 55, Gewicht 6,7 gr., sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 5904

Limit: 150 EUR



48512
Entourage - Ring

Weißgold 18kt., breiter, konischer Reif mit korbartigem Aufbau, mittig Smaragddoublette mit einem Ø 1,0 cm, Entourage aus 12 kleinen Brillanten G-H/vvsi-i von insgesamt 0,84ct., auf der Innenseite Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke, Ø innen 1,65 cm, Ringgröße 52, Gewicht 9,2 gr., leichte Gebrauchsspuren 0901

Limit: 200 EUR



48513
Entourage - Ring

Weißgold 18kt., schmaler Reif mit gespaltenen Schultern, ovaler Aufbau mit Türkiscabouchon von 1,8 x 1,2 cm und Entourage aus 36 kleinen Diamanten, auf der Innenseite Feingehaltsmarke „750“, Ø innen 1,78 cm, Ringgröße 56, Gewicht 8,2 gr., sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 0146

Limit: 150 EUR



48514
Geschenk - Ring „Herzog Ernst von Sachsen - Coburg und Gotha“

Gelbgold 14kt. teils blau emailliert, massiver Reif mit beblätterten Schultern, ovales, blau emailliertes Medaillon mit diamantrosenbesetzter Chiffre „E“ und Herzogskrone, Entourage aus 14 Altschliffdiamanten, ungemarkt (geprüft), Ø innen 2,0 mm, Ringgröße 63, Gewicht 12,1 gr., Deutschland Mitte 19. Jhd., sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 5901

Geschenkring wohl aus dem Hause Sachsen-Coburg und Gotha, entweder von Ernst I. (1784 - 1844), ab 1806 Herzog von Sachsen Coburg-Saalfeld und ab 1826 Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha oder von Ernst II. (1818 - 1893), ab 1844 Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha, das Englisch-Antiqua „E“ findet sich in dieser Form nicht auf Orden, Münzen oder Medaillen des Hauses Sachsen-Coburg und scheint wohl nur für Chiffreschmuck verwendet worden zu sein, dieser Ring konnte in der Literatur nicht gefunden werden

Limit: 1.000 EUR



48515
Mehrfachring

Gelbgold 14kt., drei geschwungene, durch Lasche verbundene dünne Reifen, diese besetzt mit insgesamt 10 kleinen Safiren und drei Diamantsplittern, Feingehaltsmarke „14K“ und Werkstattmarke „LAPIS“, Ø innen 1,62 cm, Ringgröße 51, Gewicht 4,0 gr., guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 0402

Limit: 150 EUR



48516
Mehrfachring

Gelbgold 14kt., fünf durch Lasche verbundene dünne Reifen mit bügelförmigen Aufbauten, diese besetzt mit insgesamt 25 kleinen Mondsteincabochons, auf einem Bügel Feingehaltsmarke „14“, Ø innen 1.9 cm, Ringgröße 60, Gewicht 5,5 gr., guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 2007

Limit: 120 EUR



48517
Memory - Ring

Weißgold 14kt., breiter quadrierter Reif mit 16 kleinen Brillanten guter Qualität, nicht gemarkt (geprüft), Ø innen 1,8 cm, Ringgröße 57, Gewicht 5,2 gr., Gebrauchsspuren 2009

Limit: 120 EUR

48518
Memory - Ring

Weißgold 14kt., breiter Reif mit 24 Brillanten G-H/vvsi-i von zusammen ~0,72ct., auf der Innenseite Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1.9 cm, Ringgröße 60, Gewicht 3,9 gr., sehr guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 0148

Limit: 200 EUR

48519
Memory - Ring

Weißgold 18kt., schmaler Reif mit 24 Brillanten G-H/vvsi-i von zusammen ~0,72ct., auf der Innenseite Feingehaltsmarke „750“, Ø innen 1,75 cm, Ringgröße 55, Gewicht 2.0 gr., sehr guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 5828

Limit: 120 EUR



48520
Ring

Gelbgold 14kt. und Platin, schmaler Reif mit mehrfach gespaltener Schulter, langovaler Aufbau ovalen Safir, zwei Altschliffdiamanten und 16 Diamantsplittern, auf der Innenseite Feingehaltsmarke „585, Aufbau 1,9 x 1,0 cm, Ø innen 1.75 cm, Ringgröße 58, Gewicht 4,7 gr., Deutschland 1910er Jahre, Gebrauchsspuren, Safir berieben 6104

Limit: 150 EUR

48521
Ring

Gelbgold 14kt., schmaler Reif mit divergierenden Schultern und rechteckigen Aufbau, besetzt mit zwei Safiren a ~0,4ct. und acht kleinen Diamanten, auf der Innenseite Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1.8 cm, Ringgröße 57,8, Gewicht 3.1 gr., Gebrauchsspuren 0401

Limit: 200 EUR



48522
Ring

Gelbgold 14kt., schmaler reif mit kammförmigem Aufbau, besetzt mit großer Perle mit einem Ø von 1,0 cm und kleine Diamant, auf der Innenseite Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1.8 cm, Ringgröße 57, Gewicht 5,2 gr., Gebrauchsspuren 5602

Limit: 160 EUR



48523
Ring

Gelbgold 14kt., schmaler Reif mit sich verbreiternder Schulter und rechteckigem, graviertem Aufbau, besetzt mit rechteckigem Amethyst, auf der Innenseite Garantiemarke Polen mit Feingehaltsangabe (Kokoschnik mit „3“) und undeutliche Meistermarke, Aufbau 2,1 x 1,7 cm, Ø innen 1.75 cm, Ringgröße 55, Gewicht 5,1 gr., Polen 1930er Jahre, sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 5903

Limit: 240 EUR

48524
Ring

Gelbgold 14kt., schmaler Reif mit spiralförmigem Aufbau, besetzt mit zehn guten Safiren in Marquiseform von zusammen ~2.00ct. und drei kleinen Brillanten, auf der Innenseite Feingehaltsmarke „14K“ und Werkstattmarke, Ø innen 1.95 cm, Ringgröße 62, Gewicht 5,0 gr., sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 2010

ohne Limit / no reserve



48525
Ring

Gelbgold 18kt. und Platin, schmaler Reif mit gravierten Schultern, navetteförmiger Aufbau mit 14 Rubinen und einem Altschliffdiamanten guter Qualität, auf der Innenseite Feingehaltsmarke „18“, Aufbau 1,8 x 0,9 cm, Ø innen 1.65 cm, Ringgröße 52, Gewicht 3,1 gr., England ~1900 Jahre, sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 7906

Limit: 250 EUR

48526
Solitarring

Gelbgold 14kt., Mantelform mit laschenförmigen Auflagen, Altschliffdiamant J-K/p1 mit einem Ø von 0,52 cm, Ø innen 1.8 cm, Ringgröße 57, Gewicht 6.5 gr., Deutschland 1920er Jahre, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 2008

Limit: 200 EUR



48527
Smaragdring

Gelbgold und Weißgold 18kt., schwerer gerippter Reif mit herzförmigem Aufbau, herzförmiger Smaragd sehr guter Qualität von 3,74ct. umgeben von 38 kleinen Brillanten von zusammen 0.68ct., auf der Innenseite Feingehaltsmarke „750“, Ø innen 1.8 cm, Ringgröße 57, Gewicht 15,3 gr., Gebrauchsspuren, kleinere Dellen, Smaragd an der Rundseite minimale Fehlstelle, dabei Zertifikat Juwelier Silberberg Frankfurt (Kaufpreis DM 39.800.-) 6002

Limit: 4.000 EUR



48528

Konvolut von zwei Damen - Schmuckuhren

a) „Union Horlogère“, Gehäuse Gelbgold 14kt., Geäusw glatt, drei kleine Diamantrosen, im unteren Deckel Garantiemarke Schweiz (Eichhörnchen), Feingehaltsmarke „0,585“, Herstellermarke „UH“ und Einfuhrmarke Deutschland (Sonne und Krone), weißes Emailziffernblatt mit römischen Ziffern, unterhalb der „12“ bezeichnet „Union Horlogère“, einfaches Schweizer Brückenankerwerk mit Kronenaufzug, Ø 2,9 cm, Gewicht gesamt 19.4 gr., Schweiz ~1900, insgesamt guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft und b) Savonnettegehäuse (drei Deckel) Gelbgold 14kt., beide Deckel punziert und oberer Deckel graviert und schwarz emailliert, in allen Deckeln Garantiemarke Schweiz (Eichhörnchen), Feingehaltsmarke „0,585“ und Einfuhrmarke Deutschland (Sonne und Krone), weißes Emailziffernblatt mit römischen Ziffern, einfaches Schweizer Brückenankerwerk mit Kronenaufzug, Ø 3.2 cm, Gewicht gesamt 25,8 gr., Schweiz ~1890, insgesamt sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren, Werk nicht funktionstüchtig

ohne Limit / no reserve



48529
Schmuckuhr

Savonnettegehäuse (drei Deckel) Gelbgold 14kt., beide Deckel graviert und schwarz emailliert, oberer Deckel mit kleinen Rosendiamanten besetzt, weißes, bemaltes und vergoldetes Emailziffernblatt mit rosa Ring, einfaches Schweizer Brückenankerwerk mit Schlüsselaufzug, auf dem Innendeckel bezeichnet und nummeriert „Geneve N. 29487“, Ø 3.8 cm, Gewicht gesamt 35,4 gr., Schweiz ~1880, insgesamt guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren, Email minimal bestoßen, Werk funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft 0403

Limit: 200 EUR

48530
DAU „Chronoswiss Orea“

Gehäuse und Schließe Stahl und Gelbgold 750, rückseitig verglastes Stahlgehäuse mit Goldlunette und Drücker mit Saphircabouchon, weißes Emailziffernblatt mit arabischen Ziffern, unterhalb der „12“ bezeichnet „CHRONOSWISS Orea“ und Firmenlogo, Handaufzugswerk Kaliber ETA 7001, Referenznummer „CH 7162“, Ø 2,9 cm, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, Lederarmband, im originalen Holzkasten mit Papieren und Garantiekarte von 1993, alles zusammen im originlen Karton

Limit: 500 EUR



48531
HAU „Bulova“ Gehäuse

Gelbgold 14kt., rechteckiges Gehäuse mit breiten Anstößen, im Boden Feingehaltsmarke „14K GOLD“, Hersteller „BULOVA“ und Gehäusenummer „6866313“ silberfarbenes Ziffernblatt mit arabischen Ziffern, unterhalb der „12“ bezeichnet „BULOVA“, Handaufzugswerk Kaliber 7AK, bezeichnet „U.S.A. BULOVA WATCH Co.“, Gehäuse 2,8 x 2,0 cm, Bulova Watch Company New York 1936 - 1949, sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, späteres Lederarmband

Limit: 200 EUR

48532
HAU „Chopard Automatik“

Gehäuse Gelbgold 18kt, gerundet quadratisches Gehäuse mit schmaler Lunette, schwarzes Ziffernblatt mit goldenen Strichindices, bezeichnet „C Chopard GENEVE AUTOMATIC“, im Boden Garantiemarke Schweiz (Helvetiakopf), „L.U.C. L.U.CHOPARD & CIE. GENEVE“ und Feingehaltsmarke „18K 0,750“, Referenznummer „2086“, Gehäusenummer „147486“, Ø 40 mm, Chopard Genf 1970er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, Ganggenauigkeit nicht überprüft, neues Lederarmband 6801

Limit: 750 EUR



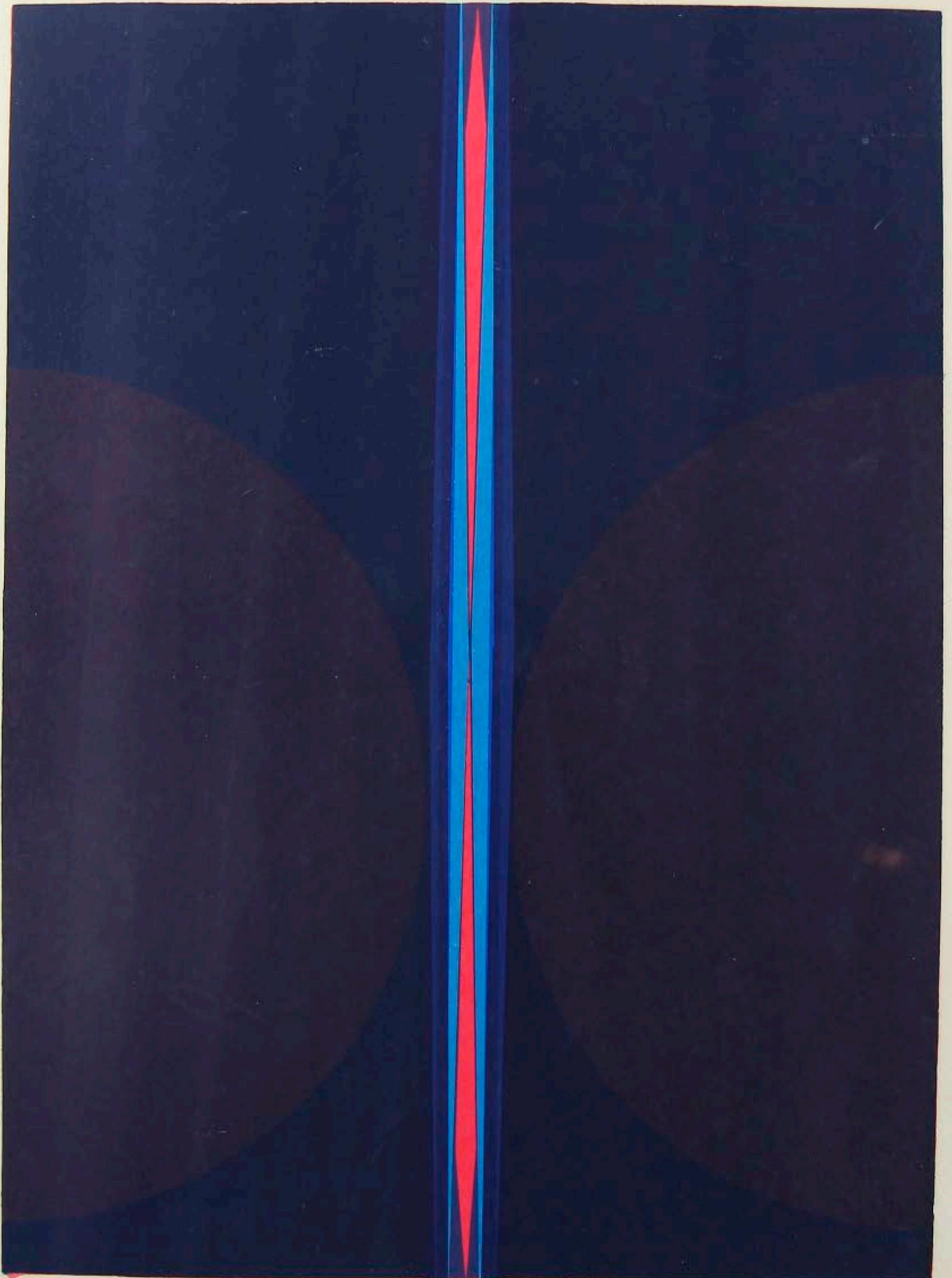


Versteigerungsbedingungen

1. Das AUKTIONSHAUS OWL (Versteigerer) versteigert die Gegenstände in einer öffentlichen Versteigerung, an der Interessenten persönlich teilnehmen können (§ 474 BGB), in eigenem Namen und für Rechnung der Einlieferer.
 2. Sämtliche zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Die Beschreibungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, stellen jedoch keine Garantien im Rechtssinne dar. Mängel im Sinne von Beschädigungen finden nur Erwähnung, wenn sie ein gravierendes Bewertungskriterium darstellen, normale Alters- und Benutzungsspuren bleiben unberücksichtigt. Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich zum Zeitpunkt der Auktion befinden. Spätere Reklamationen können nicht berücksichtigt werden.
3. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, Lot-Nummern zu vereinen, zu trennen, zurückzuziehen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder unter Vorbehalt (UV-Zuschlag) zuzuschlagen. Die Lot-Nummer ist die Nummer, unter der ein oder mehrere Gegenstände im Auktionskatalog verzeichnet ist/sind und in der Auktion aufgerufen wird.
4. Jeder Bieter hat vor Beginn der Auktion seinen Namen und seine Anschrift anzugeben und erhält daraufhin eine Bieternummer. Jeder Bieter erwirbt in eigenem Namen und auf eigene Rechnung.
5. Um die Ausführung schriftlicher Gebote sicherzustellen, müssen diese beim Versteigerer mindestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn vorliegen. Zur wirksamen Abgabe eines schriftlichen Gebotes ist die genaue Angabe der Person oder Firma des Bieters sowie der Lot-Nummer erforderlich. Schriftliche Gebote werden vom Versteigerer nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um ein anderes abgegebenes Gebot zu überbieten.

Telefonische Gebote werden entgegengenommen, indem der Bieter vor Aufruf des gewünschten Lots angerufen wird. Dies geschieht nur für Lots mit einem Limit ab € 150,-, unlimitierte Lots müssen entsprechend mit € 150.- beboden werden. Voraussetzung für die telefonische Teilnahme ist ein schriftliches Gebot des Bieters für das entsprechende Lot in Höhe des Limits, das dem Versteigerer spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn vorliegen muß. Der Versteigerer übernimmt keine Gewähr für das Zustandekommen oder die Aufrechterhaltung von Telekommunikations-Verbindungen.
6. Ein Gebot kann erlöschen, wenn es vom Versteigerer abgelehnt wird, wenn die Lot-Nummer zurückgezogen wird oder der Gegenstand erneut aufgerufen wird. Ein unwirksames Übergebot führt nicht zum Erlöschen des vorangegangenen Gebotes.
 7. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Wenn mehrere Personen gleichlautende Gebote abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Bei gleichlautenden schriftlichen Geboten erhält der Ersteingang den Zuschlag. Bestehen Zweifel darüber, ob oder an wen der Zuschlag erteilt ist oder wurde ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen oder will der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen, so kann der Versteigerer den Zuschlag zurückziehen, der damit unwirksam wird, und den Gegenstand erneut ausbieten. Einwendungen gegen einen Zuschlag sind unverzüglich, d.h. vor Aufruf des nächsten Lots, zu erheben. Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes kann der Versteigerer den Zuschlag verweigern.
 8. Wird ein Limit nicht erreicht, kann der Versteigerer den Zuschlag unter Vorbehalt erteilen (UV-Zuschlag). Diese UV-Zuschläge sind für Bieter sechs Wochen verbindlich, für den Versteigerer jedoch freibleibend und er kann das Lot im Falle eines Nachgebotes des Limits auch ohne Rücksprache einem anderen Bieter zuschlagen.
9. Der Zuschlag verpflichtet zur Zahlung und Abnahme. Das Eigentum an den Versteigerungsgegenständen geht erst mit vollständigem Ausgleich aller Forderungen des Versteigerers an den Käufer über. Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des Gegenstandes geht mit dem Zuschlag an den Käufer über.
10. Auf die Zuschlagssumme wird ein Aufgeld in Höhe von 20% erhoben. Auf dieses Aufgeld ist die gesetzliche Mehrwertsteuer (MwSt.) in Höhe von z.Zt. 19% (Stand Januar 2007) zu entrichten.
11. Der Kaufpreis wird mit dem Zuschlag fällig und ist an den Versteigerer in bar oder mit bankbestätigtem Scheck zu bezahlen. Bei Käufern, die schriftlich oder telefonisch geboten haben, wird die Forderung mit Zugang der Rechnung fällig.
12. Bei Zahlungsverzug trotz Mahnung und Setzung einer Zahlungsfrist von zwei Wochen kann der Versteigerer den Käufer auf Schadensersatz wegen schuldhafter Pflichtverletzung in Anspruch nehmen und als Schadenspauschale einen Säumniszuschlag von 3% der Gesamtforderung erheben. Verweigert der Käufer auch dann noch die Zahlung und Abnahme des Gegenstandes, kann der Gegenstand mit einem nach pflichtgemäßem Ermessen des Versteigerers bestimmtem Limit in einer weiteren Auktion erneut versteigert oder freihändig verkauft werden.

Der säumige Käufer hat für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich Provision und Auslagen des Versteigerers aufzukommen; auf einen Mehrerlös hat er in diesem Falle keinen Anspruch.
13. Der Käufer ist verpflichtet, die Gegenstände unmittelbar nach der Auktion zu übernehmen. Käufer, die schriftlich oder telefonisch an der Auktion teilgenommen haben, müssen die Gegenstände spätestens 14 Tage nach Zugang der Rechnung abholen. Entstehende Versandkosten gehen zu Lasten des Käufers und werden mit der Rechnung erhoben.
14. Erfüllungsort ist ausschließlich Bielefeld. Für Klagen ist ausschließlich das Gericht Bielefeld zuständig. Es gilt deutsches Recht; das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.
15. Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt. Zusätzliche oder abweichende Vereinbarungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform, mündliche Absprachen bleiben gegenstandslos.
16. Mit der persönlichen, schriftlichen oder telefonischen Teilnahme an der Auktion werden die vorstehenden Versteigerungsbedingungen anerkannt



24/55

7-1-1966

